

V. Darstellung der wirtschaftlichen Lage

1. Vermögenslage

➤ *Vorbemerkung:*

Die für Analyse- und Vergleichszwecke in wirtschaftlichen Unternehmen verwendeten Bilanzrelationen sind für Gebietskörperschaften nicht in gleichem Umfang anwendbar. Das wesentliche Vermögen ist hier für hoheitliche Zwecke und als Infrastrukturvermögen gebunden. Es kann beispielsweise aufgabenbedingt nur eingeschränkt verwertet werden. Die diesbezüglich im Folgenden berechnete/ ausgewiesene Kennzahlen tragen insofern im Wesentlichen deklaratorischen Charakter.

1.1 Die Vermögensstruktur aus der Kurzbilanz

| <i>Aktiva</i> (Angaben in T€) | 01.01.2016 | | 31.12.2016 | | Differenz |
|-------------------------------|-----------------------|--------|-----------------------|--------|----------------------|
| Anlagevermögen | 182.310 | 92,0% | 182.637 | 94,9% | 327 |
| Immaterielles Vermögen | 277 | 0,1% | 389 | 0,2% | 112 |
| Sachanlagevermögen | 170.011 | 85,8% | 162.431 | 84,4% | -7.580 |
| Finanzanlagevermögen | 12.022 | 6,1% | 19.817 | 10,3% | 7.795 |
| Umlaufvermögen | 15.796 | 8,0% | 9.791 | 5,1% | -6.005 |
| Vorräte | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 |
| ö.-r. Forderungen | 3.830 | 1,9% | 763 | 0,4% | -3.067 |
| pr.-r. Forderungen | 228 | 0,1% | 368 | 0,2% | 140 |
| ↳ <i>darunter:</i> | | | | | |
| Wertberichtigungen | -1.853 | -0,9% | -4.205 | -2,2% | -2.352 |
| liquide Mittel | 11.738 | 6,0% | 8.660 | 4,5% | -3.078 |
| aktive RAP | 101 | 0,1% | 76 | 0,0% | -25 |
| <u>Bilanzsumme</u> | <u>198.206</u> | 100,0% | <u>192.503</u> | 100,0% | <u>-5.703</u> |

- Anlagevermögen

Der hohe Bestand an Sachanlagen (84,4%) bewirkt grundsätzlich hohe Aufwendungen an Abschreibungen und Instandhaltungen. Hierdurch wird der Ergebnishaushalt langfristig erheblich belastet.

Das Finanzanlagevermögen (10,3% des Anlagevermögens) beinhaltet Anteile an verbundene Unternehmen (16.616 T€), städtische Beteiligungen (3.001 T€) und das Sondervermögen (200 T€). Die werthaltigsten Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen

die an den städtische Wohnungsgesellschaften WBG und NeuBi

sowie

die - nach zum 31.12.2016 erfolgter Wiedereinbuchung -
an den Stadtwerken Bitterfeld-Wolfen.

- Umlaufvermögen

Dazu gehören die Vermögensgegenstände, die zur kurzfristigen Veräußerung, zum Verbrauch, zur Verarbeitung oder zur Rückzahlung bestimmt sind. Sie dienen insofern nicht - so wie das Anlagevermögen - dauerhaft dem Geschäftsbetrieb.

Die im Jahr 2016 zu verzeichnende deutliche Verringerung des Umlaufvermögens gegenüber dem Vorjahresstand um -6.005 T€ oder um -38,0% ist im Wesentlichen im Rückgang der öffentlich-rechtlichen Forderungen nach Wertberichtigung (bei Wertberichtigungen im Jahr 2016 insgesamt in Höhe von -4.205 T€) und im deutlichen Rückgang der liquiden Mittel um -3.078 T€ oder um -26,2% begründet.

- Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

...werden zum 31.12.2016 insgesamt in Höhe von 76 T€ ausgewiesen. Das entspricht 39 Tausendstel der Bilanzsumme. Hierbei handelt es sich um Zahlungen, die erst im Haushaltsjahr 2017 oder gegebenenfalls auch noch später aufwandswirksam werden (darunter fallen z.B. auch die aus Beamtenbesoldungen).

- Das Gesamtvermögen/ die Bilanzsumme

...vermindert sich im Jahr 2016

| | |
|---|------------|
| mit einem Anfangsbestand zum 01.01. in Höhe von | 198.206 T€ |
| und einem Endbestand zum 31.12.2016 in Höhe von | 192.503 T€ |
| um insgesamt | -5.703 T€ |
| oder um | -2,9%. |

- Die bereits neunte Abschlussbilanz der Stadt Bitterfeld-Wolfen widerspiegelt insofern erneut einen entstandenen **Substanzverbrauch**.

Entwicklung der Bilanzsumme seit Einführung der Doppik:

| | | <u>Veränderung</u> | |
|----------------------|------------|--------------------|-------|
| EB* zum 01.01.2008: | 224.666 T€ | | |
| JAB* zum 31.12.2008: | 218.091 T€ | -6.575 T€ | -2,9% |
| JAB* zum 31.12.2009: | 202.822 T€ | -15.269 T€ | -7,0% |
| JAB* zum 31.12.2010: | 217.967 T€ | 15.145 T€ | 7,5% |
| JAB* zum 31.12.2011: | 216.218 T€ | -1.749 T€ | -0,8% |
| JAB* zum 31.12.2012: | 202.463 T€ | -13.755 T€ | -6,4% |
| JAB* zum 31.12.2013: | 207.838 T€ | 5.375 T€ | 2,7% |
| JAB* zum 31.12.2014: | 203.535 T€ | -4.303 T€ | -2,1% |
| JAB* zum 31.12.2015: | 198.206 T€ | -5.329 T€ | -2,6% |
| JAB* zum 31.12.2016: | 192.503 T€ | -5.703 T€ | -2,9% |

Im Vergleich zur Eröffnungsbilanz mit Einführung des doppelischen Haushalts- und Rechnungswesens in Bitterfeld-Wolfen zum 01.01.2008 hat sich die Bilanzsumme im Jahresabschluss 2016 von 224.666 T€ auf 192.503 T€ um bisher insgesamt -32.163 T€ oder um -14,3% vermindert.

(*) EB= Eröffnungsbilanz/ JAB= Jahresabschlussbilanz

1.2. Analyse der Vermögensstruktur

- Eine wichtige Kennzahl im Rahmen der Vermögensstrukturanalyse ist die **Anlagenintensität**.

Die Anlagenintensität vermittelt einen Eindruck über die Flexibilität und Anpassungsfähigkeit des Vermögens. Sie berechnet sich aus dem Verhältnis des Anlagevermögens zum Vermögen insgesamt, also zur Bilanzsumme.

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} * 100 = \mathbf{94,9\%}$$

Gemäß Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2008 ergibt sich für diese Kennzahl ein Wert von **90,0%**.

Er steigt bis zum Abschluss 2012 auf **96,4%**.

Zurückzuführen ist die Zunahme dieser Kennzahl auch trotz insgesamt rückläufiger Bestände des Anlagevermögens auf noch stärker rückläufige Bestände des Umlaufvermögens und darunter insbesondere auf den abnehmenden Bestand an liquiden Mitteln.

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 wies noch einen Bestand an liquiden Mitteln von insgesamt 19.953 T€ aus. Dieser verringerte sich bis zum 31.12.2012 um -15.528 T€ oder um -77,8% auf 4.425 T€.

Die Anlagenintensität beträgt

| | |
|--------------------------|-----------|
| im Jahresabschluss 2013: | 94,1% |
| im Jahresabschluss 2014: | 93,2% |
| im Jahresabschluss 2015: | 92,0% und |
| im Jahresabschluss 2016: | 94,9%. |

Eine hohe Anlagenintensität ist grundsätzlich ein Zeichen dafür, dass das vorhandene Vermögen fast ausschließlich zur dauerhaften Nutzung gebunden ist.

- Die **Umlaufintensität** oder auch **Arbeitsintensität** entwickelt sich entgegengesetzt proportional zur Anlagenintensität.

Sie beträgt gemäß Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 noch **10,0 %**, sinkt bis zum Jahresabschluss 2012 auf **3,4%** und steigt bis zum Jahresabschluss 2016 insgesamt auf **5,1%** erneut leicht an.

$$\text{Umlaufintensität} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \cdot 100 = 5,1\%$$

Die Umlaufintensität beträgt

| | |
|--------------------------|----------|
| im Jahresabschluss 2013: | 5,7% |
| im Jahresabschluss 2014: | 6,7% |
| im Jahresabschluss 2015: | 8,0% und |
| im Jahresabschluss 2016: | 5,1%. |

Diese Kennzahl gibt eine ähnliche Auskunft über die gegebene Flexibilität bezüglich des Vermögenseinsatzes. Ein relativ geringer beziehungsweise tendenziell abnehmender Anteil signalisiert, dass eine schnelle Umstrukturierung des städtischen Vermögens - was für eine öffentliche Verwaltung auch grundsätzlich unüblich ist - eher nicht möglich wäre.

Eine hohe Umlaufintensität würde eine schnellere Reaktion auf Beschäftigungs- und Konjunkturveränderungen signalisieren. Sie deutet üblicherweise auf eine effektivere Nutzung der vorhandenen Kapazitäten hin und wäre insofern mit steigenden Vorräten, Forderungen, liquiden Mitteln und daraus resultierenden Umsatzerhöhungen verbunden.

- Entwicklung der Forderungen

Der Rückgang der Forderungen insgesamt resultiert aus erhöhten Pauschalwert- und Einzelwertberichtigungen im Rahmen des Jahresabschlusses 2016. Diese erfolgten insbesondere im Bereich der sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen.

Gegenüber dem Vorjahresabschluss erhöhten sich hingegen die privatrechtlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

1.3. Liquidität

Zurückblickend auf die bis dahin überwiegend defizitären Haushalte der in 2007 zusammengeschlossenen Städte und Gemeinden hatte die gemeinsame Stadt Bitterfeld-Wolfen in ihrem ersten doppeljährigen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 noch einen außerordentlich guten Liquiditätszuwachs zu verzeichnen. Erhebliche Steuerausfälle und zugleich zusätzliche FAG-Mehrbelastungen ab dem Jahr 2009 schlugen dann auch liquiditätsseitig zu Buche und hatten eine zunehmende Kassenkreditinanspruchnahme zur Folge.

Bis Ende 2009 stieg diese auf 15.000 T€ an und erhöhte sich bis Ende 2010 auf 45.000 T€ gegenüber einem mittlerweile auf 50.000 T€ angehobenen satzungsgemäßen Kassenkreditrahmen.

Im Jahr 2011 wurde dieser auf 75.000 T€ und im Jahr 2012 auf 85.000 T€ erhöht.

Zum Jahresende 2012 berechnet sich ein liquiditätsmäßiger Saldo von **-64.993 T€** bei einer Kassenkreditinanspruchnahme von -67.000 T€. Der Kassenkreditrahmen wurde im Jahr 2012 zu einem Anteil von 78,8% ausgeschöpft.

Im Jahr 2013 wird zwar der satzungsgemäße Kassenkreditrahmen auf 80.000 T€ abgesenkt, es erhöht sich aber die Kassenkreditinanspruchnahme zum Jahresende 2013 auf -75.000 T€. Der Kassenkreditrahmen ist damit zu einem Anteil von 93,8% ausgeschöpft. Es berechnet sich ein liquiditätsmäßiger Saldo von **-68.969 T€**. Dieser ist um -3.976 T€ oder um -6,1% negativer als im Vorjahresabschluss.

Im Jahr 2014 beträgt der satzungsgemäße Kassenkreditrahmen weiterhin 80.000 T€. Es bleibt auch die Kassenkreditinanspruchnahme zum Jahresende 2014 unverändert bei -75.000 T€. Dabei berechnet sich ein liquiditätsmäßiger Saldo von **-67.745 T€**. Dieser ist um +1.224 T€ oder um +1,8% positiver als im Vorjahresabschluss.

Auch im Jahr 2015 beträgt der satzungsgemäße Kassenkreditrahmen 80.000 T€ und verbleibt die Kassenkreditinanspruchnahme bei -75.000 T€. Der liquiditätsmäßige Saldo beläuft sich auf **-65.862 T€**. Er ist um +1.883 T€ oder um +2,8% positiver als im Vorjahresabschluss.

Im Jahr 2016 beträgt der satzungsgemäße Kassenkreditrahmen wiederum 80.000 T€. Es verringert sich aber im Jahresverlauf 2016 die Kassenkreditinanspruchnahme auf -70.000 T€ und es ergibt sich ein liquiditätsmäßiger Saldo von **-63.804 T€**. Dieser ist um +2.058 T€ oder um +3,1% positiver als im Vorjahresabschluss.

Die Liquidität war im gesamt betrachteten Zeitraum dauerhaft gesichert.

Im Zeitraum von 2013 bis 2016 erhöhte sich der liquiditätsmäßige Saldo insgesamt

| | |
|---------|------------|
| von | -64.993 T€ |
| um | +1.189 T€ |
| oder um | +1,8% |
| auf | -63.804 T€ |

gegenüber dem liquiditätsmäßigen Saldo gemäß Jahresabschluss 2012.

1.4. Die Kapitalstruktur aus der Kurzbilanz

➤ *Vorbemerkung:*

Die Passivseite - die rechten Seite der Bilanz - gibt Auskunft, wie das Vermögen finanziert wurde. Sie zeigt die **Kapital-** bzw. die **Mittelherkunft** an. An dieser Stelle werden alle städtischen Verpflichtungen gegenüber den Eigentümern und Gläubigern dokumentiert.

| <i>Passiva</i> (Angaben in T€) | 01.01.2016 | | 31.12.2016 | | Differenz |
|--------------------------------|-----------------------|---------------|-----------------------|---------------|----------------------|
| Eigenkapital | 16.253 | 8,2% | 22.371 | 11,6% | 6.118 |
| Rücklagen | 71.708 | 36,2% | 79.503 | 41,3% | 7.795 |
| Sonderrücklagen | 7 | 0,0% | 7 | 0,0% | 0 |
| Fehlbetragsvortrag | -55.693 | -28,1% | -55.463 | -28,8% | 230 |
| Jahresergebnis | 230 | 0,1% | -1.677 | -0,9% | -1.907 |
| Sonderposten | 79.418 | 40,1% | 76.147 | 39,6% | -3.272 |
| Rückstellungen | 547 | 0,3% | 71 | 0,0% | -476 |
| Verbindlichkeiten | 99.038 | 50,0% | 90.777 | 47,2% | -8.260 |
| Anleihen | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 |
| ~ aus Investitionskrediten | 17.724 | 8,9% | 15.231 | 7,9% | -2.493 |
| ~ aus Liquiditätskrediten | 75.000 | 37,8% | 70.000 | 36,4% | -5.000 |
| Verbindlichkeiten a. L. / L. | 1.586 | 0,8% | 1.518 | 0,8% | -69 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 4.727 | 2,4% | 4.028 | 2,1% | -698 |
| passive RAP | 2.951 | 1,5% | 3.138 | 1,6% | 187 |
| <u>Bilanzsumme</u> | <u>198.206</u> | 100,0% | <u>192.503</u> | 100,0% | <u>-5.703</u> |

- Das Eigenkapital

hat keinen Rückzahlungstermin und steht somit zeitlich eigentlich unbegrenzt zur Verfügung. In den Jahresabschlüssen bis zum 31.12.2013 wurde es dennoch - insbesondere durch die Gegenrechnung der entstandenen Jahresfehlbeträge - anteilig aufgezehrt. Für die weitere Entwicklung besteht grundsätzlich die Gefahr, einer bilanziellen Überschuldung gemäß § 98 Abs. 5 KVG LSA. Diese entstünde, wenn in künftigen Haushalts- und Finanzplanungen oder Jahresabschlüssen das städtische Eigenkapital vollständig aufgebraucht wäre.

Die Sonderrücklage betrifft eine solche aus einer Erbschaft.

Der Fehlbetragsvortrag ergibt sich durch Aufrechnung der Jahresfehlbeträge aus den Jahresabschlüssen 2009 bis 2013 und durch Gegenrechnung der Jahresüberschüsse aus den Jahresabschlüssen 2014 und 2015. Siehe dazu auch die Ausführungen unter Abschnitt IV. zu Punkt 5.4.

- Sonderposten

... werden zum 31.12.2016 insgesamt in Höhe von 76.147 T€ ausgewiesen.
Das entspricht ca. 40% der Bilanzsumme.

Schwerpunkte sind:

- Sonderposten aus Zuwendungen mit 70.505 T€
- Sonderposten aus Beiträgen mit 4.602 T€
- und sonstige Sonderposten mit 1.039 T€.

Nähere Ausführungen dazu sind dem Anhang zu entnehmen.

- Rückstellungen

... wurden in Höhe von 71 T€ als Sonstige Rückstellungen gebildet. Diese betreffen vollumfänglich Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren. Die bisher hier zudem verbuchten Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit entfallen bis zum 31.12.2016 vollständig mit dem Auslaufen des letzten diesbezüglichen Vertrages.

- Verbindlichkeiten

... werden in der Abschlussbilanz 2016 in Höhe von 90.777 T€ ausgewiesen.
Das allein entspricht bereits nahezu der Hälfte der Bilanzsumme.

Gegenüber dem Vorjahresabschluss verringert sich der Gesamtbetrag an Verbindlichkeiten um -8.260 T€ oder um -8,3%. Maßgeblich dazu beigetragen hat

die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten
um -2.493 T€ oder um -14,1%

sowie

die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten
um -5.000 T€ oder um -6,7%.

- Passive Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP)

... sind in Höhe von 3.138 T€ verbucht.

Es handelt sich hierbei um PRAP

| | | |
|--|-------------|-------------|
| von Verbindlichkeiten aus Zahlungsleistungen | in Höhe von | 17,4 T€ |
| und für die Grabnutzung | in Höhe von | 3.120,4 T€. |

Passive Rechnungsabgrenzungsposten dienen dazu, eine periodengerechte Zuordnung von Einnahmen zu ermöglichen. Mit deren Hilfe soll eine korrekte Ermittlung des Periodengewinns gewährleistet werden. Allgemein sind Rechnungsabgrenzungsposten die Positionen in einer Bilanz, die vom Stichtag aus gesehen in folgende Perioden übergreifen. Als PRAP werden Einnahmen verbucht, deren Ertrag aber erst der Folgeperiode/ dem folgenden Haushaltsjahr zugerechnet werden soll oder kann.

1.5. Analyse der Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote I

In der Eröffnungsbilanz der Stadt Bitterfeld-Wolfen zum 01.01.2008 wird noch ein Eigenkapital in Höhe von 78.525 T€ ausgewiesen. Es berechnet sich daraus eine Eigenkapitalquote I von **35,0%**. Im Abschluss 2008 steigt dieses Verhältnis auf **42,0%** infolge des ihm zugrunde liegenden Jahresüberschusses in Höhe von 16.957 T€. Dieses Verhältnis wird jedoch aufgrund der im Weiteren jährlich negativen Jahresergebnisse bis zum Jahresabschluss 2012 auf **12,5%** abgesenkt.

Die Eigenkapitalquote I beträgt im weiteren Verlauf

| | |
|-----------------------------|--------|
| gemäß Jahresabschluss 2013: | 7,2% |
| gemäß Jahresabschluss 2014: | 7,9% |
| gemäß Jahresabschluss 2015: | 8,2% |
| und | |
| gemäß Jahresabschluss 2016: | 11,6%. |

Der Sprung im Jahresabschluss 2013 auf **7,2%** ist insbesondere zurückzuführen auf die im Eigenkapital erfolgten Gegenbuchungen infolge der Auflösung des Eigenbetriebes "Freizeitforum", der Neugründung der Bäder GmbH und der Ausbuchung der städtischen Beteiligung an den Stadtwerken Bitterfeld-Wolfen durch Einlage der Anteile in die neu gegründete Bäder GmbH.

Im Jahresabschluss 2016 wurden dann Gegenbuchungen im Eigenkapital notwendig, die aus der Korrektur um den Betrag des Beteiligungsvermögens an der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH resultieren, da die bilanzielle Wiederaufnahme erforderlich ist, und aus der Korrektur der doppelt erfassten KOWISA-Anteile der ehemaligen Gemeinde Bobbau. Siehe dazu auch die Ausführungen in Abschnitt IV. unter Punkt 5.1.

↳ In folge dessen steigt die Eigenkapitalquote I deutlich auf **11,6%**.

Im Allgemeinen zeigt die Eigenkapitalquote an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital, also der Bilanzsumme ist.

Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist auch die finanzielle Stabilität und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Eine hohe Eigenkapitalquote ist auch ein Zeugnis von wirtschaftlicher Stärke und Stabilität.

$$\text{Eigenkapitalquote I} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} * 100 = 11,6\%$$

Das wirtschaftliche Eigenkapital

... ergibt sich aus dem Eigenkapital unter Hinzurechnung der bilanziellen Sonderposten, denn sofern die Zweckbindung erfüllt wird, handelt es sich bei Zuweisungen und Zuschüssen um von außen ohne zeitliche Begrenzung zur Verfügung gestellte Mittel. Insofern können die Sonderposten zum *Eigenkapital (Ek.) im weiteren Sinn* gerechnet werden.

$$\text{wirtschaftliches Ek.} = \text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten} = 98.517 \text{ T€}$$

Im Abschluss 2012 beträgt das wirtschaftliche Eigenkapital der Stadt noch **96.388 T€** und die darauf abgestellte Eigenkapitalquote II **47,6%**.

Im weiteren Verlauf betragen

das wirtschaftliche Eigenkapital und die Eigenkapitalquote II

| | | | |
|-----------------------------|-----------|---|--------|
| gemäß Jahresabschluss 2013: | 96.824 T€ | / | 46,6% |
| gemäß Jahresabschluss 2014: | 97.262 T€ | / | 47,8% |
| gemäß Jahresabschluss 2015: | 95.671 T€ | / | 48,3% |
| und | | | |
| gemäß Jahresabschluss 2016: | 98.517 T€ | / | 51,2%. |

Die Entwicklung der Eigenkapitalquote II vollzieht sich analog zur Eigenkapitalquote I.

$$\text{Eigenkapitalquote II} = \frac{\text{wirtschaftliches Ek.}}{\text{Bilanzsumme}} * 100 = 51,2\%$$

Beurteilung der Anlagenfinanzierung

Ein wichtiger Maßstab zur Beurteilung der Kapitalausstattung und damit der finanziellen Stabilität der Stadt ist die Aussage über die Finanzierung des Anlagevermögens durch Eigenkapital.

$$\text{Anlagendeckung} = \frac{(\text{wirtschaftliches}) \text{ Ek.}}{\text{Anlagevermögen}} * 100 = \begin{matrix} 12,2\% \\ /53,9\% \end{matrix}$$

Mit dem Abschluss des Jahres 2016 ist das Anlagevermögen

- zu einem Anteil von **12,2%** durch das bilanzielle Eigenkapital bzw.
- zu einem Anteil von **53,9%** durch das wirtschaftliche Ek. finanziert.

Festzuhalten ist, von einer empfohlenen 100%igen Anlagendeckung ist die Stadt jeweils sehr weit entfernt.

Verschuldung

Die bilanzielle Verschuldung kommt durch den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital/ der Bilanzsumme (auch Fremdkapitalquote) zum Ausdruck. Dabei besteht das Fremdkapital insgesamt aus

Rückstellungen
und Verbindlichkeiten.

Ein zu hoher Fremdkapitalanteil bedeutet für die Stadt auch eine erhebliche Einengung der finanziellen Selbständigkeit.

Von besonderer Bedeutung für die Beurteilung der Finanzierung des Vermögens ist zudem die Zusammensetzung des Fremdkapitals. Hohes kurzfristiges Fremdkapital setzt im Normalfall eine kurzfristige Bereitstellung von hohen flüssigen Mitteln voraus. Dies führt wiederum zu hohen Anforderungen an die Liquidität.

Die Fremdkapitalquote beträgt zum 31.12.2016: 48,8%
(2015: 51,7%, 2014: 52,2%, 2013: 53,4%, 2012: 52,4%)

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}} * 100 = 48,8\%$$

Eine die Fremdkapitalquote ergänzende Bilanzkennzahl ist der **Verschuldungsgrad**, welcher ebenso über die Kapital- bzw. Finanzierungsstruktur und über die Verschuldung des Haushaltes insgesamt informiert.

Grundsätzlich gilt, je höher der Verschuldungsgrad, desto riskanter ist der Haushalt aufgestellt. Da hierfür zwei Bilanzwerte zu einem bestimmten Stichtag miteinander in Beziehung gesetzt werden, spricht man auch von einem **statischen Verschuldungsgrad**.

Der statische Verschuldungsgrad beträgt zum 31.12.2016: 95,4%
(2015: 107,2%, 2014: 109,3%, 2013: 114,7%, 2012: 110,0%)

$$\text{statischer Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{wirtschaftliches Ek}} * 100 \text{ ‰} = 95,4\%$$

Ein optimales Verhältnis von Fremd- zu (wirtschaftlichem) Eigenkapital ist schwer zu bestimmen. Als Empfehlung für wirtschaftliche Unternehmen

⇒ wird dafür oft ein 1 zu 1- Verhältnis (also=100%) angegeben.

Maßgebend für eine öffentliche Verwaltung sollte aber zumindest der Erhalt der finanziellen Leistungs- und Zahlungsfähigkeit des Haushaltes gemäß § 98 Abs. 4 KVG LSA sein.

1.6. Verschuldung aus Investitionskrediten

Die Investitionskredite aus dem Kreditportfolio der Stadt Bitterfeld-Wolfen resultieren ursprünglich aus den Kreditaufnahmen in den einzelnen Ortsteilen. Das insgesamt zugrunde liegende Ausgangskreditvolumen beträgt 67.819 T€. In der Eröffnungsbilanz der Stadt Bitterfeld-Wolfen mit Einführung der Doppik zum 01.01.2008 beträgt die Restschuld in Summe 40.184 T€ zzgl. der Kreditschuld aus dem OT Bobbau - jedoch mit Zurechnung erst ab dem Jahr 2010 - in Höhe von +308 T€.

Die Kredite der Stadt Bitterfeld-Wolfen werden grundsätzlich nach Maßgabe einer gemeinsamen Kosteneffizienz verwaltet und den jeweiligen Marktbedingungen angepasst. Ein stetes aktives Zins- und Schuldenmanagement wird angestrebt.

Das städtische Kreditportfolio umfasst zum Jahresende 2012 insgesamt 16 Darlehen mit einer Restschuld in Höhe von 28.472 T€.

In den darauffolgenden Jahresabschlüssen 2013 bis 2016 verringern sich die Restschulden aus Investitionskrediten wie folgt:

| | | |
|----------------|---------------|------------|
| zum 31.12.2013 | auf 23.159 T€ | um -18,7%* |
| zum 31.12.2014 | auf 20.484 T€ | um -11,6% |
| zum 31.12.2015 | auf 17.724 T€ | um -13,5% |
| zum 31.12.2016 | auf 15.231 T€ | um -14,1%. |

(*) einschließlich 30%iger Sondertilgung für drei städtische Darlehen im Jahr 2013 im Rahmen des Sondertilgungsprogrammes des Landes Sachsen-Anhalt STARK II in Höhe von insgesamt -3.059 T€

Die jährlichen Kreditfolgekosten, bestehend aus Zinsen und Tilgung, belasten den Stadthaushalt nachhaltig und schwer.
Im Jahr 2016 wurden diesbezügliche Zahlungen wie folgt geleistet:

| | |
|--------------------------|----------|
| Zinsen | 480 T€ |
| ordentliche Tilgung | 2.493 T€ |
| <hr/> | |
| Kreditfolgekosten gesamt | 2.973 T€ |

Damit nehmen die Kreditfolgekosten im Jahr 2016 einen Anteil von 4,8% der in Höhe von 62.467 T€ insgesamt geleisteten Auszahlungen (ohne die Sondertilgung des Kassenkredites) ein.

1.7. Bürgschaften

Bürgschaften sind für die Stadt einseitig verpflichtende Verträge, durch die sie sich gegenüber dem Gläubiger/ der Bank eines Dritten (des so genannten Hauptschuldners) verpflichtet, für die Erfüllung der Verbindlichkeiten des Dritten einzustehen.

Der Gläubiger/ die Bank will sich durch die Bürgschaft für den Fall einer Zahlungsunfähigkeit seines Schuldners (das städtische Unternehmen) absichern. Diese Haftungsverhältnisse sind Eventualverbindlichkeiten. Sie sind deshalb unter der Bilanz oder im Anhang anzugeben. Dies dient der Abbildung einer entsprechenden Risikogröße und vermindert daraufhin in der Regel auch die Kreditwürdigkeit.

Von der Stadt Bitterfeld-Wolfen werden zum 31.12.2012 Bürgschaften mit einem finanziellen Umfang von insgesamt 11.881 T€ gehalten.

Der Gesamtbetrag an Bürgschaften verringert sich zum 31.12.2013 mit Rückzahlung der zugrunde liegenden Kreditschuld auf insgesamt 10.594 T€ um -10,8%.

Der Gesamtbetrag an Bürgschaften verringert sich zum 31.12.2014 mit Rückzahlung der zugrunde liegenden Kreditschuld auf insgesamt 9.262 T€ um -12,6%.

Der Gesamtbetrag an Bürgschaften verringert sich zum 31.12.2015 mit Rückzahlung der zugrunde liegenden Kreditschuld auf insgesamt 8.220 T€ um -11,3%.

Der Gesamtbetrag an Bürgschaften verringert sich zum 31.12.2016 mit Rückzahlung der zugrunde liegenden Kreditschuld auf insgesamt 7.533 T€ um -8,4%.

Die Bürgschaften betreffen in allen betrachteten Jahren ausschließlich städtische Beteiligungsgesellschaften. Davon beträgt das zum Abschlussstichtag 31.12.2016

| | |
|--|----------|
| - gegenüber der zu 100% städtischen Tochtergesellschaft, der Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen GmbH (WBG) verbürgte Kreditvolumen | 7.326 T€ |
|--|----------|

und das gegenüber

| | |
|--|---------|
| - der Technologie und Gründerzentrum GmbH (TGZ) mit einer städtischen Mehrheitsbeteiligung von 72% verbürgte Kreditvolumen | 207 T€. |
|--|---------|

Zurzeit sind für den Stadthaushalt aus diesen Bürgschaften keine direkten finanziellen Risiken gegeben.

2. Ertragslage/ Ansatzfortschreibung und Erläuterungen zur Ergebnisrechnung 2016

Dem allgemeinen Grundsatz gemäß § 98 Abs. 3 KVG LSA, den Haushalt in Rechnung der Erträge und Aufwendungen auszugleichen, wurde nicht entsprochen. Das Jahresergebnis 2016 weist insgesamt einen

Jahresverlust in Höhe von -1.676.863,82 € aus.

Um die dauernde Zahlungsfähigkeit gemäß § 98 Abs. 4 KVG LSA gewährleisten zu können, bedurfte es zum Jahresende 2016 einer insgesamt gegenüber dem Vorjahr

um -5.000 T€ auf 70.000 T€ verminderten Kassenkreditinanspruchnahme.

- * Der fortgeschriebene Planansatz umfasst gemäß Muster 13 zur KomHVO den Ansatz im Haushaltsplan, bei Erlass eines Nachtragshaushaltsplanes auch dessen Ansätze, die übertragenen Ermächtigungen sowie die Ansätze für bewilligte über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen.

Ordentliche Erträge

- *Steuern und ähnliche Abgaben*
(Zeile 01)

Jahresergebnis 40.553 T€
fortgeschriebener Planansatz* 41.037 T€
Haushalterfüllung 98,8%

Ergebnisse der Vorjahre:

| | |
|------|-----------|
| 2015 | 37.088 T€ |
| 2014 | 39.451 T€ |
| 2013 | 32.645 T€ |

Ertragsseitiger Hauptschwerpunkt im Stadthaushalt 2016 bilden mit einem fortgeschriebenen Planansatz in Höhe von 41.037 T€ beziehungsweise mit 56,6% der Gesamterträge nach wie vor die Steuern und ähnlichen Abgaben. Die diesbezüglichen Erwartungen konnten im Haushaltsjahr 2016 insgesamt nahezu erfüllt werden. Es berechnet sich insgesamt eine leichte Planmindererfüllung um -484 T€ oder um -1,2%.

Die Realsteuern

Darunter schließt die Position Grundsteuer A (für Grundstücke der Land- und Forstwirtschaft) mit einem Aufkommen von 47 T€ und mit 101,0% des fortgeschriebenen Planansatzes 2016 ab.

In gleicher Weise positiv vollzieht sich die Haushalterfüllung für die Position Grundsteuer B (für bebaute oder bebaubare Grundstücke und Gebäude). Mit den Erträgen 2016 in Höhe von 5.816 T€ berechnet sich gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz 2016 in Höhe von 5.655 T€ eine Haushaltsübererfüllung um +161 T€ oder um +2,8%.

Das erzielte Aufkommen an Gewerbesteuer bleibt mit einem Ergebnis 2016 von 22.293 T€ und mit 96,4% des fortgeschriebenen Planansatzes 2016 um 831 T€ hinter den Erwartungen zurück. Im Vergleich zum Vorjahresergebnis ist für diese Aufkommensposition jedoch ein Anstieg um +3.057 T€ oder um +15,9% zu verzeichnen.

Die gemeindlichen Steueranteile

Die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer liegen in ihrer Erfüllung um +67 T€ oder um +0,8% über den Erwartungen gemäß fortgeschriebenem Planansatz 2016 in Höhe von 8.500 T€.

Die diesbezüglichen Erwartungen für die Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer wurden hingegen um -21 T€ oder um -0,6% gegenüber dem diesbezüglichen fortgeschriebenen Planansatz 2016 in Höhe von 3.200 T€ verfehlt.

Im Vergleich zum Vorjahr ist für die beiden gemeindlichen Steueranteile jeweils ein Anstieg, zusammen um +160 T€ oder um +1,4% zu verzeichnen. Grundsätzlich handelt es sich bei diesen beiden Steuerarten um in der Regel durch die Stadt nicht direkt beeinflussbare Aufkommen. Die Zahlungseingänge orientieren sich an dafür feststehenden Zahlungs-terminen. Auch in der Langzeitbetrachtung sind diese beiden städtischen Steueraufkommen tendenziell ansteigend. Statistisch gesehen ist dabei der Einkommensteueranteil nach der Gewerbesteuer die fiskalisch zweitbedeutsamste Steuereinnahmequelle der Kommunen.

Die sonstigen Steuern

In der Stadt Bitterfeld-Wolfen werden im Jahr 2016 an sonstigen Steuern die Hundesteuer, die Vergnügungssteuer und die Zweitwohnungsteuer erhoben. Als sogenannte Aufwandsteuern knüpfen diese am Besitz oder am Halten von Gütern oder an ein bestimmtes Verhalten an.

Gegenüber einem fortgeschriebenen Planansatz 2016 von zusammen 511 T€ beträgt die tatsächliche Realisierung im Jahr 2016 dafür zusammen 650 T€. Es berechnet sich eine Haushaltsübererfüllung um insgesamt +139 T€ oder um +27,2%; darunter allein für die Vergnügungssteuer mit einem erzielten Aufkommen von 454 T€ gegenüber einem fortgeschriebenen Ansatz von 340 T€ um +114 T€ oder um 33,4%.

Im Jahr 2014 in Bitterfeld-Wolfen neu eingeführt wurde die Zweitwohnungsteuer. Dies resultierte aus der Umsetzung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahme Nr. 90/09. Die Satzung über die Erhebung der Zweitwohnungsteuer wurde in der Stadtratssitzung vom 11. September 2013 beschlossen. Im Jahr 2014, dem ersten Jahr der Erhebung, sind bereits 9,7 T€ aus dieser Steuer eingegangen. Es berechnet sich ein Erfüllungsgrad von 64,2%. Im Jahr 2015 wurde die Höhe des Planansatzes des Vorjahres von 15,1 T€ als Zielstellung beibehalten. Bis Jahresende 2015 sind 19,5 T€ aus dieser Steuer eingegangen. Es berechnet sich eine Erfüllung von 129,1%. Der fortgeschriebene Planansatz 2016 geht dann von Erträgen in Höhe von 16,0 T€ aus. Davon konnten aber lediglich 12,2 T€ oder 76,4% realisiert werden.

Interkommunaler Steueraufkommensvergleich

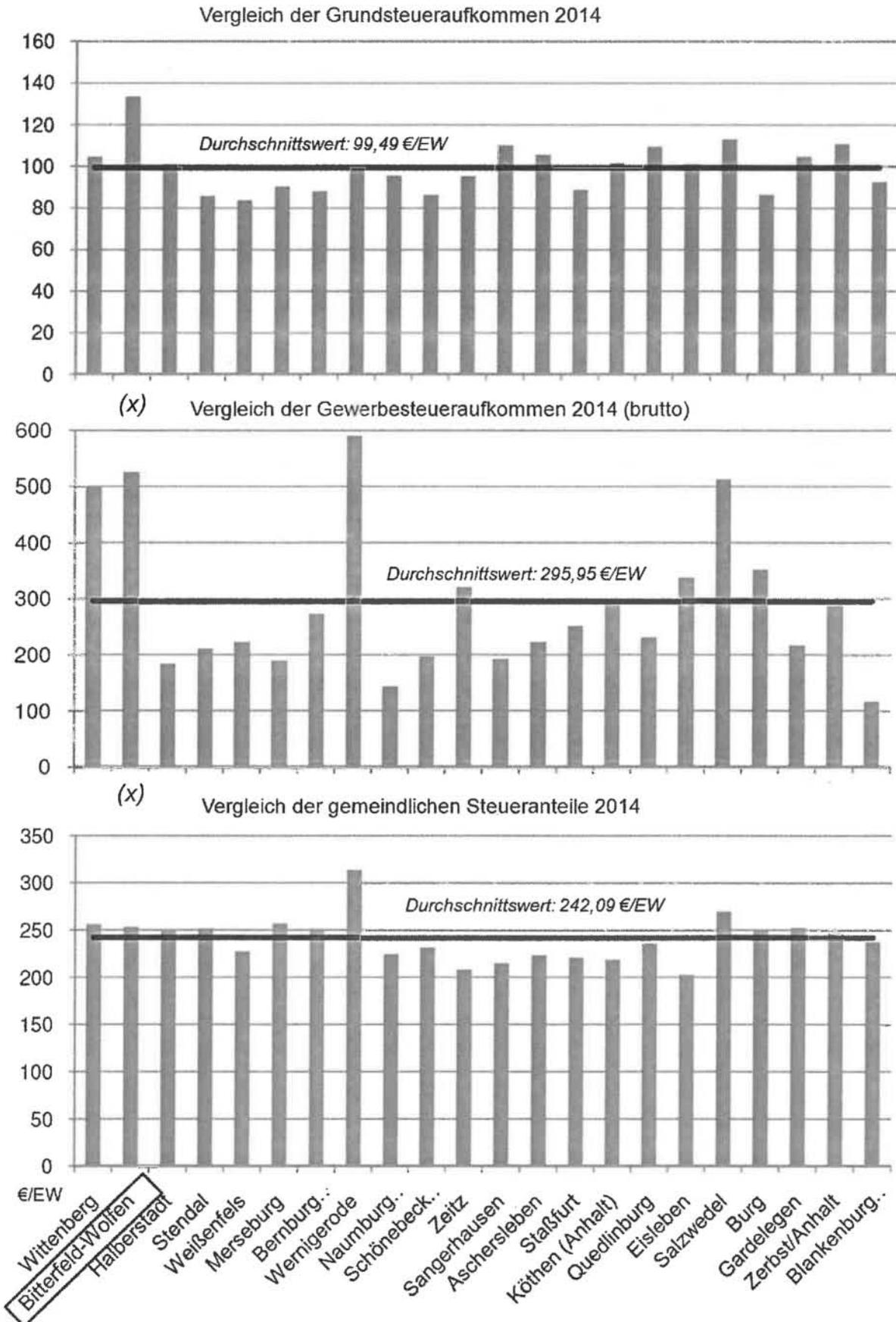
Die Stadt Bitterfeld-Wolfen zählt auch trotz der massiven Steuerausfälle in Vorjahren noch immer zu den steuerstarken Kommunen im Land Sachsen-Anhalt. Sie besitzt im Vergleich der 22 Städte mit mehr als 20.000 Einwohnern die in Summe dritthöchste Steuerkraft/ Einwohner entsprechend der Aufstellung des Statistischen Landesamtes zur Berechnung der Leistungen nach dem Finanzausgleichsgesetz für das Haushaltsjahr 2016.

Für den nachfolgenden Vergleich liegen jeweils die im Jahr 2014 erzielten Steuer-Ist-Aufkommen

- der Grundsteuern A und B,
- der Gewerbesteuer sowie
- der Gemeindeanteile
an Einkommen- und an Umsatzsteuer

zugrunde.

Vergleich der Städte des Landes Sachsen-Anhalt mit mehr als 20.000 Einwohnern
sortiert nach ihrer Einwohnerzahl und nach Steueraufkommen - gemäß FAG 2016



Die Datenerhebung erfolgte durch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt.

- *Zuwendungen und allgemeine Umlagen*
(Zeile 02)

Jahresergebnis 15.777 T€
fortgeschriebener Planansatz* 18.762 T€
Haushaltserfüllung 84,1%

Ergebnisse der Vorjahre:

| | |
|------|-----------|
| 2015 | 17.881 T€ |
| 2014 | 15.859 T€ |
| 2013 | 20.097 T€ |

Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen betragen im Jahr 2016 in Summe 15.777 T€. Das sind 2.985 T€ weniger als gemäß fortgeschriebenem Planansatz 2016 und entspricht einer Haushaltserfüllung 2016 von 84,1%. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Gesamtaufkommen an Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

gegenüber dem Ergebnis 2014 um 2.104 T€,
gegenüber dem Ergebnis 2013 um 82 T€ und
um 4.320 T€ verringert.

Hauptschwerpunkt dieser Position der Gesamtergebnisrechnung bilden die Zuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (FAG LSA). Diese untergliedern sich wiederum in folgende Einzelaufkommen:

➤ Auftragskostenerstattungen

gemäß § 3 Nr. 1 a) FAG in Verbindung mit § 4 FAG betragen für das Haushaltsjahr 2016 2.459 T€. Auftragskostenerstattungen werden seit dem Jahr 2010 neu gewährt und schaffen einen finanziellen, zumindest anteiligen Ausgleich für die wahrgenommenen Aufgaben im übertragenen Wirkungskreis. Damit sollte diese Form der allgemeinen Landeszuweisungen grundsätzlich planbar und aufkommensseitig eher gleichbleibend sein. So ist gegenüber dem Vorjahresaufkommen von 2.472 T€ lediglich eine leichte Verringerung um -13 T€ oder um -0,5% zu verzeichnen. Zugrunde liegt der FAG-Bescheid 2016 (Teil 3) vom 24. März 2016.

➤ FAG-Schlüsselzuweisungen

Des Weiteren wurden der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2016 auch wieder die steuerkraftabhängigen Schlüsselzuweisungen des Landes gemäß § 3 Nr. 2 b) FAG in Verbindung mit §§ 12 - 14 und § 25 Abs. 1 FAG gewährt. Zudem wird analog der Vorjahre auch eine abzuführende Finanzkraftumlage veranlagt.

Mit dem FAG-Bescheid 2016 (Teil 2) vom 29. Februar 2016 erfolgte die FAG-Festsetzung für die Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Jahr 2016 mit einem Gesamtaufkommen in Höhe von 8.443 T€. Dieser Betrag untergliedert sich wie folgt:

- in den Betrag einer Schlüsselzuweisung A als einen sofortigen Ausgleichsbetrag für steuerschwache Gemeinden; für Bitterfeld-Wolfen in Höhe von 0,00 €,
- in den Betrag einer Schlüsselzuweisung B zum Ausgleich der hinter dem anerkannten Bedarf zurückgebliebenen Steuerkraft; für Bitterfeld-Wolfen in Höhe von 4.343 T€ und
- in einen weiteren Teilbetrag an Schlüsselzuweisung Bneu in Höhe von 4.099 T€. Dieser Teilbetrag berechnet sich aus einer abzuführenden Finanzkraftumlage in Höhe von -3.822 T€ und einer sich daran anschließenden Neuberechnung der Mittelverteilung analog der Berechnung der Schlüsselzuweisungen B. Für Bitterfeld-Wolfen ergibt sich daraus ein saldiertes Aufkommen 2016 in Höhe von +277 T€.

Der saldierte Gesamtbetrag an FAG-Schlüsselzuweisungen (noch ohne die besonderen Zuweisungen zur Stärkung der kommunalen Finanzkraft) beläuft sich im Jahr 2016 auf 4.621 T€.

➤ Besondere Zuweisungen zur Stärkung der kommunalen Finanzkraft

Gemäß Gesetz zur Änderung des Aufnahmegesetzes und zur Änderung des Finanzausgleichsgesetzes vom 18.12.2015 wurde neu ins Finanzausgleichsgesetz der § 4b "Besondere Zuweisungen zur Stärkung der kommunalen Finanzkraft" aufgenommen. Danach erhalten Gemeinden und Landkreise im Land Sachsen-Anhalt für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 jeweils eine einmalige Sonderzuweisung von insgesamt 25 Millionen Euro. Die Verteilung bemisst sich proportional nach der Höhe der Schlüsselzuweisungen im Jahr 2015. Die Auszahlung erfolgte für das Jahr 2015 und für das Jahr 2016 jeweils zum 15. Januar 2016.

Der Stadt Bitterfeld-Wolfen wurden für 2015 und 2016 mit FAG-Bescheid 2016 (Teil1) vom 27.01.2016 jeweils 287 T€ zugeteilt. Der Teilbetrag 2016 ist mit den allgemeinen Schlüsselzuweisungen 2016 aufgerechnet, der Teilbetrag 2015 wurde ertragswirksam im Haushaltsjahr 2015 erfasst.

Der Landtag von Sachsen-Anhalt hat am 02.09.2016 das 3. Gesetz zur Änderung des FAG LSA und damit die Erhöhung der Finanzausgleichsmasse 2016 um 80 Mio. € entsprechend der Ankündigung im Koalitionsvertrag für die Regierungszusammenarbeit im Zeitraum 2016 bis 2021 verabschiedet. Danach wurde den Kommunen des Landes eine weitere Sonderzuweisung zur Stärkung der kommunalen Finanzkraft zum Stichtag 10.10.2016 zukommen gelassen. Die Mittelverteilung erfolgte proportional zur Verteilung der kommunal-spezifischen Schlüsselzuweisungen gemäß FAG-Festsetzung 2016.

Für Bitterfeld-Wolfen berechneten sich daraus zusätzliche Mittel in Höhe von +523 T€. Der Gesamtbetrag an FAG-Schlüsselzuweisungen erhöhte sich im Jahr 2016 auf 9.251 T€ und saldiert auf 5.429 T€.

➤ Investive FAG-Zuweisungen (nur finanzwirksam)

Neben den allgemeinen wurden investive FAG-Schlüsselzuweisungen in Form einer Investitionspauschale des Landes gemäß § 3 Nr. 3 in Verbindung mit § 16 FAG und entsprechend FAG-Bescheid (Teil 3) vom 24. März 2016 mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 1.349 T€ gewährt. Das Aufkommen verringerte sich gegenüber dem Vorjahresaufkommen in Höhe von 1.356 T€ um -7 T€ oder um -0,6%.

➤ Gegenüberstellung allgemeiner FAG-Zuweisungen 2015 und 2016

| Angaben in 1000 € | Ergebnis 2015 | fortgeschr. Ansatz 2016 | Ergebnis 2016 |
|---|---------------|----------------------------|---------------|
| Auftragskostenpauschale | 2.472 | 2.459 | 2.459 |
| Schlüsselzuweisung A | 0 | 0 | 0 |
| Schlüsselzuweisung B | 8.053 | 4.373 | 4.343 |
| Ergänzende Schlüsselzuweisung Bneu | 4.176 | 4.114 | 4.099 |
| Besondere Schlüsselzuweisungen | 287 | 287 | 809 |
| FAG-Schlüsselzuweisungen | 12.516 | 8.774 | 9.251 |
| Abzuführende Finanzkraftumlage | -3.728 | -3.822 | -3.822 |
| <u>Saldierter Gesamtbetrag</u> | <u>8.788</u> | <u>4.952</u> | <u>5.429</u> |
| <u>FAG-Zuweisungen (ergebniswirksam)</u> | 11.260 | 7.411 | 7.888 |
| Investitionspauschale (nur finanzwirksam) | 1.356 | 1.349 | 1.349 |

➤ Zuweisungen nach dem Kinderförderungsgesetz (KiFöG LSA)

Ein weiterer Hauptbestandteil dieser Position der Gesamtergebnisrechnung sind die Landeszuweisungen nach dem Kinderförderungsgesetz (KiFöG LSA), verbucht im Budget 13 „Schule/ Kindertagesstätten/ Sport“, im Produkt Nr. 36.50.01. Diese betreffen die beiden in städtischer Trägerschaft befindlichen Kindertagesstätten

„Villa Sonnenkäfer“ im OT Bitterfeld
und „Fuhnetal“ im OT Wolfen

sowie die vier Horte an den Grundschulen

„Anhalt“ und „Pestalozzi“ im OT Bitterfeld bzw.
„Steinfurt“ und „Erich-Weinert“ im OT Wolfen.

Die Zuwendungen nach dem KiFöG betragen im Jahr 2016 plangemäß 1.721 T€, das Ergebnis 2016 weist dafür insgesamt einen Betrag von 2.013 T€ aus. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die KiFöG-Zuwendungen von 1.511 T€ um insgesamt 502 T€ erhöht. Zum einen gelten ab 2016 höhere Pauschalen für jedes betreute Kind, zum anderen wurde der Stadt ein zusätzlicher Zuwendungsbetrag gemäß § 12d KiFöG LSA in Höhe von 419 T€ beschieden.

➤ Weitere Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke

Die weiteren unter dieser Position veranschlagten und verbuchten Zuweisungen und Zuschüsse betreffen Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke seitens des Landes, im Einzelfall auch seitens des Bundes, des sonstigen öffentlichen und auch des privaten Bereiches sowie der übrigen Bereiche - so u.a. die Spenden.

Sie besitzen ein Gesamtvolumen im fortgeschriebenen Ansatz 2016 in Höhe von 5.633 T€. Der Mitteleingang ist geprägt durch die Fördermittelbewilligungen einzelner Maßnahmen. Insgesamt sind hierfür im Jahr 2016 lediglich Erträge in Höhe von 2.052 € verbucht. Es berechnet dafür insgesamt sich eine Haushaltsmindererfüllung in Höhe von -63,6%.

| SK-Nr. | Zuweisungen/ Zuschüsse (Angaben in 1.000 Euro) | Fortgeschr. Ansatz 2016 | Ergebnis 2016 | Abweichung | |
|--------|--|-------------------------------|------------------|---------------|---------------|
| 414000 | ...für lfd. Zwecke vom Bund | 247 | 187 | -60 | -24,3% |
| 414100 | ...für lfd. Zwecke vom Land | 4.622 | 1.672 | -2.950 | -63,8% |
| 414200 | ...für lfd. Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden | 35 | 32 | -3 | -8,6% |
| 414500 | ...für lfd. Zwecke von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen u. SV | 15 | 13 | -2 | -11,4% |
| 414600 | ...für lfd. Zwecke von sonst. öffentlichen Sonderrechnungen | 75 | 75 | 0 | +0,2% |
| 414700 | .../ Spenden für lfd. Zwecke von privaten Unternehmen | 11 | 12 | 1 | +12,0% |
| 414800 | .../ Spenden für lfd. Zwecke von übrigen Bereichen | 629 | 61 | -568 | -90,3% |
| | <u>Gesamtbetrag</u> | <u>5.633</u> | <u>2.052</u> | <u>-3.581</u> | <u>-63,6%</u> |

Die entstandenen Mindererträge wirken sich entsprechend auf die Maßnahmerealisierungsstände aus und führen somit insgesamt auch zu entsprechenden Minderaufwendungen - so insbesondere bei den Transfer- und bei den Sachaufwendungen gemäß den Zeilen Nr. 12 und 13 der Ergebnisrechnung.

- Sonstige Transfererträge
(Zeile 03)

Jahresergebnis 0 T€
fortgeschriebener Planansatz* 0 T€
Haushaltserfüllung - - - %

Ergebnisse der Vorjahre:

| | |
|------|----------|
| 2015 | 0 T€ |
| 2014 | 0 T€ |
| 2013 | 3.059 T€ |

In den Sonstigen Transfererträgen sind die vertraglich vereinbarten finanziellen Leistungen des Landes zur Teilentschuldung nach dem STARK II-Programm enthalten. Mit diesem Teilentschuldungsprogramm werden den Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt auf Antrag Tilgungszuschüsse bis maximal 30% bei Ablösung bestehender Darlehen sowie zinsgünstige Anschlussfinanzierungen für die Darlehensrestbeträge mit dem Ziel einer nachhaltigen Verringerung der kommunalen Verschuldung gewährt. Abgelöst und teilentschuldet werden Investitionskredite, deren Zinsbindungsfristen im Zeitraum von 04-2010 bis 12-2016 auslaufen.

Durch den RdErl. vom 01. November 2011 mit teilweiser Änderung infolge des diesbezüglichen Schreibens vom 26. März 2012 wurden seitens des Ministeriums des Innern erforderliche Hinweise zur haushaltstechnischen Behandlung dieser Erträge im Rahmen des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) gegeben, woraufhin die Tilgungszuschüsse des Landes unter dieser Position des Ergebnishaushaltes verschlagt und auch buchungsseitig erfasst wurden.

Mit den erfolgten Umschuldungen auch der letzten beiden dafür zur Fälligkeit 31.12.2013 in Betracht gekommenen Darlehen ist für die Stadt Bitterfeld-Wolfen die Inanspruchnahme des STARK II-Programmes abgeschlossen. Im Jahr 2013 wurden dazu Schuldendiensthilfen vom Land in Höhe von 3.059 T€ verbucht. Insgesamt ist ein Betrag von 4.213 T€ zur außerordentlichen Kredittilgung durch das Land zum Einsatz gekommen.

- öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
(Zeile 04)

Jahresergebnis 2.223 T€
fortgeschriebener Planansatz* 2.602T€
Haushaltserfüllung 85,4%

Ergebnisse der Vorjahre:

| | |
|------|----------|
| 2015 | 2.130 T€ |
| 2014 | 1.895 T€ |
| 2013 | 1.982 T€ |

Dem Aufkommen an öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten liegen in der Regel wiederkehrende oder auch vertraglich vereinbarte Teilaufkommen aus Benutzungsgebühren, Verwaltungsgebühren u.ä. Entgelten zugrunde. Darunter fallen unter anderem die Elternanteile an Betriebskosten, Eintrittsgelder, Benutzungsgebühren für städtische Einrichtungen / Veranstaltungen, Sondernutzungs-, Park- und Straßenreinigungsgebühren sowie die Gebühren aus der Gewässerumlage.

Die Verwaltungsgebühren beliefen sich im Haushaltsjahr 2016 auf 407 T€. Gegenüber dem diesbezüglichen fortgeschriebenen Planansatz 2016 in Höhe von 470 T€ berechnet sich eine Haushaltsmindererfüllung um -63 T€ oder um -13,4%.

Ebenso wurde für die Benutzungsgebühren u.ä. Entgelte der fortgeschriebene Planansatz 2016 in Höhe von 2.132 T€ im Ergebnis 2016 mit insgesamt 1.816 T€ nicht ganz erreicht. Es berechnet sich hierfür eine Haushaltsmindererfüllung um -316 T€ oder um -14,8%.

- privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 05)

Jahresergebnis 1.526 T€
 fortgeschriebener Planansatz* 1.364 T€
 Haushaltserfüllung 111,9%

Ergebnisse der Vorjahre:

| | |
|------|----------|
| 2015 | 1.728 T€ |
| 2014 | 1.593 T€ |
| 2013 | 1.524 T€ |

Auch dieser Haushaltsposition liegen in der Regel wiederkehrende oder auch vertraglich vereinbarte Zahlungen zugrunde. Die Haushaltserfüllung erfolgt grundsätzlich entsprechend den vereinbarten oder in Kostenbescheiden vorgegebenen Zahlungsterminen.

Darunter beliefen sich die privatrechtlichen Leistungsentgelte im Haushaltsjahr 2016 auf insgesamt 1.061 T€. Gegenüber dem diesbezüglichen fortgeschriebenen Planansatz 2016 in Höhe von 1.109 T€ berechnet sich eine Haushaltsmindererfüllung um -48 T€ oder um -4,3%.

An Erträgen aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen wurden im Ergebnis 2016 465 T€ erzielt. Damit wird der fortgeschriebene Haushaltsansatz 2016 in Höhe von 255 T€ um +210 T€ oder um +82,4% übererfüllt.

Die Schwerpunkte schließen im Einzelnen wie folgt ab:

| SK-Nr. | Bezeichnung (Angaben in 1.000 Euro) | Fortgeschr. Ansatz 2016 | Ergebnis 2016 | Abweichung | |
|--------|--|-------------------------------|------------------|-------------|---------------|
| 441100 | Mieten und Pachten | 871 | 917 | +46 | +5,3% |
| 442100 | Erträge aus Verkauf | 19 | 14 | -5 | -25,3% |
| 446100 | Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte | 33 | 32 | -1 | -3,4% |
| 446110 | Ersatzleistungen aus Schadensfällen | 186 | 98 | -88 | -47,4% |
| | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.109 | 1.061 | -48 | -4,3% |
| 448100 | Erträge aus Kostenerstattungen vom Land | 23 | 22 | -1 | -5,7% |
| 448200 | Erträge aus Kostenerstattungen von Gemeinden und Gv. | 43 | 208 | +165 | +385,1% |
| 448300 | Erträge aus Kostenerstattungen von Zweckverbänden | 2 | 2 | 0 | +10,3% |
| 448500 | Erträge aus Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen... | 46 | 37 | -9 | -20,1% |
| 448600 | Erträge aus Kostenerstattungen von sonst. öff. Sonderrechnungen | 0 | 25 | +25 | --- |
| 448700 | Erträge aus Kostenerstattungen von privaten Unternehmen | 54 | 54 | 0 | -0,5% |
| 448800 | Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen | 87 | 117 | +30 | +34,8% |
| | Kostenerstattungen/ -umlagen | 255 | 465 | +210 | +82,4% |
| | Gesamtbetrag | 1.364 | 1.526 | +162 | +11,9% |

- *Sonstige ordentliche Erträge*
(Zeile 06)

Jahresergebnis 9.056 T€
fortgeschriebener Planansatz* 7.103 T€
Haushaltserfüllung 127,5%

Ergebnisse der Vorjahre:

| | |
|------|-----------|
| 2015 | 8.553 T€ |
| 2014 | 10.288 T€ |
| 2013 | 11.639 T€ |

Sonstige ordentliche Erträge sind im Jahr 2016 gegenüber einem fortgeschriebenen Planansatz 2016 in Höhe von 7.103 T€ insgesamt in Höhe von 9.056 T€ entstanden. Es berechnet sich insgesamt eine Haushaltsübererfüllung um +1.953 T€ oder um +27,5%.

Die diesbezüglichen Haushaltsschwerpunkte schließen im Einzelnen wie folgt ab:

| SK-Nr. | Bezeichnung (Angaben in 1.000 Euro) | Fortgeschr. Ansatz 2016 | Ergebnis 2016 | Abweichung | |
|--------|--|-------------------------------|------------------|---------------|---------------|
| 451100 | Konzessionsabgaben | 1.600 | 1.730 | +130 | +8,1% |
| 4521.. | Steuererstattungen | 53 | 76 | +23 | +44,1% |
| 453000 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (*) | 4.572 | 6.290 | +1.718 | +37,6% |
| 456... | Erträge aus Buß- und Ordnungsgeldern, Vollstreckung u.ä. | 281 | 266 | -15 | -5,4% |
| 458200 | Erträge aus der Auflösung der Herabsetzung von Rückstellungen | 0 | 32 | +32 | --- |
| 459... | Sonstige ordentliche Erträge | 597 | 662 | +65 | +10,9% |
| | <u>Gesamtbetrag</u> | <u>7.103</u> | <u>9.056</u> | <u>+1.953</u> | <u>+27,5%</u> |

(*) Zugrunde liegen hierunter pauschale Buchungen zur Aktivierung von Anlagen im Bau und zur Auflösung des dazugehörigen Sonderpostens. Davon sind Baumaßnahmen betroffen, welche bereits vor dem Jahr 2016 fertig gestellt waren, eine Aktivierung jedoch nicht erfolgte (SK 231110 pauschale Auflösung Sopo i.H.v. 926.892,19 € und SK 571000 pauschale AfA i.H.v. 1.158.615,24 € - siehe dazu auch die Erläuterungen zu Zeile 16 der Ergebnisrechnung).

➤ Konzessionsabgaben

Unter einer Konzession versteht man die Verleihung eines Nutzungsrechts an einer öffentlichen Sache. Konzessionsabgaben werden als Entschädigung an den Überlasser, die Stadt, bezahlt. Sie werden in der Stadt Bitterfeld-Wolfen für die Durchleitung von Trinkwasser, Fernwärme, Energie und Gas erhoben. Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz 2016 in Höhe von 1.600 T€ berechnen sich zum Jahresende 2016 Erträge von insgesamt 1.730 T€. Von dieser Planübererfüllung im Jahr 2016 betroffen sind alle Konzessionsarten. Die Übererfüllung beträgt insgesamt +8,1% und stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

| USK-Nr. | Konzessionsabgabe (Angaben in 1.000 Euro) | Fortgeschr. Ansatz 2016 | Ergebnis 2016 | Abweichung | |
|-------------|--|----------------------------|------------------|-------------|--------------|
| 45110.00001 | Trinkwasser | 330 | 335 | +5 | +1,6% |
| 45110.00001 | Fernwärme | 260 | 301 | +40 | +15,7% |
| 45110.00002 | Energie | 960 | 1.037 | +77 | +8,0% |
| 45110.00003 | Gas | 50 | 57 | +7 | +14,4% |
| | <u>Gesamtbetrag</u> | <u>1.600</u> | <u>1.730</u> | <u>+130</u> | <u>+8,1%</u> |

Der Haushaltsansatz 2016 für die Konzessionsabgaben hatte sich gegenüber dem des Vorjahres in Höhe von 1.715 T€ um -115 T€ verringert. Tatsächlich konnten im Vorjahr nur diesbezügliche Erträge von 1.593 T€ realisiert werden. Die Notwendigkeit zur Anpassung entsprechender Prognosen begründete sich zum einen hinsichtlich der rückläufigen Entwicklung der städtischen Einwohnerzahl und zum anderen hinsichtlich negativer Entwicklungen gegenüber dem kalkulierten Verbrauch in den Industrieparks - so insbesondere in Anbetracht der Entwicklungen im "Solar Valley". In diesem Zusammenhang mussten auch die Zielvorgaben des Haushaltskonsolidierungskonzeptes mit angepasst werden.

➤ Sonderposten

Bei den Sonderposten handelt es sich um einen gesonderten Bilanzposten auf der Passivseite. Zuwendungen, Zuweisungen vom Land, einmalige Entgelte der Bürger (Erschließungsbeiträge u.ä.) und sonstige Geld- und Sachleistungen (Schenkungen, Spenden u.ä.), die die Stadt für Investitionen erhält, werden in Sonderposten zum Anlagevermögen eingestellt und auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Die Sonderposten werden (i.d.R. plangemäß) erfolgswirksam aufgelöst entsprechend der (plangemäßen) Abschreibung der damit finanzierten Vermögensgegenstände.

- *Finanzerträge*
(Zeile 7)

Jahresergebnis 1.179 T€
fortgeschriebener Planansatz* 1.158 T€
Haushaltserfüllung 101,8%

Ergebnisse der Vorjahre:

| | |
|------|----------|
| 2015 | 1.089 T€ |
| 2014 | 571 T€ |
| 2013 | 716 T€ |

Die Finanzerträge schließen im Ergebnis 2016 gegenüber einem fortgeschriebenen Planansatz 2016 in Höhe von 1.158 T€ mit einer Erfüllungsquote von insgesamt *101,8% ab*. Sie untergliedern sich in folgende Hauptschwerpunkte nach Sachkonten:

| SK-Nr. | Bezeichnung (Angaben in 1.000 Euro) | Fortgeschr. Ansatz 2016 | Ergebnis 2016 | Abweichung | |
|---------------------|--|-------------------------------|------------------|------------|--------|
| 461700 | Zinserträge von Kreditinstituten | 45 | 61 | +16 | +35,6% |
| 465100 | Erträge von Gewinnanteilen aus verbundenen Unternehmen... | 737 | 677 | -60 | -8,1% |
| 469100 | Sonstige Finanzerträge | 1 | 0 | -1 | -0,9% |
| 469110 | Verzinsung der Gewerbesteuer nach § 233a AO | 375 | 441 | +66 | +17,5% |
| <u>Gesamtbetrag</u> | | <u>1.158</u> | <u>1.179</u> | +21 | +1,8% |

➤ Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

untergliedern sich im Ergebnis 2016 wie folgt:

| USK-Nr. | städtische Beteiligung (Angaben in Euro) | Fortgeschr. Ansatz 2016 | Ergebnis 2016 | Abweichung |
|---------------------|---|----------------------------|---------------|------------|
| 46510.00001 | ...KOWISA | 437 | 674 | +237 |
| 46510.00002 | ...Neubi | 150 | 0 | -150 |
| 46510.00003 | ...WBG | 150 | 3 | -147 |
| <u>Gesamtbetrag</u> | | <u>737</u> | <u>677</u> | <u>-60</u> |

Seitens der KOWISA erfolgte neben der Gewinnausschüttung auf das Geschäftsjahr 2015 in Höhe von 485 T€ in 2016 noch zusätzlich eine Sonderausschüttung in Höhe von 189 T€. Der diesbezügliche Haushaltsansatz 2016 wird damit um +237 T€ oder um +54% übererfüllt.

Seitens der WBG beträgt die Gewinnausschüttung an die Stadt 3 T€.

Von einer Gewinnausschüttung durch die Neubi wurde aufgrund des negativen Vorjahresergebnisses ganz abgesehen.

➤ Verzinsung der Gewerbesteuer nach § 233a AO

Unter dieser Haushaltsposition sind Erträge in Höhe von 441 T€ gegenüber einem fortgeschriebenen Ansatz 2016 von 375 T€ verbucht. Es berechnet sich eine Haushaltsübererfüllung um +66 T€ oder um +18%. Bereits im Vorjahr betragen die diesbezüglichen Erträge 548 T€ gegenüber einem Haushaltsansatz von 320 T€ und bewirkten eine Haushaltserfüllung von über 171%. Hierfür ist eine genaue Aufkommensvorhersage nur schwer möglich, die Aufkommensentwicklung unterliegt meist unvorhersehbaren und nicht steuerbaren Einflüssen.

- *Aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen* (Zeile 8)

Jahresergebnis 0 T€
fortgeschriebener Planansatz* 0 T€
Haushaltserfüllung --- %

| <u>Ergebnisse der Vorjahre:</u> | |
|---------------------------------|------|
| 2015 | 0 T€ |
| 2014 | 0 T€ |
| 2013 | 0 T€ |

Der Posten der aktivierten Eigenleistungen ist vorgesehen, um den Aufwendungen, die im abgelaufenen Geschäftsjahr für die Erstellung eigener Anlagen oder die Ingangsetzung bzw. Erweiterung des Geschäftsbetriebes angefallen sind, eine Ertragsposition gegenüberzustellen. Dadurch wird eine Verminderung des Jahresergebnisses verhindert und die städtische Gesamtleistung detaillierter abgebildet. Da selbst erstellte Anlagen üblicherweise das Sachvermögen erhöhen, sind sie auch aktivierungspflichtig.

Für die Haushaltspositionen: *Aktivierten Eigenleistungen* und *Bestandsveränderungen*

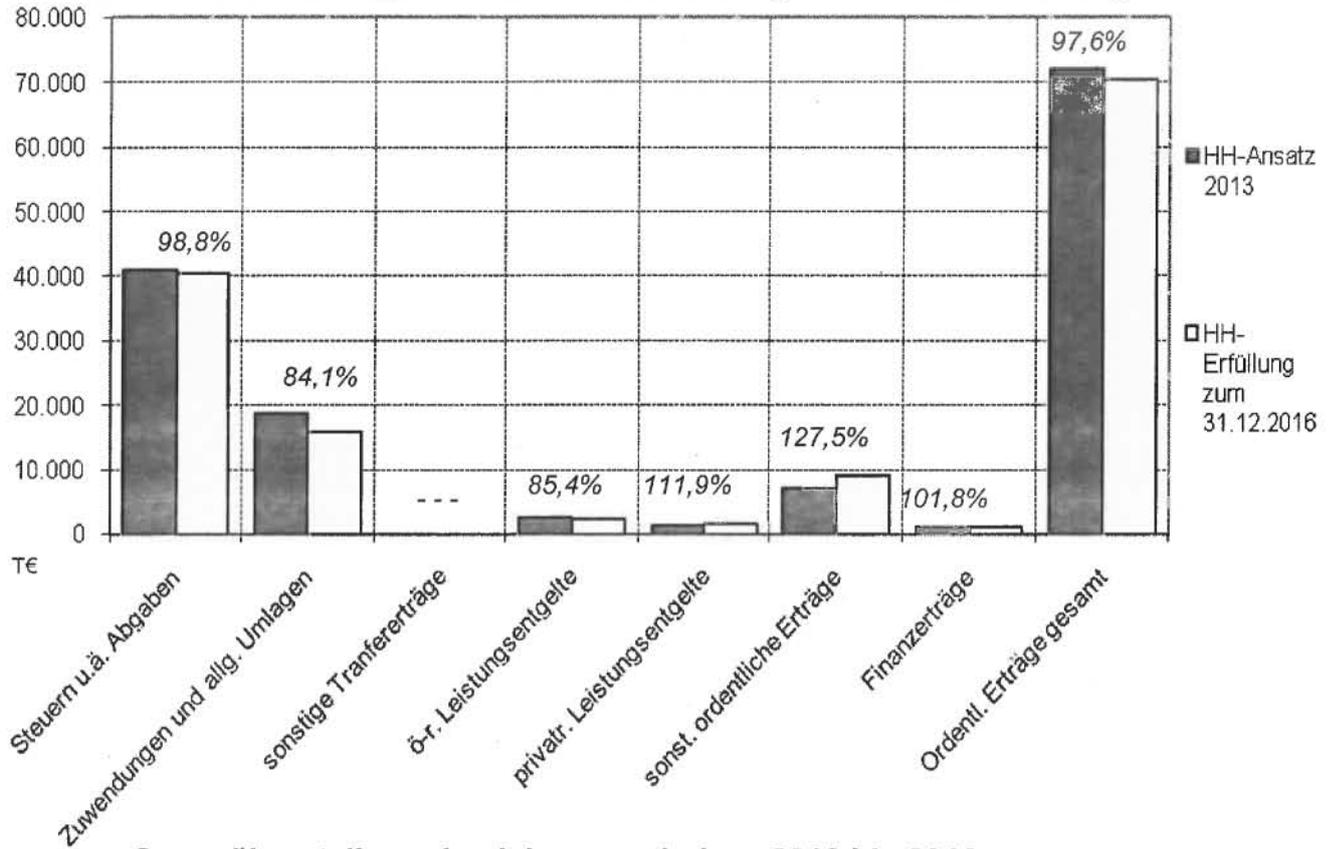
wurden im Jahr 2016 wie auch in den betrachteten Vorjahren keine Beträge sowohl planungs- als auch ergebnisseitig erfasst.

Summe der ordentlichen Erträge (Zeile 9)

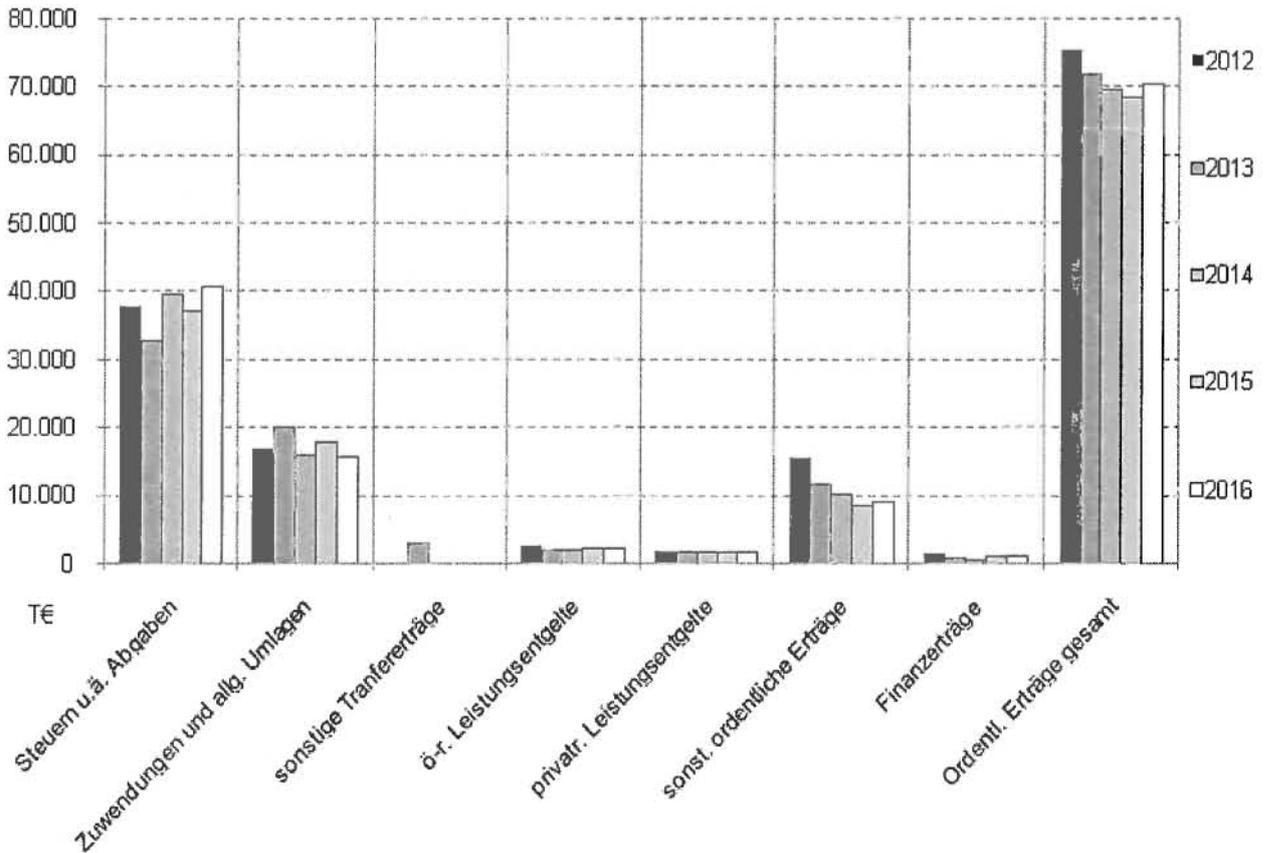
Jahresergebnis 70.314 T€
fortgeschriebener Planansatz* 72.026 T€
Haushaltserfüllung 97,6%

| <u>Ergebnisse der Vorjahre:</u> | |
|---------------------------------|-----------|
| 2015 | 68.470 T€ |
| 2014 | 69.657 T€ |
| 2013 | 71.663 T€ |

Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2016 im Vergleich der ordentlichen Erträge mit Ausweis der anteiligen Haushaltserfüllung



Gegenüberstellung der Jahresergebnisse 2012 bis 2016 im Vergleich der ordentlichen Erträge



Ordentliche Aufwendungen

- *Personalaufwendungen*
(Zeilen 10 und 11)

Jahresergebnis 16.760 T€
fortgeschriebener Planansatz* 18.047 T€
Haushaltserfüllung 92,9%

Ergebnisse der Vorjahre:

| | |
|------|-----------|
| 2015 | 17.335 T€ |
| 2014 | 17.350 T€ |
| 2013 | 17.454 T€ |

Diese Haushaltsposition schließt die Versorgungsaufwendungen gemäß Zeile 11 der Ergebnisrechnung 2016 mit ein. Die unter den Versorgungsaufwendungen für das Jahr 2016 in Höhe von 280 T€ zwar noch separat geplante Umlage zur Beamtenversorgung an den KVSA für ausgeschiedene Beamte wird im Ergebnis 2016 gemäß der Forderung des statistischen Landesamtes mit unter der Position Personalaufwendungen gemäß Zeile 10 der Ergebnisrechnung 2016 abgebildet.

Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz ergibt sich für die Personalaufwendungen im Ergebnis 2016 insgesamt eine Verbesserung/ Einsparung um -1.287 T€ oder um -7,1%. Diese ist hauptsächlich zurückzuführen auf die Teilpositionen für entstandene Personalaufwendungen für Arbeitnehmer:

| SK-Nr. | Bezeichnung (Angaben in 1.000 Euro) | Fortgeschr. Ansatz 2016 | Ergebnis 2016 | Abweichung | |
|--------|--|-------------------------------|------------------|------------|--------|
| 501200 | Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer | 13.603 | 12.843 | -760 | -5,6% |
| 502200 | Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer | 571 | 466 | -105 | -18,5% |
| 503200 | Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer | 2.858 | 2.434 | -424 | -14,8% |

Die Personalaufwendungen verringern sich im Jahr 2016 insgesamt erneut gegenüber dem entsprechenden Vorjahresergebnis - und das auch trotz tariflicher Steigerungen -

um -575 T€
oder um -3,3%.

Damit setzt sich die rückläufige Entwicklung der letzten Jahre im Ergebnis 2016 weiter fort

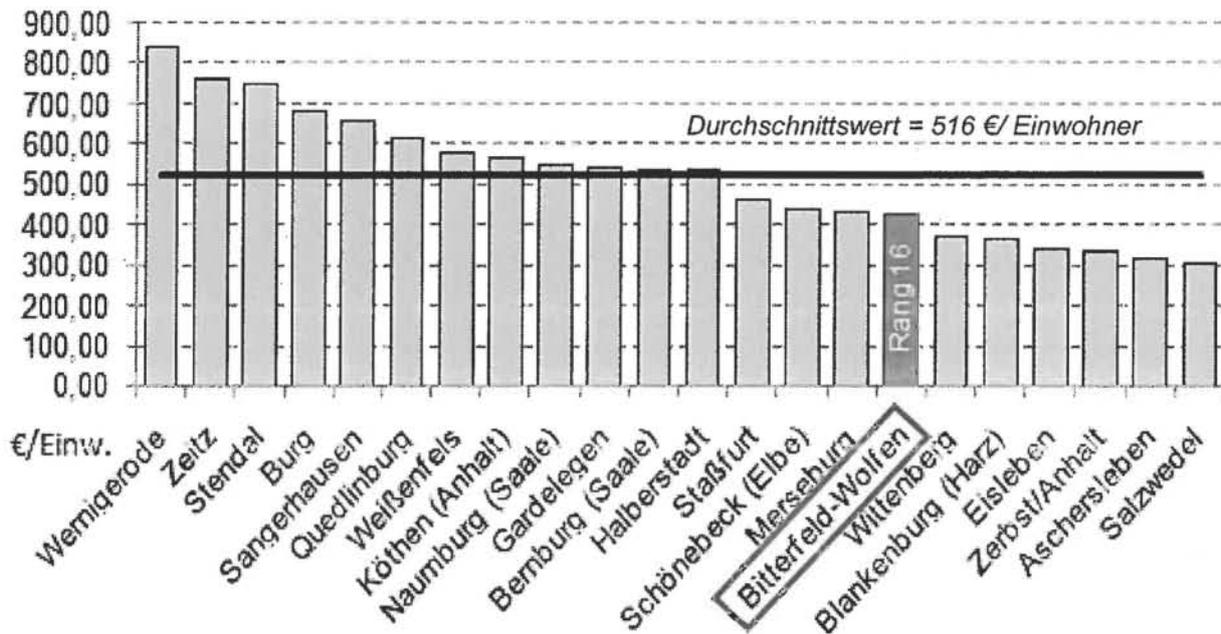
(gegenüber dem Jahresergebnis 2014 um -590 T€ oder um -3,4%
und dem Jahresergebnis 2013 um -694 T€ oder um -3,8%)

Die finanziellen Belastungen des Haushaltes infolge von Altersteilzeitverträgen werden bis Ende 2016 - mit dem Auslaufen des letzten Vertrages - wieder entfallen.

Im Ergebnis 2016 nehmen die Personalaufwendungen einen Anteil von 23,1%,
im Ergebnis 2015 einen Anteil von 25,7%,
im Ergebnis 2014 einen Anteil von 25,6% und
im Ergebnis 2013 einen Anteil von 23,5%
der jeweiligen ordentlichen Gesamtaufwendungen des Jahres ein.

➤ Interkommunaler Vergleich der Personalaufwendungen

- für die 22 Städte des Landes Sachsen-Anhalt mit mehr als 20.000 Einwohnern
- sortiert nach der Höhe tatsächlicher Personalaufwendungen → in €/ Einwohner
- zugrunde liegen die Angaben des Statistischen Landesamtes für das Jahr 2016



- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 12)

Jahresergebnis 11.728 T€
 fortgeschriebener Ansatz* 14.134 T€
 Haushaltserfüllung 83,0%

Ergebnisse der Vorjahre:

| | |
|------|-----------|
| 2015 | 11.633 T€ |
| 2014 | 11.332 T€ |
| 2013 | 12.547 T€ |

Mit dem fortgeschriebenen Ansatz 2016 erhöhen sich zwar die Aufwendungen gegenüber dem diesbezüglichen Vorjahresergebnis um +2.501 T€ oder um +21,5% sehr deutlich. Das erzielte Ergebnis 2016 liegt dann jedoch mit 11.728 T€ auf einem mit den Vorjahren vergleichbaren Niveau bei einer dafür lediglich zugrundeliegenden Steigerung gegenüber dem Ergebnis 2015 um +95 T€ oder um +0,8% sowie gegenüber dem Ergebnis 2014 um +396 T€ oder um +3,5%. Im Vergleich zum Jahresergebnis 2013 in Höhe von 12.547 T€ berechnet sich insgesamt hingegen eine deutlich Aufwandsverringering/ Einsparung um -819 T€ oder um -6,5%.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen handelt es sich um einen Haushaltsschwerpunkt, der einen Anteil an den jeweiligen ordentlichen Gesamtaufwendungen

| | |
|------------------|--------------------|
| im Ergebnis 2016 | in Höhe von 16,2%, |
| im Ergebnis 2015 | in Höhe von 17,3%, |
| im Ergebnis 2014 | in Höhe von 16,7% |
| und | |
| im Ergebnis 2013 | in Höhe von 16,9% |

einnimmt.

Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz ergibt sich für die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Ergebnis 2016 insgesamt eine Mindererfüllung/ Einsparung um -2.406 T€ oder um -17,0%. Hauptabweichungsschwerpunkte dafür sind:

| SK-Nr. | Bezeichnung (Angaben in 1.000 Euro) | Fortgeschr. Ansatz 2016 | Ergebnis 2016 | Abweichung | |
|--------|--|-------------------------------|------------------|------------|--------|
| 522300 | Unterhaltung von Straßen/ Schadensbeseitigung | 1.746 | 558 | -1.188 | -68,0% |
| 524100 | Aufwendungen für Elektroenergie | 988 | 900 | -88 | -8,9% |
| 524130 | Aufwendungen für Wärme | 785 | 658 | -127 | -16,2% |
| 524210 | Aufwendungen für Straßen- reinigung und Winterdienst | 641 | 588 | -53 | -8,3% |
| 526100 | Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung | 95 | 50 | -45 | -47,7% |
| 527300 | Serviceverträge Software | 244 | 195 | -49 | -20,2% |
| 529100 | Verpflegungsaufwendungen (*) | 146 | 4 | -142 | -97,5% |
| 529200 | Dienstleistungen im Zusammen- hang mit Veranstaltungen (**) | 87 | 14 | -73 | -83,7% |
| 529900 | Sonstige Dienstleistungen | 818 | 377 | -441 | -53,9% |
| Summe | | | | -2.206 | |

(*) Im Wesentlichen (mit 144 T€) beruht die Abweichung auf dem USK 52910.40025, welches den Deckungszähler (Dz.) für die Brauchtumsmaßnahme "Hafenfest" darstellt und aus diesem Grund nicht separat betrachtet werden kann. Für die Umsetzung der Maßnahme standen im Dz. Aufwendungen von insgesamt 144 T€ zur Verfügung, die auch für diesen Zweck aber überwiegend aus anderen Aufwandsarten in Höhe von 141 T€ oder zu 97,7% eingesetzt wurden.

(**) Im Wesentlichen (mit 70 T€) beruht die Abweichung auf den USK 52920.40024 (24 T€) und USK 52920.40025 (46 T€), welche die Dz. für jeweils eine Brauchtumsmaßnahme: "Besondere Feste im OT Bitterfeld" und "...im OT Wolfen" darstellen. Die Umsetzung der beiden Maßnahmen erfolgte für diese Zwecke aber überwiegend aus anderen Aufwandsarten. Die bereit gestellten Mittel wurden zu 93,0% und zu 99,6% ausgeschöpft.

- *Transferaufwendungen*
(Zeile 13)

Jahresergebnis 28.460 T€
fortgeschriebener Ansatz* 30.791 T€
Haushaltserfüllung 92,4%

Ergebnisse der Vorjahre:
2015 27.019 T€
2014 26.548 T€
2013 27.305 T€

Hauptschwerpunkte dieser Position der Ergebnisrechnung sind die allgemeinen Umlagen:

- die Kreisumlage mit einem fortgeschriebenen Ansatz 2016 in Höhe von 17.949 T€,
- die Gewerbesteuerumlage mit einem fortgeschriebenen Ansatz 2016 von 2.023 T€
- und die Finanzkraftumlage mit einem fortgeschriebenen Ansatz 2016 von 3.826 T€, verbucht im Budget 90 „Zentrale Finanzen“, Produkt 61.10.02 „Zuweisungen und Umlagen“.

Zusammen nehmen die drei Einzelpositionen mit einem fortgeschriebenen Ansatz 2016 von 23.798 T€ bereits 77,3% des fortgeschriebenen Ansatzes der Transferaufwendungen insgesamt und 31,8% der ordentlichen Aufwendungen in 2016 insgesamt ein.

➤ Kreisumlage

Die Berechnung der Kreisumlage im Rahmen der Haushaltsplanung 2016 erfolgte auf der Grundlage des Kreisumlagesatzes gemäß Haushaltssatzung 2016 des Landkreises Anhalt-Bitterfeld. Dieser beträgt einheitlich 46,623%. Die der Berechnung zudem zugrunde gelegte (zum Planungszeitpunkt noch vorläufige) städtische Steuerkraftmesszahl 2014 sowie die (damals ebenso noch vorläufige) Höhe der Schlüsselzuweisungen 2016 mussten noch den 2. Orientierungsdaten für den Finanzausgleich 2016 nach Informationen des Statistischen Landesamtes vom 15.12.2015 entnommen werden. In Folge dessen differiert die Festsetzung der Kreisumlage 2016 gemäß Bescheid des Landkreises vom 01.03.2016 mit ihrer letztendlichen Höhe von 17.949 T€ zwar vom ursprünglichen Haushaltsansatz 2016 leicht um -21 T€ oder um -0,1%, entspricht aber zu 100% dem fortgeschriebenen Ansatz 2016. Der Abruf der Mittel erfolgte entsprechend den mit Bescheid des Landkreises vorgesehenen monatlichen Zahlungsraten, einschließlich der Nachzahlung/ Betragskorrektur im März 2016.

➤ Gewerbesteuerumlage

Gemäß § 6 Gemeindefinanzreformgesetz (GFRG) haben die Städte und Gemeinden nach Maßgabe ihrer Gewerbesteuererträge eine Gewerbesteuerumlage an das Finanzamt abzuführen. Die Umlage wird entsprechend dem Verhältnis von Bundes- und Landesvervielfältiger (in Höhe von 14,5% und von 20,5%) auf Bund und Land aufgeteilt. Die Höhe der Umlagezahlung wird in der Weise ermittelt, dass das Ist-Aufkommen an Gewerbesteuer im Erhebungsjahr durch den festgesetzten Gewerbesteuerhebesatz geteilt und mit dem Gesamtvervielfältiger multipliziert wird. Der Gesamtvervielfältiger beträgt gemäß § 6 Abs. 3 GFRG derzeit somit 35,0%. Die abzuführende Gewerbesteuerumlage wird gemäß § 5 der Verordnung zur Durchführung des GFRG des LSA vom 21.07.2015 gegen den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer aufgerechnet. Im Jahr 2016 wurden 44 T€ nach vorläufiger Schlussabrechnung für 2015 (nur finanzwirksam in 2016) und zudem 1.952 T€ (sowohl ergebnis- als auch finanzwirksam) im Haushalt 2016 verbucht. Das entspricht 96,5% des fortgeschriebenen Ansatzes 2016.

➤ Finanzkraftumlage

Zur Milderung der Unterschiede in der Finanzkraft zahlen die kreisangehörigen Städte und Gemeinden gemäß § 12 Abs. 3 FAG LSA eine Finanzkraftumlage, die sich aus der jeweiligen Steuerkraftmesszahl und den jeweiligen Schlüsselzuweisungen A und B bemisst. Zur Verteilung der Umlage wird für die daraus entstandene Finanzmasse eine Neuberechnung entsprechend den Restriktionen zur Aufteilung der Schlüsselzuweisungen B durchgeführt. Die Auswirkung der Finanzkraftumlage ist für Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2016 erneut im Saldo - insgesamt in Höhe von +277 T€ - (noch) positiv. Die Ausreichung der Mittel erfolgt vorbehaltlich anschließend gegebenenfalls noch erforderlicher Aufkommensbereinigungen zusammen mit den FAG-Schlüsselzuweisungen des Jahres 2016. Entsprechende Aufwendungen sind in 2016 plangemäß in Höhe von 3.826 T€ vorgesehen und wurden in Höhe von 3.822 T€ im Haushalt verbucht. Es berechnet sich eine Haushaltserfüllung von 99,9% des in gleicher Höhe fortgeschriebenen Ansatzes 2016.

➤ Weitere Transferaufwendungen

Die weiteren Transferaufwendungen im Jahr 2016 mit einem fortgeschriebenen Ansatz von 6.993 T€ betreffen

| | |
|--------------|---|
| mit 540 T€ | Zuweisungen an Zweckverbände (SK 531300), |
| mit 668 T€ | Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Sonderevermögen und Beteiligungen (SK 531500), |
| mit 50 T€ | Zuschüsse an sonstige öffentliche Sonderrechnungen betreffs Saleg und Bahn AG (SK 531600) sowie |
| mit 5.735 T€ | sonstige Zuweisungen und Zuschüsse (SK 5318..). |

Darunter fallen insbesondere die Spenden und Zuweisungen/ Zuschüsse für Großprojekte.

Die Inanspruchnahme der Planmittel erfolgte im Jahr 2016 mit den dafür insgesamt geleisteten 4.737 T€ zu 67,8% und liegt somit insgesamt deutlich unter den diesbezüglichen Erwartungen mit fortgeschriebenem Planansatz 2016.

Zuweisungen an Zweckverbände wurden in Höhe von 539 T€ zu 99,9% des fortgeschriebenen Ansatzes 2016 geleistet, die Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen in Höhe von 486 T€ zu 72,8% des fortgeschriebenen Ansatzes 2016. Hier konnte insbesondere der in Höhe von 100 T€ geplante Zuschuss an den Eigenbetrieb Stadthof zum Ausgleich von Altersteilzeitverpflichtungen eingespart werden. Zudem blieben die Aufwendungen aus der Fördermaßnahme "Soziale Stadt" - BIWAQ III um 60 T€ und die Zuschüsse an Wohnungsunternehmen bezüglich Rückbau leerstehender Wohngebäude in der "Mittleren Vorstadt" im OT Bitterfeld um 22 T€ noch hinter den diesbezüglichen Erwartungen mit fortgeschriebenem Planansatz 2016 zurück. Zuschüsse an sonstige öffentliche Sonderrechnungen können in Höhe von 50 T€ zu 100,0% des fortgeschriebenen Ansatzes 2016 abgerechnet werden.

Die sonstigen Zuweisungen und Zuschüsse umfassen hingegen mit aufgewendeten 3.662 T€ lediglich einen Anteil von 63,8% des fortgeschriebenen Planansatzes 2016. Hauptschwerpunkt der sonstigen Zuweisungen und Zuschüsse ist die Verwendung/ Weitergabe eingegangener Zuschüsse und Spenden. Zudem werden seit 2011 unter dieser Position als ein weiterer Schwerpunkt aufgrund erfolgter Neuordnung auch die Personal- und Sachkostenzuschüsse an Kindertagesstätten in freier Trägerschaft innerhalb des Stadtgebietes gefasst.

- *Sonstige ordentliche Aufwendungen*
(Zeile 14)

Jahresergebnis 4.636 T€
fortgeschriebener Ansatz* 2.581 T€
Haushaltserfüllung 179,6%

Ergebnisse der Vorjahre:

| | |
|------|----------|
| 2015 | 1.537 T€ |
| 2014 | 2.768 T€ |
| 2013 | 6.708 T€ |

Sonstige ordentliche Aufwendungen sind im Jahr 2016 gegenüber einem fortgeschriebenen Planansatz 2016 in Höhe von 2.581 T€ insgesamt in Höhe von 4.636 T€ entstanden. Es berechnen sich Mehraufwendungen von +2.055 T€ oder von +79,6%.

Hauptabweichungsschwerpunkte dafür sind:

| SK-Nr. | Bezeichnung (Angaben in 1.000 Euro) | Fortgeschr. Ansatz 2016 | Ergebnis 2016 | Abweichung | |
|--------|--|-------------------------------|------------------|------------|-----------|
| 542900 | Honorare für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten | 51 | 134 | +83 | +165,3% |
| 543220 | Sonstige Aufwendungen für Veranstaltungen/ Ausstellungen/ Messen (*) | 9 | 120 | +111 | +1.295,9% |
| 543500 | Sachverständigen-, Gerichts- und Beratungsaufwendungen | 454 | 315 | -139 | -30,6% |
| 544200 | Aufwendungen für Schadensfälle | 185 | 89 | -96 | -52,1% |
| 545000 | Erstattungen für Aufwendungen von Dritten... an den Bund | 197 | 121 | -76 | -38,3% |
| 545700 | Erstattungen für Aufwendungen von Dritten... an pr. Unternehmen | 396 | 142 | -254 | -64,2% |

(*) Die Inanspruchnahme von SK 543220 erfolgte gegenüber einem fortgeschriebenen Planansatz 2016 in Höhe von 9 T€ mit 7 T€ und zu 80,3% über USK mit einem Planansatz 2016 und darüber hinaus mit 113 T€ über USK in Deckungskreisen für Zwecke des Brauchtums.

Im Weiteren sind erhebliche sonstige ordentliche Aufwendungen im Jahr 2016 ohne einen fortgeschriebenen Ansatz 2016 wie folgt entstanden:

| SK-Nr. | Bezeichnung (Angaben in 1.000 Euro) | Fortgeschr. Ansatz 2016 | Ergebnis 2016 | Abweichung |
|--------|---|----------------------------|------------------|------------|
| 547100 | Wertveränderungen bei Sachanlagen | 0 | 101 | +101 |
| 547320 | Einstellung in die Einzelwertberichtigung | 0 | 2.352 | +2.352 |
| 547400 | Wertveränderung Rechnungsabgrenzung | 0 | 23 | +23 |

Zur Erklärung wird auf die diesbezüglichen Ausführungen in der Erläuterung der Abweichung gemäß § 41 Abs. 2 Satz 2 KomHVO verwiesen.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich um einen Haushaltsschwerpunkt, der einen Anteil an den jeweiligen ordentlichen Gesamtaufwendungen

im Ergebnis 2016 in Höhe von 6,4%,
im Ergebnis 2015 in Höhe von 2,3%,
im Ergebnis 2014 in Höhe von 4,1% und
im Ergebnis 2013 in Höhe von 9,0% einnimmt.

Der höhere Anteil an den ordentlichen Gesamtaufwendungen im Ergebnis 2013 entsteht insbesondere aufgrund erfasster Aufwendungen für die Bildung von Aufwandsrückstellungen; der vergleichsweise niedrigere Anteil im Ergebnis 2015 entsteht insbesondere aufgrund erfolgter Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen aus Forderungen.

- *Zinsen und sonstige
Finanzaufwendungen
(Zeile15)*

Jahresergebnis 1.033 T€
fortgeschriebener Ansatz* 1.288 T€
Haushalterfüllung 80,3%

Ergebnisse der Vorjahre:

| | |
|------|----------|
| 2015 | 1.630 T€ |
| 2014 | 1.282 T€ |
| 2013 | 1.745 T€ |

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen sind im Jahr 2016 gegenüber einem fortgeschriebenen Planansatz 2016 in Höhe von 1.288 T€ insgesamt in Höhe von 1.033 T€ entstanden. Es berechnen sich Minderaufwendungen von -255 T€ oder von -19,7%.

Die Schwerpunkte stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

| SK-Nr. | Bezeichnung (Angaben in 1.000 Euro) | Fortgeschr. Ansatz 2016 | Ergebnis 2016 | Abweichung |
|--------|--|----------------------------|------------------|-------------|
| 551700 | Zinsaufwendungen an Kreditinstitute | 1.075 | 868 | -207 |
| 559100 | Kreditbeschaffungskosten | 4 | 4 | +0 |
| 559200 | Verzinsung von Steuernachforderungen | 172 | 138 | -34 |
| 559900 | Sonstige Finanzaufwendungen | 37 | 23 | -14 |
| | Gesamt | 1.288 | 1.033 | -255 |

Zinsen bezüglich der laufenden Investitionskredite werden entsprechend den dafür zugrunde liegenden Zins- und Tilgungsplänen geplant und gezahlt. Sie sind mit zunehmender Tilgung in der Regel tendenziell rückläufig. Die Auswirkungen durch die Einbindung auch der Stadt Bitterfeld-Wolfen in das Teilentschuldungsprogramm des Landes STARK II sind sowohl planungsseitig als auch im Ergebnis mit berücksichtigt. Zugleich fallen unter diese Position die als Haushaltsschwerpunkt mehr und mehr an Bedeutung gewinnenden Kassenkreditzinsen. Dabei wirkt sich positiv das im gesamt betrachteten Zeitraum von 2013 bis 2016 weiterhin sehr niedrige allgemeine Zinsniveau aus. Jedoch in Anbetracht der erreichten absoluten Höhe der Kassenkreditinanspruchnahme ist das daraus für die Zukunft erwachsende Zinsänderungsrisiko für den Stadthaushalt stark bedrohlich.

| USK | Bezeichnung (Angaben in 1.000 Euro) | Fortgeschr. Ansatz 2016 | Ergebnis 2016 | Abweichung |
|----------|--|----------------------------|------------------|------------|
| 55170 | Zinsaufwendungen an | | | |
| .40000 | Kreditinstitute | 485 | 480 | -5 |
| .40001/2 | Kassenkreditzinsen | 590 | 388 | -202 |

Im Weiteren wurden aus der Verzinsung von Steuernachforderungen bei durchgeführten Steuererstattungen 138 T€ gegenüber einem fortgeschriebenen Ansatz 2016 von 172 T€ aufwandswirksam. Daneben wurden Kreditbeschaffungskosten von 4 T€ berechnet. Zudem sind unter den Sonstigen Finanzaufwendungen Zinsen u.ä. Aufwendungen für zurück-zuzahlende und für nicht fristgerecht verwendete Fördermittel in Höhe von 23 T€ angefallen.

- *Bilanzielle Abschreibungen*
(Zeile 16)

Jahresergebnis 9.853 T€
fortgeschriebener Ansatz* 7.912 T€
Haushaltserfüllung 124,5%

Ergebnisse der Vorjahre:

| | |
|------|----------|
| 2015 | 8.230 T€ |
| 2014 | 8.381 T€ |
| 2013 | 8.421 T€ |

Die insgesamt deutlich über dem fortgeschriebenen Ansatz liegende Festsetzung von Abschreibungen im Jahr 2016 resultiert aus um 1.951 T€ auf USK 57100.40051 erhöht berechneten Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen zur Sicherung des Verkehrsbetriebes für Straßen, Brücken und Tunnel.

Summe der ordentlichen Aufwendungen
(Zeile 17)

Jahresergebnis 72.471 T€
fortgeschriebener Ansatz* 74.754 T€
Haushaltserfüllung 96,9%

Ergebnisse der Vorjahre:

| | |
|------|-----------|
| 2015 | 67.385 T€ |
| 2014 | 67.663 T€ |
| 2013 | 74.180 T€ |

Ordentliches Ergebnis
(Zeile 18)

Jahresergebnis -2.157 T€
fortgeschriebener Ansatz* -2.729 T€

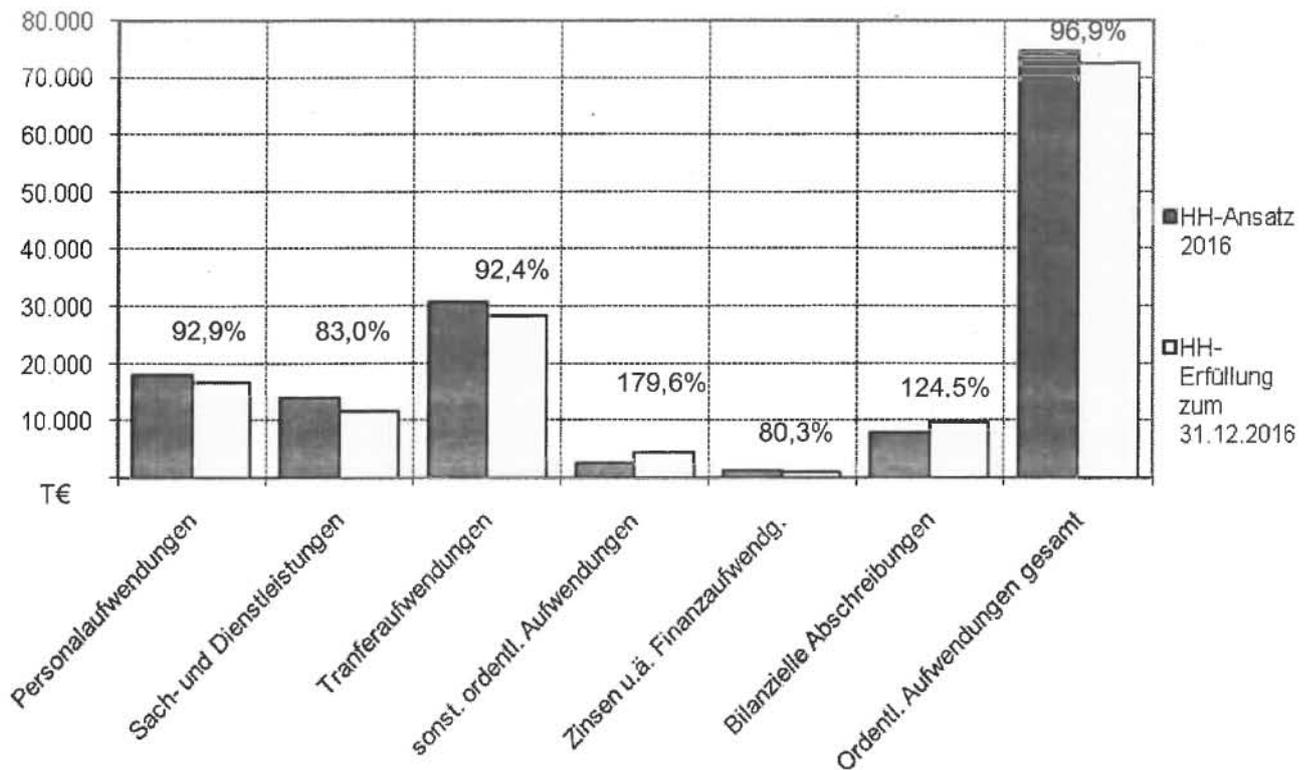
Ergebnisse der Vorjahre:

| | |
|------|-----------|
| 2015 | 1.085 T€ |
| 2014 | 1.995 T€ |
| 2013 | -2.517 T€ |

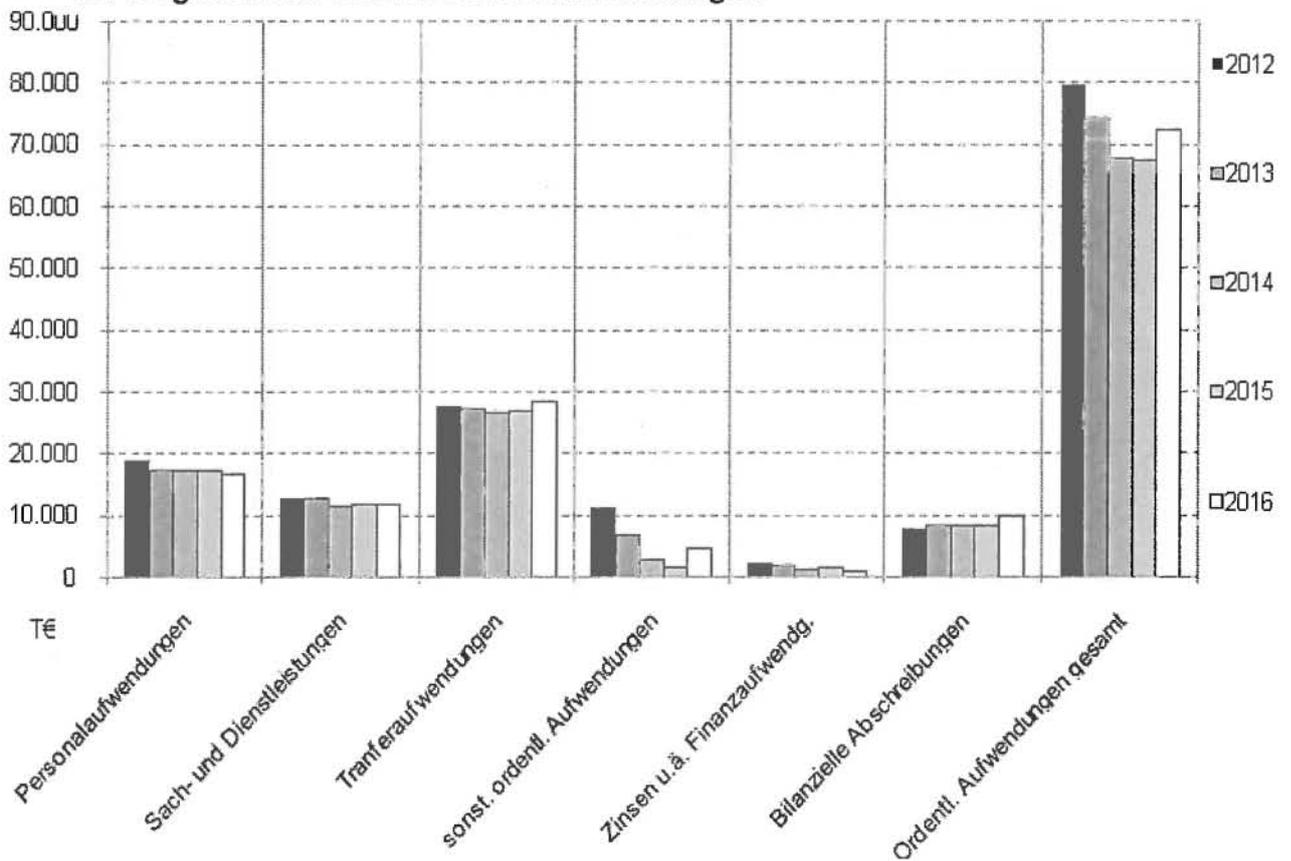
Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz 2016 verringert sich im Jahresergebnis 2016 der entstandene Jahresfehlbetrag 2016 (gemäß Zeile 25 der Gesamtergebnisrechnung)

von **-2.729 T€** auf **-1.677 T€** um **+1.052 T€** oder um **+38,6%**.

Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2016 im Vergleich der ordentlichen Aufwendungen mit Ausweis der anteiligen Haushaltserfüllung



Gegenüberstellung der Jahresrechnungsergebnisse 2012 bis 2016 im Vergleich der ordentlichen Aufwendungen



Außerordentliche Verwaltungstätigkeit

- *außerordentliche Erträge - SK 491100*
(Zeile 19)

Jahresergebnis 983 T€
fortgeschriebener Ansatz* 315 T€
Haushaltserfüllung 312,1%

Ergebnisse der Vorjahre:

2015 1.395 T€
2014 206 T€
2013 23 T€

| USK-Nr. | Bezeichnung (Angaben in 1.000 Euro) | Fortgeschr. Ansatz 2016 | Ergebnis 2016 | Abweichung |
|---------------|--|----------------------------|------------------|-------------|
| 49110.00024 | Grundstückstmanagement (nur zahlungsunwirksam, Gewinne aus Abgängen) | 0 | 881 | +881 |
| 49110.00031 | Hochwasserschäden 2013 nach Maßnahmeplan (gesamt) | 315 | 0 | -315 |
| 49110.00049 | Hochwasserschäden 2013 nach Maßnahmeplan - lfd. Nr. 35 "Wiederherstellung Brunnensystem" (OT BTF) | 0 | 102 | +102 |
| Gesamt | | 315 | 983 | +668 |

- *außerordentliche Aufwendungen - SK 591100*
(Zeile 20)

Jahresergebnis 503 T€
fortgeschriebener Ansatz* 315 T€
Haushaltserfüllung 159,8%

Ergebnisse der Vorjahre:

2015 2.251 T€
2014 296 T€
2013 27 T€

| USK-Nr. | Bezeichnung (Angaben in 1.000 Euro) | Fortgeschr. Ansatz 2016 | Ergebnis 2016 | Abweichung |
|-------------|--|----------------------------|------------------|------------|
| 59100.40014 | Grundstückstmanagement (Verluste aus Abgängen) | 0 | 361 | +361 |
| 59100.40020 | Hochwasserschäden 2013 nach Maßnahmeplan (gesamt) | 315 | 0 | -315 |
| 59100.40038 | Hochwasserschäden 2013 nach Maßnahmeplan - lfd. Nr. 35 "Wiederherstellung Brunnensystem" (OT BTF) | 0 | 102 | +102 |
| 59100.40039 | - lfd. Nr. 45 "Reparatur Feldstraße" (OT BTF) | 0 | 25 | +25 |
| 59100.40040 | - lfd. Nr. 16a "Wiederherstellung Rohrdurchlass Schlangengraben im Muldeauenbereich" (OT Grep.) | 0 | 6 | +6 |

| USK-Nr. | Bezeichnung (Angaben in 1.000 Euro) | Fortgeschr. Ansatz 2016 | Ergebnis 2016 | Abweichung |
|-----------------|--|----------------------------|------------------|-------------|
| 59100. 40041 | Hochwasserschäden 2013 nach Maßnahmeplan - lfd. Nr. 16b "Wiederherstellung Flutrinne Schlangengraben im Muldeauenbereich" (OT Grep.) | 0 | 6 | +6 |
| 59100. 40042 | - lfd. Nr. 27 "Reparatur ländlicher Wegebauzwischen Feldstraße und Mulde" | 0 | 3 | +3 |
| Gesamt | | 315 | 503 | +188 |

- *außerordentliches Ergebnis* = Saldo
(Zeile 21)

Jahresergebnis 480 T€
fortgeschriebener Ansatz* 0 T€

Ergebnisse der Vorjahre:

| | |
|------|---------|
| 2015 | -856 T€ |
| 2014 | -90 T€ |
| 2013 | -4 T€ |

- *Jahresergebnis* = kumuliert
(Zeile 22)

-1.677 T€
fortgeschriebener Ansatz* -2.729 T€

Ergebnisse der Vorjahre:

| | |
|------|-----------|
| 2015 | +230 T€ |
| 2014 | +1.905 T€ |
| 2013 | -2.521 T€ |

Interne Leistungsverrechnung (ILV)

- *Erträge und Aufwendungen aus ILV*
(Zeilen 23 und 24 = jeweils aufkommensgleich)

Jahresergebnis 97 T€
fortgeschriebener Ansatz* 123 T€
Haushaltserfüllung 78,9%

Ergebnisse der Vorjahre:

| | |
|------|--------|
| 2015 | 100 T€ |
| 2014 | 95 T€ |
| 2013 | 83 T€ |

| SK-Nr. | Bezeichnung (Angaben in 1.000 Euro) | Fortgeschr. Ansatz 2016 | Ergebnis 2016 | Abweichung |
|-------------------|--|----------------------------|------------------|------------|
| 481000 / 581000 | - Druckerei | 29 | 22 | -7 |
| 481010 / 581010 | - Fahrdienst | 66 | 54 | -12 |
| 481050 / 581050 | - Friedhof | 28 | 21 | -7 |
| ILV gesamt | | 123 | 97 | -26 |

3. Finanzlage/ Ansatzfortschreibung und Erläuterungen zur Finanzrechnung 2016

3.1. *Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres 2016*

Der bilanzielle Bestand an liquiden Mitteln zu Beginn des Haushaltsjahres 2016 beträgt **11.738.217,58 €**. Gemäß Abschlussbilanz zum 31.12.2015 setzt er sich wie folgt zusammen:

| | |
|---|------------------------|
| Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten | 11.374.434,21 € |
| Sonstige Einlagen | 344.220,53 € |
| Bargeld | 19.562,84 € |
| <hr/> | |
| Liquide Mittel zum 31.12.2015 gesamt | <u>11.738.217,58 €</u> |

3.2. *Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit*

Der Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit verbessert sich gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz 2016

von 549.422,87 €

um 1.831.495,43 €

und beträgt am Jahresende 2016

2.380.918,30 €.

Ursache für diese Entwicklung sind gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz 2016 deutlich geringere Einzahlungen (-2.510.142,40 €) aber auch deutlich geringere Auszahlungen (-4.341.637,83 €) aus laufender Verwaltungstätigkeit - analog auch den Erträgen und Aufwendungen in der Ergebnisrechnung zum 31.12.2016.

3.3. *Saldo aus der Investitionstätigkeit*

Der Investitionshaushalt 2016 wurde unter Berücksichtigung einer erforderlichen Kreditaufnahme im Rahmen des STARK III-Programmes des Landes in Höhe von -1.004.300 € ausgeglichen geplant.

Im Wesentlichen aufgrund der Erfassung von Ermächtigungsübertragungen aus Vorjahren in Höhe von 2.435.617,87 € beträgt der Saldo aus der Investitionstätigkeit im fortgeschriebenen Ansatz dann -3.809.772,89 €.

Mit realisierten investiven Einzahlungen in Höhe von 5.158.575,28 € und geleisteten Auszahlungen von 2.816.435,08 € berechnet sich am Jahresende 2016 ein Saldo aus Investitionstätigkeit von **2.342.140,20 €**. (Siehe die Tabelle "Investitionstätigkeit der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2016" gemäß Anlage zum Rechenschaftsbericht)

Mehrere von den im Jahr 2016 vorgesehenen Investitionsmaßnahmen konnten im Jahr 2016 nicht abgeschlossen werden. Gemäß der Mitteilungsvorlage M 006-2017 vom 03. Februar 2017 wurden investive Haushaltsermächtigungen in Höhe von 11.689.283,36 € nebst Ermächtigungen für zahlungswirksame Aufwendungen in Höhe von 217.154,69 € in das Jahr 2017 übertragen.

Die Finanzierung der übertragenen Ermächtigungen erfolgt über noch zu erwartende sowie bereits in Vorjahren kassenwirksam eingegangene Einnahmen. Zur Finanzierung der STARK III-Maßnahmen steht außerdem die Kreditermächtigung gemäß § 2 der Haushaltssatzung 2016 in Höhe von 1.004.300 € weiterhin zur Verfügung.

(Siehe Übersicht über die zu übertragenden Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen in den weiteren Anlagen des Jahresabschlusses 2016.)

3.4. Saldo aus der Finanzierungstätigkeit

Der Saldo aus der Finanzierungstätigkeit ändert sich gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz im Jahr 2016

- aufgrund der noch nicht erfolgten Kreditaufnahme im Rahmen des STARK III-Programmes in Höhe von 1.004.300,00 €,
- der so auch noch nicht erfolgten, planmäßig aber bereits vorgesehenen diesbezüglichen ersten Tilgung in Höhe von -75.400,00 €

und

- sonstigen Abweichungen von insgesamt -37,94 €

sowie

- einer aufgrund der städtischen Liquiditätsentwicklung im Jahr 2016 in Höhe von 5.000.000,00 € möglich gewordenen Rückführung von Liquiditätskrediten.

Er ändert sich somit

von -1.564.100,00 € gemäß fortgeschriebenen Ansatz 2016
um -5.928.862,06 € oder um -379,1%
auf **-7.492.962,06 €** im Ergebnis 2016.

3.5. Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres 2016

Unter Berücksichtigung eines um **-308.486,24 €** verringerten Bestands an fremden Finanzmitteln beträgt am Jahresende 2016 der bilanzielle Bestand an liquiden Mitteln **8.659.827,78 €**, der sich in der Finanzrechnung in der Zeile 38 widerspiegelt.

Der bilanzielle Bestand an liquiden Mitteln untergliedert sich gemäß Abschlussbilanz 2016 wie folgt:

| | |
|---|------------------------------|
| Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten | 6.077.831,28 € |
| Sonstige Einlagen | 2.564.324,06 € |
| Bargeld | 17.672,44 € |
| Liquide Mittel zum 31.12.2016 gesamt | <u>8.659.827,78 €</u> |

3.6. Gesamtveränderung des Finanzmittelbestandes im Jahr 2016

Die Gesamtveränderung berechnet sich wie folgt:

| | |
|--|------------------------|
| Liquide Mittel am Jahresanfang 2016 | 11.738.217,58 € |
| <u>Liquide Mittel am Jahresende 2016</u> | <u>8.659.827,78 €</u> |
| Gesamtveränderung/ Verringerung um | <u>-3.078.389,80 €</u> |

entsprechend der Summe der Zeilen 34, 35, 36 der Gesamtfinanzrechnung 2016.

3.7. Liquiditätsmäßiger Saldo zum 31.12.2016

| | |
|--|-------------------------|
| Die liquiden Mittel zum 31.12.2016 von insgesamt | 8.659.827,78 € |
| - bereinigt um den Bestand der darin mit enthaltenen, durch die Stadt zum Stichtag fremd verwalteten Finanzmittel von | -2.463.997,69 € |
| und | |
| - um die in Anspruch genommenen Kassenkreditmittel in Höhe von | -70.000.000,00 € |
| ergeben den liquiditätsmäßigen Saldo zum 31.12.2016 in Höhe von | -63.804.169,91 € |
| --> Siehe dazu auch die Ausführungen unter Punkt V. 1.3. "Liquidität". | |

VI. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres

1. Gründung einer städtischen Bädergesellschaft im Zuge der Errichtung eines steuerlichen Querverbundes mit der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH

Auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses Nr. 095-2011 vom 24. August 2011 zur *Weiterführung der Haushaltskonsolidierung* wurden Untersuchungen hinsichtlich eines möglichen Trägerwechsels für den städtischen Eigenbetrieb "Freizeitforum" angestellt. Am 19. April 2012 beschloss der Stadtrat unter Beschluss Nr. 068-2012 die Errichtung eines steuerlichen Querverbundes mit der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH unter Einbeziehung beider vom bisherigen Eigenbetrieb „Freizeitforum“ betriebenen Bäder.

Die Umsetzung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahme Nummer 43/ 03 basiert auf dem Bescheid des Finanzamtes vom 08. Dezember 2011. Darin wird das Vorliegen des dafür maßgeblichen Kriteriums einer "engen technisch-wirtschaftlichen Verflechtung" bestätigt, woraufhin die Ergebnisse der Bäder und der Stadtwerke im Rahmen einer zu begründenden Organschaft überhaupt erst miteinander verrechnet werden können.

Die Umsetzung des Vorhabens wurde durch eine eigens dafür gegründete Sonderarbeitsgruppe des Stadtrates durchgeführt.

Am 24. Oktober 2012 beschloss der Stadtrat unter Beschluss Nr. 175-2012:

- die Gründung der "Bädergesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH" als eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt
- unter Auflösung des Eigenbetriebes Freizeitforum zum 31. Dezember 2012 und
- mit Übertragung des städtischen Geschäftsanteils an der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH auf die neu gegründete Bädergesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH.

Die Errichtung der Gesellschaft wurde mit UR-Nr. 1211 der Urkundenrolle 2012 am 04. Dezember 2012 notariell beurkundet.

Die Laufzeit für den steuerlichen Querverbund beträgt gemäß § 4 Abs. 2 des Ergebnisabführungsvertrages zwischen der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH und der Bäder GmbH mindestens 5 Zeitjahre.

2. Umstrukturierung des Eigenbetriebes "Stadthof Bitterfeld-Wolfen"

Ebenso auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses Nr. 095-2011 vom 24. August 2011 zur *Weiterführung der Haushaltskonsolidierung* erfolgten Untersuchungen hinsichtlich einer Umstrukturierung des Eigenbetriebes "Stadthof Bitterfeld-Wolfen" nach Maßgabe von Effizienz und Wirtschaftlichkeit.

Diesbezügliches Hauptziel ist die Optimierung der gegebenen Geschäftsprozesse und betrieblichen Strukturen. Die Prüfung von Umstrukturierungsmöglichkeiten umfasst verschiedene Varianten. Diese reichen von einer Rekommunalisierung des Betriebes bis zur Teilprivatisierung von einzelnen Betriebsteilen oder auch bis hin zur Privatisierung des gesamten Betriebes.

Das Vorhaben wird unter der Haushaltskonsolidierungsmaßnahme Nr. 43/ 05 mit der Gesamtzielstellung der Kostenoptimierung im Eigenbetrieb "Stadthof Bitterfeld-Wolfen" geführt. Die Einhaltung der jährlichen Zielvorgaben durch das Haushaltskonsolidierungskonzept wird laufend überwacht, die Stände dokumentiert und mit dem Konzept abgerechnet.

In diesem Zusammen erfolgte die Aktualisierung und Fortschreibung des Betriebskonzeptes des Eigenbetriebes Stadthof. Die Fortschreibung des Betriebskonzeptes wurde in der Stadtratssitzung am 02. Dezember 2015 unter Beschluss Nr. 198-2015 mehrheitlich beschlossen.

3. Umstrukturierung städtischer Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 15. Dezember 2010 unter Beschluss Nr. 325-2010 den Grundsatzbeschluss zur Untersuchung der Möglichkeiten zur Umstrukturierung städtischer Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen gefasst. Es wurden die kommunalen Gesellschaften insbesondere dahingehend untersucht, ob durch die Zusammenführung von Unternehmen eine Straffung der Tätigkeitsfelder und damit Kostenreduzierungen für die Stadt insgesamt bewirkt werden können. Eine Arbeitsgruppe wurde gebildet und ein Koordinator bestimmt.

Im Rahmen des Umgestaltungsprozesses ist man von den ursprünglichen Zielen, vorerst die Gesellschaften in zwei städtischen Gesellschaften zu bündeln, abgewichen. Der Stadtrat entschied sich, dass für die Bildung einer einheitlichen Stadtentwicklungsgesellschaft (STEG) nur die IPG und die EWN fusioniert werden. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen ist deren alleinige Gesellschafterin. Auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse für das Wirtschaftsjahr 2012 wurde im Ergebnis der Umstrukturierungsaktivitäten der Verschmelzungsvertrag am 18. Juni 2013 mit Rückwirkung zum 01. Januar 2013 unterzeichnet. Damit ist der kommunale Einfluss insgesamt gestärkt worden verbunden auch mit einer erreichten Abschaffung von Doppelstrukturen.

4. KOWISA - Rechtsformwechsel in 2015

Für die städtische Beteiligung an der KOWISA (Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs- KG) gab es im Jahr 2015 einen Wechsel der Rechtsform, in eine Kapitalgesellschaft in der Rechtsform einer GmbH. Ausgangspunkt war die im Jahr 2013 erfolgte Änderung des Körperschaftssteuergesetzes in Bezug auf Anteile an Kapitalgesellschaften von weniger als 10% (sogenannte Streubesitzanteile). Diese Änderung betrifft auch die Besteuerung der von Kommunen gehaltenen Anteile an Personengesellschaften und bewirkt, dass Gesellschafter der KOWISA KG einer zusätzlichen Körperschaftsteuerbelastung unterliegen.

Die Umwandlung der Gesellschaft von einer Personen- in eine Kapitalgesellschaft bewirkt, dass nach dem Rechtsformwechsel einerseits die steuerlichen Gewinne der Gesellschaft ausschließlich bei dieser besteuert werden und nur die Ausschüttungen bei den Gesellschaftern einer Besteuerung unterliegen, und andererseits die Beteiligung der Städte und Gemeinden an der KOWISA steuerlich in deren hoheitlichen Bereich fällt, so dass von den kommunalen Gesellschaftern empfangene Ausschüttungen nicht körperschaftsteuerpflichtig sind. Eine Doppelbesteuerung wird dadurch vermieden.

5. Stiftungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen

5.1. Nichtrechtsfähige Stiftung

Nichtrechtsfähige Stiftungen des bürgerlichen Rechts sind rechtlich unselbständige Vermögensmassen, die vom Stifter an eine natürliche oder juristische Person zur Verwirklichung eines Stiftungszweckes übertragen worden sind. Hierbei geht das Eigentum an den Stiftungsträger über.

Im kommunalen Bereich handelt es sich bei diesem Stiftungsvermögen um Sondervermögen nach § 121 Abs. 1 Nr. 2 KVG LSA. Sie unterliegen den Vorschriften über die Haushaltswirtschaft und sind aufgrund des Vorliegens des wirtschaftlichen Eigentums im Haushalt der Stadt und in der Vermögensrechnung gesondert nachzuweisen.

Als nichtrechtsfähige Stiftung unterhält die Stadt Bitterfeld-Wolfen die "Ernst-Thronicke-Stiftung".

➤ *Ernst Thronicke Stiftung*

Herr Ernst Thronicke war Ehrenbürger der Stadt Bitterfeld-Wolfen und hat sein gesamtes Vermögen der Stadt vererbt. Entsprechend seinem letzten Willen hat die Stadt Bitterfeld-Wolfen, eine seinen Namen tragende nichtrechtsfähige, gemeinnützige Stiftung zur Förderung der Malkunst in der Stadt Bitterfeld-Wolfen errichtet.

Entsprechend dem Erlass vom 19.11.2015 LSA über die „Bilanzierung von Stiftungen“ wird die Ernst Thronicke Stiftung als Sondervermögen nach § 121 Abs. 1 Nr. 2 KVG LSA behandelt. Für dieses Sondervermögen sind keine eigenen Haushaltspläne aufzustellen bzw. keine Sonderrechnungen zu führen. Die Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen werden in einem eigenen Teilhaushalt dargestellt, zu finden im Budget 90 Produkt 61.20.02 „Ernst Thronicke Stiftung“.

In der Bilanz erfolgt der Nachweis bei der jeweils betreffenden Bilanzposition der Vermögensgegenstände als separates Sachkonto. Auf der Passivseite ist ein entsprechender Sonderposten unter 2391 gebildet. Das Ergebnis der Thronicke Stiftung wird direkt mit dem Sonderposten verrechnet, somit wird das Jahresergebnis der Stadt davon nicht beeinflusst.

Jährlich wird dem Stadtrat ein Jahresbericht über die Tätigkeiten der Stiftung vorgelegt.

Durch das Finanzamt Bitterfeld-Wolfen wurde die Gemeinnützigkeit Stiftung anerkannt.

Im Jahr 2010 wurden für den Umbau der Begegnungsstätte 42.173,00 € aus dem Stiftungsvermögen in Anspruch genommen. Dieser Betrag ist innerhalb der darauf folgenden zwanzig Jahre dem baren Stiftungsvermögen (275.173,00 €) wieder zuzuführen.

Das Stiftungskapital belief sich zum 01.01.2013 nach Wiederezuführungen in den Jahren 2011 und 2012 von jeweils 2.100,00 € auf 237.200,00 €. In den Jahren 2013 und 2014 konnten ebenso jeweils 2.100,00 € aus Zinserträgen dem Stiftungskapital wieder zugeführt werden.

Durch das niedrige allgemeine Zinsniveau war eine erneute Zuführung im Jahr 2015 in Höhe von 2.100,00 € aus Zinserträgen nicht möglich. Auch aus eigenen Einnahmen konnte die Stiftung diesen Betrag nicht aufbringen.

Im Jahr 2016 war dann eine Zuführung in Höhe von 2.100,00 € wieder möglich. Dieser Betrag wurde zum einen aus Zinserträgen und zum anderen aus eigenen Einnahmen der Stiftung erzielt.

Zum 31.12.2016 beträgt das Stiftungsvermögen der Ernst Thronicke Stiftung 243.500,00 €.

Siehe nachfolgende zusammenfassende Übersicht über das Stiftungsvermögen seit der Gründung der Stiftung.

Übersicht:

Anlage Stiftungsvermögen der Ernst-Thronicke-Stiftung
ab 18.07.2008

| Hhjahr | Anlagebetrag | Entnahme | Zuführung | Anlagezeitraum | Zinsertrag | |
|--------|-----------------------------------|-----------|-----------|---|----------------|--------------------|
| 2008 | 275.173,00 | | | 28.07.2008-26.01.2009 | | |
| 2009 | 275.173,00 | | | 27.01.09-11.02.2009 12.02.09-11.02.2010 12.02.10-27.09.2010 | | 7.102,22 283,17 |
| 2010 | 275.173,00 | | | | | 12.608,69 |
| | Umbau Begegnungsstätte | | | | | |
| | | 42.173,00 | | | | |
| | 233.000,00 | | | 6.12.2010-6.12.2011 | | |
| 2011 | 233.000,00 | | 2.100,00 | | | 4.016,01 |
| | 235.100,00 | | | 9.12.2011-07.12.2012 | | |
| 2012 | 235.100,00 | | 2.100,00 | | | 6.275,60 |
| | 237.200,00 | | | 10.12.12-12.12.2013 | | |
| 2013 | 237.200,00 | | 2.100,00 | | | 2.885,93 |
| | 239.300,00 | | | 13.12.2013-31.12.2013 | (19 Zinstage) | 50,52 |
| 2014 | 239.300,00 | | | 1.1.2014-12.02.2014 | (43 Zinstage) | 114,33 |
| | 239.000,00 | | | 13.2.2014-13.11.2014 | | 3.575,18 |
| | 300,00 | | | 13.02.2014-30.03.2014 | (47 Zinstage) | 0,16 |
| | 300,00 | | | 01.04.2014-13.11.2014 | (226 Zinstage) | 0,38 |
| | 241.400,00 | | 2.100,00 | 14.11.2014-31.12.2014 | (49 Zinstage) | 65,71 |
| 2015 | 241.400,00 | | | 01.01.2015-05.02.2015 | (35 Zinstage) | 46,94 |
| | 241.400,00 | | | 06.02.2015-11.05.2015 | (90 Zinstage) | 113,34 |
| | 241.400,00 | | | 12.05.2015-31.05.2015 | (18 Zinstage) | 24,14 |
| | 241.400,00 | | | 01.06.2015-01.06.2016 | | |
| 2016 | 241.400,00 | | 2.100,00 | 01.06.2015-01.06.2016 | (365 Zinstage) | 1.595,25 |
| | | | | finanziert aus 1.595,25 (Zinsen), 504,75 vom Wirtschaftskonto | | |
| | 243.500,00 | | | Neuanlage 01.06.2016-01.06.2017 | | |

5.2. Rechtsfähige Stiftung

Rechtlich selbständige Stiftungen des bürgerlichen Rechts haben eine eigene Rechtspersönlichkeit und eigenes Vermögen. Sie gehören nach § 122 Abs. 1 KVG LSA zum Treuhandvermögen, welches von der Kommune ausschließlich verwaltet wird. Sie sind dem Haushalt und dem Budgetrecht der Kommune entzogen. Für sie sind besondere (separate) Haushaltspläne aufzustellen und Sonderrechnungen zu führen. Nach Maßgabe des § 122 Abs. 1 Satz 2 KVG LSA gelten für sie die Vorschriften über die Haushaltswirtschaft entsprechend.

Als rechtsfähige Stiftung unterhält die Stadt Bitterfeld-Wolfen die Stiftung "Zukunftssicherung Standort Thalheim".

➤ *Stiftung „Zukunftssicherung Standort Thalheim“*

Die Gemeinde Thalheim, Rechtsnachfolgerin seit 1.7.2007 die Stadt Bitterfeld-Wolfen, hat eine rechtsfähige Stiftung des Privatrechts „Zukunftssicherung Standort Thalheim“ errichtet.

Zweck der Stiftung ist die Förderung und Weiterentwicklung der weichen Standortfaktoren durch Förderung von Bildung, die Förderung von Wissenschaft und Forschung, die Förderung von Kunst, Kultur und Sport zur Standortförderung und –entwicklung in der Gemeinde Thalheim, sowie die Förderung des traditionellen Brauchtums zur langfristigen Identifikation mit dem Standort Thalheim.

Der Stiftung „Zukunftssicherung Standort Thalheim“ werden lt. Stiftungsgeschäft Zustiftungen durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen zugesichert. Die Zustiftungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen betragen 1.800.000 €. Die Stifterin verpflichtet sich, für einen Zeitraum von 15 Jahren ab Stiftungseinrichtung für jede von Dritten an die Stiftung geleistete Zustiftung ebenfalls eine Zustiftung in Höhe jeweils des gleichen Betrages vorzunehmen.

Zum Stand 31.12.2016 ist noch keine Zustiftung aus dem genannten Finanzvolumen erfolgt. Die Zinserträge aus der Zustiftung fließen der Stiftung für Stiftungszwecke zu.

VII. Entwicklungsausblick – Chancen, Risiken und dauernde Leistungsfähigkeit

➤ Doppischer Haushalt

Mit dem Jahresabschluss 2016 stehen der Stadt Bitterfeld-Wolfen aus nunmehr neun doppisch geführten Haushaltsjahren Vergleichsdaten zur Verfügung. Damit verbessern sich Aussagekraft und Kontinuität des Rechnungswesens insgesamt sowie die Sicherheit der Planungsgrundlagen weiter. Mittel- und auch langfristige Tendenzen werden besser erkennbar und sicherer prognostizierbar. Insofern wird das für die Stadt Bitterfeld-Wolfen künftig auch weiterhin erforderliche Haushaltskonsolidierungskonzept auf eine verlässlichere Grundlage gestellt und werden diesbezügliche Aussagen über mögliche Zielerreichungen realistischer.

➤ Konjunkturelle Entwicklung

Dabei wird die fortbestehende strukturelle Abhängigkeit der Kommunalfinanzen von der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung sowie auch von den Entwicklungen auf insbesondere landes- und regionalpolitischer Ebene den Verlauf der städtischen Haushaltskonsolidierung weiterhin maßgeblich bestimmen. Derartige Effekte beeinflussen sowohl die Ertrags- als auch die Aufwandsseite des Haushaltes. Die Nutzung aller zur Verfügung stehenden Möglichkeiten für Einsparungen und Effizienzsteigerungen bleibt somit auch weiterhin oberstes Gebot des städtischen Handelns.

➤ Demographische Entwicklung

Folgeschwere Auswirkungen hätte ein ungebremsster Fortbestand der derzeitigen demographischen Entwicklung. Ein weiterer Rückgang der städtischen Einwohnerzahl führt über den kommunalen Finanzausgleich einerseits zu rückläufigen Erträgen, bedeutet andererseits aber nicht auch eine adäquate Verringerung der städtischen Aufgaben und insbesondere nicht auch der städtischen Infrastruktur. Als Folge sind deshalb üblicherweise steigende Pro-Kopf-Kosten bei einem Rückgang der Bevölkerung trotz administrativer Anstrengungen, diesen Kostenanstieg zu vermeiden, zu verzeichnen (Remanenzkosteneffekt).

➤ Investitionen

Besorgniserregend ist zudem die seit Jahren bestehende Unterfinanzierung des Investitionshaushaltes. Die aufgrund nur unzureichender Finanzmittel bereits dauerhaften Kürzungen im investiven Bereich vergrößern den städtischen Sanierungs- und Investitionsstau. Daraufhin nimmt jährlich der Vermögens- und Substanzverlust noch weiter zu.

Vor diesem Hintergrund erhalten die Konsolidierungsbestrebungen eine zusätzliche Bedeutung. Während gemäß § 98 Abs. 3 KVG LSA im Ergebnishaushalt mittelfristig "lediglich" ein Haushaltsausgleich herzustellen ist, müsste langfristig tatsächlich eine kontinuierliche Erzielung von Haushaltsüberschüssen zumindest in Höhe der ordentlichen Tilgung angestrebt werden, denn anders ließen sich die für den Substanzerhalt und so auch die für ein wünschenswertes moderates Wachstum erforderlichen Investitionsmittel vermutlich nicht aufbringen.

➤ Haushaltskonsolidierung / Haushaltsausgleich

In Anbetracht der äußeren Umstände erscheint es jedoch bereits fraglich, ob von der Stadt ein vollständiger Haushaltsausgleich in absehbarer Zeit überhaupt erreicht werden kann und ob sie diesen aus eigenen Kräften zu erbringen vermag. Die städtischen Konsolidierungspotentiale sind nach jahrelanger intensiver Haushaltskonsolidierung schon nahezu erschöpft, eine den gesetzlichen Erfordernissen anzupassende Erweiterung des Konzeptes ist schon nicht mehr vorstellbar. Die Fortführung der Haushaltskonsolidierungs- und Sparmaßnahmen wird aber zumindest noch so lange notwendig sein, bis die Verschuldung der Stadt (insbesondere hinsichtlich der aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit) auf ein dafür vertretbares Maß abgesunken ist.

➤ Stadtentwicklung

Als ein weiterer Schritt in diese Richtung wird es auch in Zukunft darauf ankommen, die im Stadtgebiet noch vorhandenen Doppelstrukturen weiter abzubauen. Dabei muss es der Stadt gelingen ohne dringend nötige zusätzliche investive Spielräume ein weiteres Zusammenwachsen der einzelnen Ortsteile zu einer urbanen Einheit voranzutreiben, den Anforderungen eines bedeutenden Industrie- und Wirtschaftszentrums zu entsprechen und den Bürgern ein attraktives Lebensumfeld mit einer modernen Verwaltung zu bieten.

➤ Entschuldung

Erklärtes Ziel ist es zudem, den Stadthaushalt weiter zu entschulden. Der Schwerpunkt liegt hier nunmehr bei den Liquiditätskrediten. Das heißt, zunehmende Priorität wird eine stetige Sicherung der Zahlungsfähigkeit des Haushaltes trotz einer schrittweisen Rückführung des satzungsgemäßen Kassenkreditrahmens und der Verschuldung aus Liquiditätskrediten - entsprechend immer auch den diesbezüglichen kommunalaufsichtlichen Forderungen - einzuräumen sein.

A N L A G E N zum Rechenschaftsbericht

- A-1 Investitionstätigkeit der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2016
(erhebliche Abweichungen gemäß § 48 KomHVO)
- A-2 Investitionstätigkeit der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2015
(erhebliche Abweichungen gemäß § 48 KomHVO)
- A-3 Investitionstätigkeit der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2014
(erhebliche Abweichungen gemäß § 48 KomHVO)
- A-4 Investitionstätigkeit der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2013
(erhebliche Abweichungen gemäß § 48 KomHVO)

Anlage A - 1 zum Rechenschaftsbericht

Investitionstätigkeit der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2016 - erhebliche Abweichungen gemäß § 48 Abs. 1 S. 2 KomHVO

| B | Maßnahme | USK | Detailbezeichnung | fortgeschr. | Ergebnis 2016 | Abweichung | Erläuterungen erheblicher Abweichungen |
|--------------------------------|--|-------------|--|--------------------|---|------------------|--|
| | | | | Ansatz 2016 | Ein- bzw. Auszahlungen IST am 31.12.2016 | | |
| | | | | 1 | 2 | 3 = 2-1 | |
| geplante Maßnahmen 2016 | | | | | | | |
| 11 | 01310000 | 01310.40000 | Ankauf von Software und Updates (allgemein) - EDV | -23.675,84 | -22.588,67 | 1.087,17 | |
| | 07310000 | 07310.40001 | Erweiterung der zentralen Rechentechnik - EDV | -31.900,00 | -29.310,85 | 2.589,15 | |
| | 08210000 | 08210.40001 | Erweiterung PC-Technik (Hardware über 1.000 Euro) - EDV | -14.000,00 | -9.739,07 | 4.260,93 | |
| | | 08210.40072 | Anschaffung BGA über 1.000 Euro - Archiv | -4.324,16 | 0,00 | 4.324,16 | |
| | 08220000 | 08220.40000 | Anschaffung BGA von 150 bis 1.000 Euro - Hauptverwaltung | -5.375,00 | -4.230,73 | 1.144,27 | |
| | | 08220.40001 | Anschaffung BGA von 150 bis 1.000 Euro (Hardware und Trivialsoftware) - EDV | -25.625,00 | -4.803,86 | 20.821,14 | |
| | Summe11 | | | -104.900,00 | -70.673,18 | 34.226,82 | |
| 12 | 00000192 | 09610.40181 | Soziale Stadt - BM Jugendclub 83 OT Wolfen | -11.000,00 | 0,00 | 11.000,00 | |
| | Soziale Stadt - BM Jugendclub 83 OT Wolfen | 23111.00080 | Sonderposten aus Zuwendung vom Land Soziale Stadt - BM Jugendclub 83 OT Wolfen | 7.300,00 | 0,00 | -7.300,00 | |
| | | 23117.00001 | Sonderposten aus Zuwendungen von privaten Unternehmen Soziale Stadt - BM Jugendclub 83 OT Wolfen | 3.700,00 | 0,00 | -3.700,00 | |
| | 00000218 Kulturhaus OT Wolfen | 09610.40259 | Kulturhaus OT Wolfen Neugestaltung Vorplatz | -34.500,00 | 0,00 | 34.500,00 | |
| | | 23111.00193 | Sonderposten aus Zuwendungen vom Land Kulturhaus OT Wolfen Neugestaltung Vorplatz | 23.000,00 | 0,00 | -23.000,00 | |
| | Summe12 | | | -11.500,00 | 0,00 | 11.500,00 | |

Anlage A - 1 zum Rechenschaftsbericht

Investitionstätigkeit der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2016 - erhebliche Abweichungen gemäß § 48 Abs. 1 S. 2 KomHVO

| B | Maßnahme | USK | Detailbezeichnung | fortgeschr. Ansatz 2016 | Ergebnis 2016 | Abweichung | Erläuterungen erheblicher Abweichungen |
|----|----------------------------------|---|--|-------------------------|---------------|---------------|---|
| | | | | 1 | 2 | 3 = 2-1 | |
| 13 | 00000054 | 09610.40258 | Grundschule Steinfurth OT Wolfen Zuwegung | -103.131,89 | 0,00 | 103.131,89 | nicht begonnen, weil Fördermittelbescheid erst im Dezember 2016 eingegangen ist |
| | Grundschule Steinfurth OT Wolfen | 23111.00200 | Sonderposten aus Zuwendungen vom Land Zuwegung GS Steinfurth | 64.000,00 | 0,00 | -64.000,00 | |
| | 00000133 | 09610.40220 | STARK III energetische Sanierung Grundschule "Anhalt" OT BTF | -2.188.500,00 | 0,00 | 2.188.500,00 | STARK III - siehe unten |
| | GS Anhalt OT Bitterfeld | 09610.40231 | Brandschutzmaßnahmen Grundschule "Anhaltsiedlung" OT BTF | -57.021,51 | -4.766,84 | 52.254,67 | Fortführung in 2017; vollumfänglich HE; zusätzlich veranschlagt 2017 sind 15.000 Euro; Abschluss in 2017 |
| | | 09610.40254 | STARK III allgemeine Sanierung Grundschule Anhalt OT Bitterfeld | -385.900,00 | 0,00 | 385.900,00 | Allgemeine Erläuterung zu STARK III: Förderrichtlinie ist im August 2016 in Kraft getreten. Erster Antragstermin war am 21.11.2016. Aufgrund der umfangreichen Unterlagen z.B. Entwurfsplanung, die bereits mit dem Antrag einzureichen sind, war dieser Termin nicht zu halten. Beantragung erst im Oktober 2017 möglich. |
| | | 23111.00164 | Sonderposten aus Zuwendungen vom Land STARK III energetische Sanierung Grundschule "Anhalt" OT BTF | 1.531.900,00 | 0,00 | -1.531.900,00 | |
| | | 23111.00187 | Sonderposten aus Zuwendungen vom Land STARK III allgemeine Sanierung Grundschule Anhalt OT Bitterfeld | 270.000,00 | 0,00 | -270.000,00 | |
| | 00000156 | 09610.40218 | STARK III energetische Sanierung Grundschule Steinfurth OT Wolfen | -772.500,00 | 0,00 | 772.500,00 | |
| | GS Steinfurth - OT Wolfen | 23111.00162 | Sonderposten aus Zuwendungen vom Land STARK III energetische Sanierung Grundschule Steinfurth OT Wolfen | 540.700,00 | 0,00 | -540.700,00 | |
| | | 09610.40263 | energetische Sanierung von Sportstätten mit überwiegend nicht schulischer Nutzung Weinberturnhalle OT Bitterfeld | -725.000,00 | 0,00 | 725.000,00 | Maßnahme wird nicht realisiert, da Turnhalle überwiegend schulisch genutzt wird. |
| | 23111.00196 | Sonderposten aus Zuwendungen vom Land energetische Sanierung von Sportstätten mit überwiegend nicht schulischer Nutzung Weinberturnhalle OT Bitterfeld | 725.000,00 | 0,00 | -725.000,00 | | |

Anlage A - 1 zum Rechenschaftsbericht

Investitionstätigkeit der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2016 - erhebliche Abweichungen gemäß § 48 Abs. 1 S. 2 KomHVO

| B | Maßnahme | USK | Detailbezeichnung | fortgeschr. Ansatz 2016 | Ergebnis 2016 | Abweichung | Erläuterungen erheblicher Abweichungen |
|---|--|-------------|--|-------------------------|---|---------------|---|
| | | | | 1 | Ein- bzw. Auszahlungen IST am 31.12.2016 2 | 3 = 2-1 | |
| | 00000229 GS "E.- Weinert" OT Wolfen | 09610.40229 | Brandschutzmaßnahmen Grundschule "Erich Weinert" OT Wolfen | -278.200,00 | 0,00 | 278.200,00 | Maßnahmen ist mit einer Mittelsperre belegt i.H.v. 208.200 Euro; die verbleibenden 70.000 Euro sind als HE in das FJ übertragen; M wird fortgeführt |
| | 00000248 GS Greppin | 09610.40246 | Brandschutzmaßnahmen Grundschule Greppin | -134.836,17 | -134.643,77 | 192,40 | |
| | 00000251 Jahnsporthalle OT Wolfen | 09610.40262 | energetische Sanierung von Sportstätten mit überwiegend nicht schulischer Nutzung Jahnsporthalle OT Wolfen | -1.154.000,00 | 0,00 | 1.154.000,00 | siehe Bemerkungen zu STARK III |
| | Jahnsporthalle OT Wolfen | 23111.00195 | energetische Sanierung von Sportstätten mit überwiegend nicht schulischer Nutzung Jahnsporthalle OT Wolfen | 1.154.000,00 | 0,00 | -1.154.000,00 | |
| | 00000252 Turnhalle OT Holzweißig | 09610.40264 | energetische Sanierung von Sportstätten mit überwiegend nicht schulischer Nutzung Turnhalle OT Holzweißig | -466.000,00 | 0,00 | 466.000,00 | |
| | Turnhalle OT Holzweißig | 23111.00197 | Sonderposten aus Zuwendungen vom Land energetische Sanierung von Sportstätten mit überwiegend nicht schulischer Nutzung Turnhalle OT Holzweißig | 466.000,00 | 0,00 | -466.000,00 | |
| | 08210000 | 08210.40008 | Anschaffung BGA über 1.000 Euro - GS Anhalt OT Bitterfeld | -0,90 | -1.701,70 | -1.700,80 | |
| | | 08210.40040 | Anschaffung BGA über 1.000 Euro - KT "Fuhnetal" OT Wolfen | -2.661,63 | -1.699,00 | 962,63 | |
| | | 08210.40043 | Anschaffung BGA über 1.000 Euro - GS "Erich Weinert" OT Wolfen | -1.508,98 | 0,00 | 1.508,98 | |
| | | 08210.40077 | Anschaffung BGA über 1.000 Euro - KT Villa Sonnenkäfer OT Bitterfeld | -2.603,47 | 0,00 | 2.603,47 | |
| | | 08210.40095 | PC-Ausstattung GS Anhalt OT Bitterfeld | -25.000,00 | -3.098,58 | 21.901,42 | |
| | | 08210.40096 | PC-Ausstattung GS Erich-Weienert OT Wolfen | -1.000,00 | -6.993,86 | -5.993,86 | |
| | | 08210.40097 | PC-Ausstattung GS OT Greppin | -26.100,00 | -4.458,89 | 21.641,11 | |
| | | 08210.40098 | PC-Ausstattung GS OT Holzweißig | -1.000,00 | -135,42 | 864,58 | |
| | | 08210.40099 | PC-Ausstattung GS Pestalozzi OT Bitterfeld | -2.600,00 | -1.631,13 | 968,87 | |
| | | 08210.40100 | PC-Ausstattung GS Steinfurth OT Wolfen | -1.600,00 | -203,14 | 1.396,86 | |

Anlage A - 1 zum Rechenschaftsbericht

Investitionstätigkeit der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2016 - erhebliche Abweichungen gemäß § 48 Abs. 1 S. 2 KomHVO

| B | Maßnahme | USK | Detailbezeichnung | fortgeschr. Ansatz 2016 | Ergebnis 2016 | Abweichung | Erläuterungen erheblicher Abweichungen |
|----------------|----------------|-------------|---|----------------------------|---|---------------------|--|
| | | | | 1 | Ein- bzw. Auszahlungen IST am 31.12.2016 2 | 3 = 2-1 | |
| 08220000 | | 08220.40008 | Anschaffung BGA von 150 bis 1.000 Euro - GS Anhalt OT Bitterfeld | -4.747,30 | -5.266,14 | -518,84 | |
| | | 08220.40009 | Anschaffung BGA von 150 bis 1.000 Euro - GS "Steinfurth" OT Wolfen | -218,67 | 0,00 | 218,67 | |
| | | 08220.40010 | Anschaffung BGA von 150 bis 1.000 Euro - GS OT Holzweißig | -1.000,00 | 0,00 | 1.000,00 | |
| | | 08220.40014 | Anschaffung BGA von 150 bis 1.000 Euro - Sportstätten OT Greppin | -1.000,00 | -970,20 | 29,80 | |
| | | 08220.40022 | Anschaffung BGA von 150 bis 1.000 Euro - GS Pestalozzi OT Bitterfeld | -572,79 | 0,00 | 572,79 | |
| | | 08220.40035 | Anschaffung BGA von 150 bis 1.000 Euro - Sportpark Süd | -1.000,00 | -979,01 | 20,99 | |
| | | 08220.40037 | Anschaffung BGA von 150 bis 1.000 Euro - Sportstätten OT Holzweißig | -700,00 | -690,20 | 9,80 | |
| | | 08220.40040 | Anschaffung BGA von 150 bis 1.000 Euro - KT "Fuhnetal" OT Wolfen | -2.149,09 | -2.137,75 | 11,34 | |
| | | 08220.40043 | Anschaffung BGA von 150 bis 1.000 Euro - GS "Erich Weinert" OT Wolfen | -1.491,02 | -1.095,88 | 395,14 | |
| | | 08220.40063 | Anschaffung BGA von 150 bis 1.000 Euro - Hort Anhalt OT Bitterfeld | -1.000,00 | -668,00 | 332,00 | |
| | | 08220.40064 | Anschaffung BGA von 150 bis 1.000 Euro - Hort Pestalozzi OT Bitterfeld | -1.189,28 | -794,14 | 395,14 | |
| | | 08220.40065 | Anschaffung BGA von 150 bis 1.000 Euro - Hort Steinfurth OT Wolfen | -1.000,00 | 0,00 | 1.000,00 | |
| | | 08220.40066 | Anschaffung BGA von 150 bis 1.000 Euro - Hort E.-Weinert OT Wolfen | -1.000,00 | -407,00 | 593,00 | |
| | | 08220.40077 | Anschaffung BGA von 150 bis 1.000 Euro - KT Villa Sonnenkäfer OT Bitterfeld | -1.396,53 | -562,63 | 833,90 | |
| Summe13 | | | | -1.596.029,23 | -172.903,28 | 1.423.125,95 | |
| 20 | 01310000 | 01310.40007 | DV-Software Finanzen - AB-Data - Haushalt | -4.165,00 | -4.165,00 | 0,00 | |
| | Summe20 | | | | -4.165,00 | -4.165,00 | |

101

Anlage A - 1 zum Rechenschaftsbericht

Investitionstätigkeit der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2016 - erhebliche Abweichungen gemäß § 48 Abs. 1 S. 2 KomHVO

| B | Maßnahme | USK | Detailbezeichnung | fortgeschr. | Ergebnis 2016 | Abweichung | Erläuterungen erheblicher Abweichungen |
|----------------|---|--|---|--------------------|--|-------------------|---|
| | | | | Ansatz 2016 | Ein- bzw. Auszahlungen IST am 31.12.2016 | | |
| | | | | 1 | 2 | 3 = 2-1 | |
| 30 | 00000216 Löschwasserversorgung Gewerbegebiet "Am Mühlfeld" OT Wolfen | 09610.40204 | Löschwasserversorgung Gewerbegebiet "Am Mühlfeld" OT Wolfen | -85.000,00 | 0,00 | 85.000,00 | Mittelsperre 65.000 Euro; HE 20.000 Euro, weil Mittel zur Deckung für den Einnahmefall aus dem gescheiterten Verkauf an Kaufland benötigt wurde; Tiefbau hat in diesem Zusammenhang eingeschätzt, dass 20.000 Euro ausreichen. |
| | 00000247 Gebäude Wasserwehr OT Greppin | 09610.40251 | Sanierung Gebäude Wasserwehr OT Greppin | -86.041,35 | -27.529,50 | 58.511,85 | Der Großteil der Arbeiten war schon ausgeführt, nur Rechnungslegung stand noch aus. |
| | 00000998 Hochwassermaßnahmen - neutrale Sammelmaßnahme | 09610.40238 | Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 | -4.200.000,00 | 0,00 | 4.200.000,00 | Bei der Planung der Maßnahmen zur Flutschadenbeseitigung kommt es durch Auflagen der entsprechenden Genehmigungsbehörden und durch Forderungen der jeweiligen Fördermittelgeber zu Verzögerungen. Insbesondere die Planungen der drei Brücken sind zeitaufwendig. |
| | | 23111.00176 | Sonderposten aus Zuwendungen vom Land Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 | 4.200.000,00 | 0,00 | -4.200.000,00 | |
| | | 23111.00203 | Sonderposten Hochwasser 2013 - Nr. 42 | | 15.000,00 | 15.000,00 | |
| | | 09610.40270 | Nr. 40 Ersatzneubau Leinebrücke Berliner Straße | | -14.310,35 | -14.310,35 | |
| | | 23111.00201 | Sonderposten Nr. 40 | 0,00 | 14.310,35 | 14.310,35 | |
| | | 09610.40271 | Nr. 41 Ersatzneubau Leinebrücke Puschkinstraße | | -13.747,77 | -13.747,77 | |
| | | 23111.00202 | Sonderposten Nr. 41 | 0,00 | 13.747,77 | 13.747,77 | |
| | | 09610.40272 | Nr. 42 Ersatzneubau Strengbachbrücke Saarstraße | | -20.902,70 | -20.902,70 | |
| | | 09610.40273 | Nr. 24 Abzweig westlich Bauerseebrücke | | -7.400,83 | -7.400,83 | |
| | | 09610.40274 | Nr. 25 Weg - "Gelbes Wasser" Nord | | -2.364,05 | -2.364,05 | |
| | 09610.40275 | Nr. 26 von Brücke "Goldene Aue" zu "Gelbes Wasser" Süd | | -2.364,05 | -2.364,05 | | |
| | 82100000 | 08210.40071 | Anschaffung BGA über 1.000 Euro - Feuerwehr | -7.733,30 | -7.733,30 | 0,00 | |
| | | 08210.40093 | Anschaffung BGA über 1.000 Euro -mobile Datenerfassungsgeräte Team Aussendienst - Verkehrsangelegenheiten bis 2013 in 08210.40068 | -10.258,65 | -9.253,10 | 1.005,55 | |
| Summe30 | | | | -189.033,30 | -62.547,53 | 126.485,77 | |

100

Anlage A - 1 zum Rechenschaftsbericht

Investitionstätigkeit der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2016 - erhebliche Abweichungen gemäß § 48 Abs. 1 S. 2 KomHVO

| B | Maßnahme | USK | Detailbezeichnung | fortgeschr. | Ergebnis 2016 | Abweichung | Erläuterungen erheblicher Abweichungen |
|-------------|---|---|--|---------------|--|--------------|---|
| | | | | Ansatz 2016 | Ein- bzw. Auszahlungen IST am 31.12.2016 | | |
| | | | | 1 | 2 | 3 = 2-1 | |
| 41 | 00000051 | 09610.40042 | Schnittstelle Bahnhof OT Wolfen (VJ) | -1.671.597,52 | -311.268,59 | 1.360.328,93 | Im Vorfeld der Ausschreibung gab es mit der DB AG massiven Klärungsbedarf zu bisher durchgeführten Maßnahmen der DB AG im Baufeld. Diese entsprachen nicht den Vorgaben des Planfeststellungsbeschlusses des EBA. Deshalb musste die städtische Baumaßnahme um einen Teil zur Änderung der Anlagen der DB AG ergänzt werden. Dieser Sachverhalt und die baulich Umsetzung führen zu Verzögerungen. Es mussten noch Grundstücks-angelegenheiten geklärt und Kabeltrassen umgebaut werden, bevor der eigentliche Straßenbau beginnen konnte. Diese Maßnahme ist schon seit 2012 in der Umsetzung hinter der Planung zurück. |
| | | 08210.40093 | Sonderposten aus Zuwendungen vom Land Schnittstelle Bahnhof OT Wolfen (VJ) | 1.234.600,00 | 440.000,00 | -794.600,00 | |
| | 00000167 Mühlweg OT Bobbau | 02910.40005 | Ankauf unbebauter Grundstücke Mühlweg OT Bobbau | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| | 00000175 Gehweg/ Straßenbau B 184 OT Bobbau | 02910.40006 | Ankauf unbebauter Grundstücke B 184 OT Bobbau | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| | 00000182 B100 Brehnaer Straße | 02910.40008 | Ankauf unbebauter Grundstücke Brehnaer Straße OT BTF | -2.600,00 | 0,00 | 2.600,00 | |
| | 00000195 Aktive Stadt - Ausbau Burgstraße OT Bitterfeld | 09610.40182 | Ausbau Burgstraße OT Bitterfeld | -111.700,00 | -57.292,51 | 54.407,49 | Verbindlichkeit in 2016 durch Anordnung erzeugt 111.660 Euro ; Zahlung in 2017; Maßnahme wird fortgeführt |
| 23111.00084 | | Sonderposten aus Zuwendung vom Land - Ausbau Burgstraße OT Bitterfeld | 111.700,00 | 111.660,00 | -40,00 | | |
| | 00000204 Jörichauer Straße OT Wolfen | 09610.40192 | Jörichauer Straße OT Wolfen | -760.983,19 | -594.326,69 | 166.656,50 | Anfang 2017 beendet |
| | | 23113.00002 | Sonderposten aus Zuwendungen von Zweckverbänden | 20.000,00 | 47.958,80 | 27.958,80 | |
| | | 23210.00070 | Straßenausbaubeiträge Jörichauer | | 293.465,75 | 293.465,75 | |
| | | 23115.00002 | Sonderposten aus Zuwendungen von verbundenen Unternehmen | 10.000,00 | 0,00 | -10.000,00 | |

Anlage A - 1 zum Rechenschaftsbericht

Investitionstätigkeit der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2016 - erhebliche Abweichungen gemäß § 48 Abs. 1 S. 2 KomHVO

| B | Maßnahme | USK | Detailbezeichnung | fortgeschr. | Ergebnis 2016 | Abweichung | Erläuterungen erheblicher Abweichungen |
|---|---|-------------|--|---|--|------------|--|
| | | | | Ansatz 2016 | Ein- bzw. Auszahlungen IST am 31.12.2016 | | |
| | | | | 1 | 2 | 3 = 2-1 | |
| | 00000208 | 09610.40196 | Verbindungsstraße OT Wolfen | -392.793,94 | -375.026,57 | 17.767,37 | |
| | Verbindungsstraße OT Wolfen | | | | | 0,00 | |
| | | 23111.00100 | Sonderposten aus Zuwendung vom Land Verbindungsstraße OT Wolfen | 290.000,00 | 290.000,00 | 0,00 | |
| | | 23111.00101 | Sonderposten aus Zuwendung vom Land (§ 16 FAG) Verbindungsstraße OT Wolfen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| | 00000213 | 09610.40213 | Goetheboulevard Dichterviertel OT BTF | -484.918,00 | -69.953,49 | 414.964,51 | |
| | Aufwertung - Dichterviertel OT BTF Schnittstelle Bahnhof OT Wolfen teilweise DZ | 09610.40227 | Errichtung Lärmschutzwall Dichterviertel OT BTF | -173.121,09 | -161.894,91 | 11.226,18 | Abweichung Lärmschutzwall unerheblich; Bei der Ausführungsplanung des AZV kam es zu leichten teitlichen Verzögerungen, da durch Querschläge die Tiefenlage der Fernwärmetrasse festgestellt werden musste. Infolge dess Verschob sich die Vergabe. Daraus folgte ein späterer Baubeginn. |
| | | 23111.00040 | Sonderposten aus Zuwendungen vom Land Goetheboulevard Dichterviertel OT BTF | 100.000,00 | 100.000,00 | 0,00 | |
| | | 23111.00169 | Sonderposten aus Zuwendungen vom Land Errichtung Lärmschutzwall Dichterviertel OT BTF | 101.578,77 | 101.578,77 | 0,00 | |
| | | 23118.00023 | Sonderposten aus Zuwendung von übrigen Bereichen Errichtung Lärmschutzwall Dichterviertel OT BTF | 24.801,12 | 30.190,04 | 5.388,92 | |
| | | 23118.00026 | Spenden übr. Bereiche aus Vorjahren Lärmschutzwall | 14.120,38 | 14.120,38 | 0,00 | |
| | | 23210.00086 | Sonderposten aus Straßenausbaubeiträgen Goetheboulevard Dichterviertel OT BTF | 72.000,00 | 0,00 | -72.000,00 | |
| | | 00000225 | 09610.40211 | Ausbau Hitschkendorfer Straße OT Wolfen | -2.000,00 | 0,00 | |
| | | 23210.00081 | Straßenausbaubeiträge Hitschkendorfer | 0,00 | 28.455,00 | 28.455,00 | |
| | 00000242 | 09610.40244 | Kreisstraße K 2054 - Ortsdurchfahrt OT BTF | -43.043,88 | 0,00 | 43.043,88 | |
| | Kreisstraße K 2054 - Ortsdurchfahrt OT BTF | 23111.00184 | Sonderposten vom Land | 0,00 | 6.180,20 | 6.180,20 | |
| | | 23210.00083 | Sonderposten aus Straßenausbaubeiträgen Kreisstraße K 2054 - Ortsdurchfahrt OT BTF | 10.000,00 | 12.106,00 | 2.106,00 | |
| | 00000244 | 09610.40248 | Ausbau Bitterfelder Straß OT Holzweißig | -70.000,00 | -572,99 | 69.427,01 | aktuelle Kostenschätzung sehr viel höher als angenommen; noch keine Ausschreibung |

Anlage A - 1 zum Rechenschaftsbericht

Investitionstätigkeit der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2016 - erhebliche Abweichungen gemäß § 48 Abs. 1 S. 2 KomHVO

| B | Maßnahme | USK | Detailbezeichnung | fortgeschr. Ansatz 2016 | Ergebnis 2016 | Abweichung | Erläuterungen erheblicher Abweichungen |
|----|--------------------------------------|-------------|---|-------------------------|-------------------|---------------------|---|
| | | | | 1 | 2 | 3 = 2-1 | |
| | 00000245 Am Pomselberg OT Bitterfeld | 09610.40249 | Ausbau Am Pomselberg OT Bitterfeld | -35.000,00 | -868,70 | 34.131,30 | |
| | 00000256 | 09610.40268 | Mühlenboulevard OT Bitterfeld | -125.000,00 | 0,00 | 125.000,00 | wurde vom Bauausschuss gestrichen |
| | Mühlenboulevard OT Bitterfeld | 23111.00198 | Sonderposten aus Zuwendungen vom Land Mühlenboulevard OT Bitterfeld | 75.000,00 | 0,00 | -75.000,00 | |
| | Summe41 | | | -1.808.957,35 | -95.489,51 | 1.713.467,84 | |
| 42 | 00000001 Stadtkernsanierung OT BTF | 09610.40100 | Stadtkernsanierung OT BTF (VJ) - Grundstücksmanagement | -169.000,00 | 0,00 | 169.000,00 | in 2017 neu veranschlagt, weil Grundstück "ehemaliges Klubhaus" nicht verkauft wurde; Verkaufserlös muss dem Sanierungsgebiet wieder zugeführt werden |
| | 00000057 Vermessungsleistungen Stadt | 09610.40068 | Vermessungskosten (für Baumaßnahme oder Verkauf) Stadt (VJ) - Vermessung und grundstücksbezogene Basisinformationen | -92.410,30 | 0,00 | 92.410,30 | Mittelsperre 45.000 Euro |
| | 00000253 Friedhof OT Wolfen | 09610.40265 | Schaffung Barrierefreiheit Friedhof OT Wolfen | -3.281,30 | 0,00 | 3.281,30 | |
| | 00000254 Friedhof OT Greppin | 09610.40266 | Schaffung Barrierefreiheit Friedhof OT Greppin | -5.000,00 | 0,00 | 5.000,00 | |
| | 00000255 Spielplätze Stadtgebiet | 09610.40267 | Rekonstruktion Spielplätze Stadtgebiet | -64.595,55 | -43.995,46 | 20.600,09 | |
| | Spielplätze Stadtgebiet | 23111.00211 | Sonderposten aus Zuw. vom Land für Spielplätze | 12.876,85 | 12.876,85 | 0,00 | |
| | 02910000 Grundstücke allgemein | 02910.00000 | Einzahlungen aus Veräußerung sonstiger Grundstücke Stadt | 598.000,00 | 615.445,62 | 17.445,62 | Umsetzung Mittelsperre in Einzahlung 323.200 Euro; außerdem sind im AO-Soll 337.645,72 Euro für erwartete Einzahlung Sommerbad enthalten, um Verzugszinsen zu berechnen |
| | | 02910.40001 | Auszahlungen für An- und Verkauf von unbebauten Grundstücken Stadt - Grundstücksmanagement | -30.651,35 | -10.511,10 | 20.140,25 | |
| | 08210000 | 08210.40025 | Anschaffung BGA über 1.000 Euro - Friedhöfe OT Wolfen | -20.000,00 | 0,00 | 20.000,00 | |
| | | 08210.40084 | Anschaffung BGA über 1.000 Euro - Friedhof OT Bobbau | -12.000,00 | 0,00 | 12.000,00 | |
| | Summe42 | | | 213.938,35 | 573.815,91 | 359.877,56 | |

Anlage A - 1 zum Rechenschaftsbericht

Investitionstätigkeit der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2016 - erhebliche Abweichungen gemäß § 48 Abs. 1 S. 2 KomHVO

| B | Maßnahme | USK | Detailbezeichnung | fortgeschr. | Ergebnis 2016 | Abweichung | Erläuterungen erheblicher Abweichungen |
|----|--------------------------------------|-------------|--|----------------------|--|---------------------|--|
| | | | | Ansatz 2016 | Ein- bzw. Auszahlungen IST am 31.12.2016 | | |
| | | | | 1 | 2 | 3 = 2-1 | |
| 90 | Folgejahre | 09610.49000 | Freier Investitionrahmen Folgejahre aus Investitionszuweisung | -352.300,00 | 0,00 | 352.300,00 | Darstellung von Mitteln, die in 2016 nicht verwendet und in Folgejahren zur Verfügung stehen |
| | 231111000 | 23111.00067 | Investitionspauschale | 1.346.400,00 | 1.348.823,00 | 2.423,00 | |
| | | 23111.00182 | Sonderposten aus Zuwendungen vom Land Reserve Investpauschale Vorjahre | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| | Summe90 | | | 994.100,00 | 1.348.823,00 | 354.723,00 | |
| | Saldo der geplanten Maßnahmen | | | -2.506.546,53 | 1.516.860,41 | 4.023.406,94 | |

Maßnahmen mit HE, aber ohne neuen Ansatz in 2016

| | | | | | |
|-------------|--|-------------|-------------|------------|---|
| 09610.40210 | Soziale Stadt - Jugendclub Roxy OT Wolfen | -45.000,00 | 0,00 | 45.000,00 | Maßnahme wird nicht realisiert |
| 23111.00155 | Sonderposten Roxy | | 0,00 | 0,00 | |
| 09610.40230 | Brandschutzmaßnahmen - Grundschule "Steinfurth" OT Wolfen | -259.954,62 | -145.783,11 | 114.171,51 | wird fortgeführt |
| 09610.40212 | STARK III - allgemeine Sanierung Villa Sonnenkäfer OT Bitterfeld | -170.290,06 | -152.995,46 | 17.294,60 | Maßnahme ist abgeschlossen; Ausgabeansätze werden nicht mehr benötigt; Einnahmenabwicklung aus Vorjahren |
| 23111.00183 | Sonderposten STARK III Villa allg Sanierung | | 54.530,00 | 54.530,00 | |
| 09610.40222 | STARK III - energetische Sanierung Kita "Villa Sonnenkäfer" OT BTF | -33.369,77 | 0,00 | 33.369,77 | 2016 Rückzahlung Fördermittel; verbleibende Auszahlungsermächtigung übertragen; 138.266,78 Euro müssen ausreichend sein für Grundstücksankauf und Bau Unterstellmöglichkeit |
| 09610.40233 | Neubau Ortsfeuerwehr OT Reuden | -170.230,00 | -31.963,22 | 138.266,78 | |
| 23111.00171 | Sonderposten aus Zuwendungen vom Land Neubau Ortsfeuerwehr OT Reuden | | 75.000,00 | 75.000,00 | |
| 23111.40011 | Rückzahlung Sonderposten aus Zuwendungen vom Land Neubau Ortsfeuerwehr OT Reuden | -75.000,00 | -75.000,00 | 0,00 | |
| 02910.40007 | Ankauf unbebauter Grundstücke Bismarckstraße OT BTF | -5.000,00 | 0,00 | 5.000,00 | |
| 09610.40033 | Soziale Stadt - Mehrgenerationenhaus OT Wolfen (VJ) | -36.000,00 | 0,00 | 36.000,00 | |
| 09610.40131 | verlängerte Wiesenstraße bis Parkstraße - Erschließung Bitterfeld-Süd 1. BA - OT BTF | -80.000,00 | -11.217,79 | 68.782,21 | Maßnahme abgeschlossen, aber Rechtsstreit mit Fam. Köppe läuft noch (HE); Sonderposten aus 2015 sind erst in 2016 zahlungswirksam geworden |
| 23111.00042 | Sonderposten Wiesenstraße | | 886.099,72 | 886.099,72 | |

Anlage A - 1 zum Rechenschaftsbericht

Investitionstätigkeit der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2016 - erhebliche Abweichungen gemäß § 48 Abs. 1 S. 2 KomHVO

| B | Maßnahme | USK | Detailbezeichnung | fortgeschr. | Ergebnis 2016 | Abweichung | Erläuterungen erheblicher Abweichungen |
|-----------------------------------|----------|-------------|---|----------------------|--|---------------------|--|
| | | | | Ansatz 2016 | Ein- bzw. Auszahlungen IST am 31.12.2016 | | |
| | | | | 1 | 2 | 3 = 2-1 | |
| | | 09610.40168 | B100 Brehnaer Straße (1. BA Kreuzeck bis Brehnaer Überbau) OT BTF | -342.428,54 | -229.439,91 | 112.988,63 | läuft weiter (HE) |
| | | 09610.40195 | Cäcilienstraße OT Holzweißig | -5.000,00 | 488,69 | 5.488,69 | Sonderposten aus 2015 sind erst in 2016 zahlungswirksam geworden |
| | | 23210.00072 | Straßenausbaubeiträge Cäcilienstraße | 0,00 | 28.037,00 | 28.037,00 | |
| | | 23111.00156 | Sonderposten Cäcilienstraße | | 249.688,98 | 249.688,98 | |
| | | 09610.40215 | Umgestaltung Festplatz OT Greppin | -1.172,77 | 0,00 | 1.172,77 | |
| | | 23111.00161 | Sonderposten Umgestaltung Festplatz OT Greppin | | 62.250,48 | 62.250,48 | beendet; Abwicklung der Vorjahre |
| | | 23111.00160 | Sonderposten Umgestaltung Festplatz OT Greppin | | 97.767,51 | 97.767,51 | |
| | | 09610.40252 | Bereitstellung Eigenmittel für Einzelmaßnahmen Städtebauförderung | -7.707,49 | 0,00 | 7.707,49 | |
| Saldo Maßnahmen nur mit HE | | | | -1.231.153,25 | 807.462,89 | 2.038.616,14 | |

Maßnahmen ohne Ansatz und ohne HE, die eine Verschiebung im Zugang haben

| | | | | | | |
|-----------------------|-------------|--|------------|------------|-----------|--|
| | 08220.40071 | Anschaffung BGA von 150 bis 1.000 Euro - Feuerwehr | -15.032,11 | -14.505,74 | 526,37 | |
| | | | | | 0,00 | |
| | 08220.40042 | Anschaffung BGA von 150 bis 1.000 Euro - GS OT Greppin | -1.460,34 | -1.138,29 | 322,05 | |
| Einnahme aus Verkauf | 07110.00003 | Verkauf Fahrzeuge - Zentraler Service | | 100,00 | 100,00 | |
| aus Verwehr zugeführt | 09610.40269 | Löschwasserversorgung Wohngebiet "Zum Feldrain" OT Thalheim | -78.642,59 | -3.642,59 | 75.000,00 | Verbindlichkeit in 2016 durch Anordnung erzeugt; Zahlung in 2017 |
| | 23210.00021 | Beiträge für Wohnbaugebiet zum Feldrain OT Thalheim | 78.642,59 | 78.642,59 | 0,00 | |
| im Deckungszähler | 02910.40004 | Grundstücksankäufe einschl. Nebenkosten - verlängerte Wiesenstraße | 0,00 | -86,69 | -86,69 | |
| Ansatzverschiebung | 02910.40017 | Ankauf Grundstück Mittelstraße 31 OT Bitterfeld | -27.400,00 | 0,00 | 27.400,00 | Abwicklung des Grundstückskaufes erst in 2017 |

Anlage A - 1 zum Rechenschaftsbericht

Investitionstätigkeit der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2016 - erhebliche Abweichungen gemäß § 48 Abs. 1 S. 2 KomHVO

| B | Maßnahme | USK | Detailbezeichnung | fortgeschr. Ansatz 2016 | Ergebnis 2016 | Abweichung | Erläuterungen erheblicher Abweichungen |
|---|-------------------------|-------------|---|-------------------------|---|-------------------|--|
| | | | | 1 | Ein- bzw. Auszahlungen IST am 31.12.2016 2 | 3 = 2-1 | |
| | aus Verwahr 99999.30017 | 02910.00002 | Abwicklung Kraftwerksiedlung Nr. 10, 11, 36 (Nr. 10 und 11) | 115.023,25 | 115.023,25 | 0,00 | Zuführung aus Verwahr |
| | Ansatz | 02910.40010 | Ankauf Kraftwerksiedlung | -116.356,40 | -116.080,98 | 275,42 | |
| | Spende | 23118.00018 | Zuwendung vom übrigen Bereich für GS Holzweißig | 2.199,12 | 2.199,12 | 0,00 | |
| | | 08210.40010 | Anschaffung BGA über 1.000 Euro GS Holzweißig | -2.199,12 | -2.199,12 | 0,00 | |
| Saldo der Maßnahmen nur mit Verschiebung | | | | -45.225,60 | 58.311,55 | 103.537,15 | |

| Maßnahmen, die ausschließlich eine Verschiebung aus dem Ergebnisplan im Zugang haben | | | | | | |
|--|-------------|---|--|-------------------|-------------------|-----------------|
| 52550.40007 | 08220.40070 | Anschaffung BGA von 150 bis 1.000 Euro - Kulturhaus | | -5.160,22 | -937,62 | 4.222,60 |
| 54320.40004 | 08220.40046 | Ersatzbeschaffung Kamera Pressestelle | | -1.000,00 | -998,90 | 1,10 |
| 52230.40070 | 09610.40164 | Schäferstraße OT Bobbau | | -3.327,76 | 0,00 | 3.327,76 |
| 54210.40016 | 01210.40000 | Lizenzen - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | | -4.880,00 | -4.880,00 | 0,00 |
| 54350.40003 | 01210.40001 | Lizenzen - Vollstreckung | | -12.479,53 | -12.479,53 | 0,00 |
| Saldo der Maßnahmen mit Verstärkung ausschließlich aus dem Ergebnisplan: | | | | -26.847,51 | -19.296,05 | 7.551,46 |

| | | | | |
|-------------------|---------------|--|--|--|
| im Deckungszähler | 02910.40004 | Straßenausbaubeiträge verschiedene | 0,00 | 13.318,10 |
| | Bilanz | bilanzielle Umbuchungen im Jahresabschluss | 0,00 | -34.516,70 |
| | | | fortgeschriebener Ansatz Inv.-Tätigkeit Zeile 23 FR | Ergebnis Inv.-Tätigkeit Zeile 23 FR |
| Saldo alle | | | -3.809.772,89 | 2.342.140,20 |

Anlage A - 2 zum Rechenschaftsbericht

Investitionstätigkeit der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2015 - erhebliche Abweichungen gemäß § 48 Abs. 1 S. 2 KomHVO

| Maßnahme - Schwerpunkte analog zur Haushaltsanalyse zum 31.12.2015 | | USK | fort- geschriebener Ansatz 2015 | Ergebnis 2015 (Ein- bzw. Auszahlung IST am 31.12.2015) | erhebliche Abweichung 2015 | Erläuterung der erheblichen Abweichungen |
|--|---|-------------|---------------------------------------|--|-------------------------------|--|
| | | | 1 | 2 | 3 = 2-1 | |
| Brehnaer Str. (B 100) 1. BA OT Bitterfeld | E | 23111.00068 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | Baumaßnahme abgeschlossen, Verkehrsfreigabe war am 17.07.2013; Nachabnahme hat stattgefunden mit Mängeln; Mängelbeseitigung ist erfolgt; Schlussrechnung gestellt, aber noch nicht freigegeben; Auftragnehmer fordert von den Auftraggebern zusätzlich ca. 700.000 € wegen gestörten Bauablaufs; LSBB hat Gutachten beauftragt, Vergleich wird angestrebt, Fortschreibung Ausgabeansatz im Finanzplan 2015-2018 |
| | E | 23111.00090 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| | E | 23210.00081 | 32.000,00 | 121.867,50 | 89.867,50 | |
| | A | 09610.40168 | -426.936,90 | -84.508,36 | 342.428,54 | |
| verlängerte Wiesenstraße bis Parkstraße Erschließung Bitterfeld Süd 1.BA | E | 23111.00042 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | Baumaßnahme ist im Wesentlichen in 2013 abgeschlossen; Haushaltsermächtigung nur in der benötigten Höhe von 80.000 Euro für 2016 gebildet, um Maßnahmen auch rechnerisch abzuschließen, da Rechtsstreitigkeiten mit Inhaber Goitzsche-Camp noch nicht abgeschlossen |
| | E | 23111.40001 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| | A | 09610.40131 | -111.287,93 | -8.371,39 | 102.916,54 | |
| Schnittstelle Bahnhof OT Wolfen | E | 23111.00040 | 400.000,00 | 891.500,00 | 491.500,00 | langfristige Maßnahme läuft seit 2009; Zahlungseingang (auch der für das Vorjahr) bewilligten Fördermittel in 2015 Ermächtigungsübertragung in voller Höhe nach 2016 |
| | A | 09610.40042 | -980.078,29 | -851.780,77 | 128.297,52 | |
| STARK III - energetische Sanierung GS Steinfurth OT Wolfen | E | 23111.00162 | 0,00 | 468.848,24 | 468.848,24 | Maßnahme ist bauseitig und rechnerisch abgeschlossen; zahlungswirksamer Eingang der Fördermittel für dritten Abruf aus 2014 und vierten Abruf aus 2015; Zahlung der verbliebenen Verbindlichkeiten aus Vorjahren in 2015 |
| | A | 09610.40218 | -2.797,28 | -125.828,50 | -123.031,22 | |
| Brandschutzmaßnahmen Grundschule Steinfurth | A | 09610.40230 | -210.000,00 | 0,00 | 210.000,00 | noch nicht begonnen; Ermächtigungsübertragung in voller Höhe nach 2016 |
| Ausbau Hitschkendorfer Straße, OT Wolfen | E | 23210.00081 | 32.000,00 | 121.867,50 | 89.867,50 | Maßnahme ist bauseitig abgeschlossen; Zuwendungen von Zweckverbänden und verbundenen Unternehmen aus dem Vorjahr werden zahlungswirksam; Zahlung von Straßenausbaubeiträgen insgesamt größer als veranschlagt; |
| | E | 23113.00001 | 0,00 | 73.049,10 | 73.049,10 | |
| | E | 23115.00001 | 0,00 | 7.973,51 | 7.973,51 | |
| | A | 09610.40211 | -95.398,63 | -105.068,58 | -9.669,95 | |

Anlage A - 2 zum Rechenschaftsbericht

Investitionstätigkeit der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2015 - erhebliche Abweichungen gemäß § 48 Abs. 1 S. 2 KomHVO

| Maßnahme - Schwerpunkte analog zur Haushaltsanalyse zum 31.12.2015 | | USK | fort- | Ergebnis 2015 | erhebliche | Erläuterung der erheblichen Abweichungen |
|--|---|-------------|------------------------------|---|-----------------|--|
| | | | geschriebener Ansatz 2015 | (Ein- bzw. Auszahlung IST am 31.12.2015) | Abweichung 2015 | |
| | | | 1 | 2 | 3 = 2-1 | |
| STARK III energetische und allgemeine Sanierung Kita Villa Sonnenkäfer OT BTF | E | 23111.00166 | 59.500,00 | 25.368,49 | -34.131,51 | energetische Sanierung bauseitig und rechnerisch abgeschlossen; Restfinanzierung über eingesparte Mittel bei energetischer Sanierung Grundschule Steinfurth; Vergabe für allgemeine Sanierung ist abgeschlossen; Aufträge sind erteilt; Ermächtigungsübertragung in voller Höhe nach 2016 endgültige Zustimmung des Fördermittelgebers liegt vor |
| | E | 23111.00183 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| | A | 09610.40212 | -170.452,56 | -162,50 | 170.290,06 | |
| | A | 09610.40222 | -33.399,77 | -6.172,16 | 27.227,61 | |
| Ausbau Cäcilienstraße OT Holzweißig | E | 23111.00156 | 146.400,00 | 0,00 | -146.400,00 | Ausbau ist im Oktober 2015 beendet; rechnerische Abwicklung läuft; Fördermittelabruf ist erfolgt; Haushaltsermächtigung nur in der benötigten Höhe von 5.000 Euro für 2016 gebildet |
| | E | 23210.00072 | 112.000,00 | 36.165,50 | -75.834,50 | |
| | A | 09610.40195 | -483.384,61 | -444.769,13 | 38.615,48 | |
| Ausbau Jörichauer Straße | E | 23210.00070 | 176.600,00 | 0,00 | -176.600,00 | Beginn Ausbau im Oktober 2015 Fortführung der Maßnahme im Folgejahr Ermächtigungsübertragung in voller Höhe nach 2016 |
| | A | 09610.40192 | -815.000,00 | -63.528,08 | 751.471,92 | |
| Aufwertung Dichterviertel Goetheboulevard | E | 23111.00158 | 153.300,00 | 100.030,00 | -53.270,00 | begonnen; Ermächtigungsübertragung in voller Höhe nach 2016 |
| | A | 09610.40213 | -296.000,00 | -17.612,00 | 278.388,00 | |
| Saninierung Hauptfeuerwache Wolfen | E | 23111.00170 | 178.600,00 | 0,00 | -178.600,00 | Maßnahme gesperrt lt. Ratsbeschluss 3. Dezember 2014 (mit Beschluss der Haushaltssatzung 2015) |
| | A | 09610.40232 | -268.000,00 | 0,00 | 268.000,00 | |
| Neubau Feuerwehrgarage Reuden OT | E | 23111.00171 | 75.000,00 | 0,00 | -75.000,00 | noch nicht begonnen; Ermächtigungsübertragung in voller Höhe nach 2016 |
| | A | 09610.40233 | -246.000,00 | -770,00 | 245.230,00 | |
| Brandschutzmaßnahmen Grundschule Anhalt | A | 09610.40231 | -63.034,12 | -26.012,61 | 37.021,51 | Fortführung der Maßnahme im Folgejahr Ermächtigungsübertragung in voller Höhe nach 2016 |

Anlage A - 2 zum Rechenschaftsbericht

Investitionstätigkeit der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2015 - erhebliche Abweichungen gemäß § 48 Abs. 1 S. 2 KomHVO

| Maßnahme - Schwerpunkte analog zur Haushaltsanalyse zum 31.12.2015 | USK | fort- geschriebener Ansatz 2015 | Ergebnis 2015 (Ein- bzw. Auszahlung IST am 31.12.2015) | | erhebliche Abweichung 2015 | Erläuterung der erheblichen Abweichungen |
|--|-----|---------------------------------------|--|----------------------|-------------------------------|--|
| | | | 1 | 2 | | |
| Beseitigung der Hochwasserschäden aus 2013 | E | 23111.00176 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | Schäden werden schrittweise beseitigt; in 2015 Beginn der Maßnahmen Ersatzneubau Leinebrücke Berliner Straße und Puschkinstraße mit Mittelverbrauch von je 8 TEuro; keine Haushaltsermächtigung nach 2016, da Neuveranschlagung notwendig |
| | A | 09610.40238 | -1.466.391,88 | 0,00 | 1.466.391,88 | |
| Aufwertung Innenstadt - Leinebrücke Berliner Straße OT BTF | E | 23111.00178 | 733.800,00 | 0,00 | -733.800,00 | neutral veranschlagt in 2015; enthält eine Ermächtigungsübertragung aus 2014 i.H.v. 1.100.900 Euro nicht begonnen wird ab 2015 über "Beseitigung der Hochwasserschäden aus 2013" abgerechnet werden (siehe vorherige Maßnahme) |
| | E | 23118.00024 | 367.100,00 | 0,00 | -367.100,00 | |
| | A | 09610.40239 | -2.201.800,00 | 0,00 | 2.201.800,00 | |
| Verbindungsstraße | E | 23111.00100 | 300.000,00 | 50.000,00 | -250.000,00 | Die Maßnahmen wird nicht, wie ursprünglich angenommene, zu 80 % vom Land gefördert. Deshalb kann auch die Auszahlungsermächtigung nicht voll in Anspruch genommen werden. Maßnahmen wird fortgeführt; Bildung Haushaltsermächtigung nach 2016 i. H. v. 7.293,94 Euro |
| | E | 23111.00101 | 75.000,00 | 0,00 | -75.000,00 | |
| | A | 09610.40196 | -375.000,00 | -49.973,43 | 325.026,57 | |
| Summe der Einzahlungen ausgewählte Maßnahmen | | | 2.841.300,00 | 1.896.669,84 | -944.630,16 | -965.523,85 Plan/ Ist-Vergleich Einzahlung Investitionstätigkeit gesamt |
| Summe der Auszahlungen ausgewählte Maßnahmen | | | -8.244.961,97 | -1.784.557,51 | 6.460.404,46 | 7.036.910,11 Plan/ Ist-Vergleich Auszahlung Investitionstätigkeit gesamt |
| Saldo der ausgewählten Maßnahmen | | | -5.403.661,97 | 112.112,33 | 5.515.774,30 | 6.071.386,26 Plan/ Ist-Vergleich Saldo Investitionstätigkeit gesamt |

Anlage A - 3 zum Rechenschaftsbericht

Investitionstätigkeit der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2014 - erhebliche Abweichungen gemäß § 48 Abs. 1 S. 2 KomHVO

| Maßnahme - Schwerpunkte analog zur Haushaltsanalyse zum 31.12.2014 | | USK | fort- geschriebener Ansatz 2014 | Ergebnis 2014 (Ein- bzw. Auszahlung IST am 31.12.2014) | erhebliche Abweichung 2014 | Erläuterung der erheblichen Abweichungen |
|--|---|-------------|---------------------------------------|--|-------------------------------|---|
| | | | 1 | 2 | 3 = 2-1 | |
| Brehnaer Str. (B 100) 1. BA OT Bitterfeld | E | 23111.00068 | 154.400,00 | 86.550,64 | -67.849,36 | Baumaßnahme abgeschlossen, Verkehrsfreigabe war am 17.07.2013; Nachabnahme hat stattgefunden mit Mängeln; Mängelbeseitigung ist erfolgt; Schlussrechnung gestellt; gegen die Schlussrechnung hat Baufirma geklagt (Auftraggeber LSBB erkennt Abrechnung der zusätzlichen Leistungen nicht voll an). Schlussabrechnung gegenüber der Stadt ist damit noch nicht möglich. Fortschreibung Ausgabeansatz im Finanzplan 2015-2018 |
| | E | 23111.00090 | 38.600,00 | 21.637,66 | -16.962,34 | |
| | E | 23210.00082 | 137.600,00 | 0,00 | -137.600,00 | |
| | A | 09610.40168 | -477.802,89 | -198.365,99 | 279.436,90 | |
| verlängerte Wiesenstraße bis Parkstraße - Erschließung Bitterfeld Süd 1.BA | E | 23111.00042 | 0,00 | 1.054.114,86 | 1.054.114,86 | Baumaßnahme ist im Wesentlichen in 2013 abgeschlossen; Zahlungseingang (auch der für Vorjahre) bewilligten Fördermittel in 2014; Ermächtigungsübertragung in voller Höhe nach 2015, um Maßnahmen auch rechnerisch abzuschließen, da Rechtsstreitigkeiten mit Inhaber Goitzsche-Camp noch nicht abgeschlossen |
| | A | 09610.40131 | -340.640,75 | -229.045,97 | 111.594,78 | |
| Schnittstelle Bahnhof OT Wolfen | E | 23111.00040 | 41.700,00 | 150.000,00 | 108.300,00 | langfristige Maßnahme läuft seit 2009; Ermächtigungsübertragung in voller Höhe nach 2015 |
| | A | 09610.40042 | -796.459,41 | -322.139,74 | 474.319,67 | |
| STARK III - energetische Sanierung GS Steinfurth OT Wolfen | E | 23111.00162 | 390.400,00 | 212.463,30 | -177.936,70 | Maßnahme ist bauseitig und rechnerisch abgeschlossen; Zahlung der verbliebenen Verbindlichkeiten in 2015 |
| | A | 09610.40218 | -1.115.600,00 | -843.080,32 | 272.519,68 | |
| Brandschutzmaßnahmen Grundschule Steinfurth | A | 09610.40230 | -210.000,00 | 0,00 | 210.000,00 | noch nicht begonnen; Ermächtigungsübertragung in voller Höhe nach 2015 |
| Hitschkendorfer Straße | E | 23113.00001 | 69.400,00 | 0,00 | -69.400,00 | Zuwendungen von Zweckverbänden und verbundenen Unternehmen werden erst im Folgejahr zahlungswirksam; Zahlung von Straßenausbaubeiträgen insgesamt größer als veranschlagt; die Mittel für Grundstücksankäufe werden nicht benötigt; Fortsetzung der Maßnahme in 2015 |
| | E | 23115.00001 | 5.900,00 | 0,00 | -5.900,00 | |
| | E | 23210.00081 | 144.400,00 | 321.805,50 | 177.405,50 | |
| | A | 02910.40009 | -10.000,00 | 0,00 | 10.000,00 | |
| | A | 09610.40211 | -802.568,81 | -803.652,82 | -1.084,01 | |

Anlage A - 3 zum Rechenschaftsbericht

Investitionstätigkeit der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2014 - erhebliche Abweichungen gemäß § 48 Abs. 1 S. 2 KomHVO

| Maßnahme - Schwerpunkte analog zur Haushaltsanalyse zum 31.12.2014 | | USK | fort- geschriebener Ansatz 2014 | Ergebnis 2014 (Ein- bzw. Auszahlung IST am 31.12.2014) | erhebliche Abweichung 2014 | Erläuterung der erheblichen Abweichungen |
|--|---|-------------|---------------------------------------|--|-------------------------------|---|
| | | | 1 | 2 | 3 = 2-1 | |
| Ausbau Cäcilienstraße OT Holweißig | E | 23111.00156 | 168.000,00 | 0,00 | -168.000,00 | die Gemeinschaftsmaßnahme mit AZV wird in 2015 fortgeführt; Baufortschritt 35 % in der benötigten Höhe von 275.787,41 Euro wurde eine Ermächtigungsübertragung nach 2015 durchgeführt |
| | E | 23210.00072 | 25.200,00 | 34.600,50 | 9.400,50 | |
| | A | 09610.40195 | -340.167,22 | -64.379,81 | 275.787,41 | |
| Ausbau Jörichauer Straße | E | 23210.00070 | 149.400,00 | 0,00 | -149.400,00 | Planungsleistungen sind vergeben Ermächtigungsübertragung in voller Höhe nach 2015 |
| | A | 09610.40192 | -215.000,00 | 0,00 | 215.000,00 | |
| Umgestaltung Festplatz OT Greppin | E | 23111.00160 | 87.000,00 | 0,00 | -87.000,00 | Fortführung der Maßnahme im Folgejahr Ermächtigungsübertragung in voller Höhe nach 2015 |
| | A | 09610.40215 | -144.500,00 | -34,85 | 144.465,15 | |
| Zuwegung Gemeindzentrum OT Greppin | E | 23111.00161 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | Fortführung der Maßnahme im Folgejahr Ermächtigungsübertragung in voller Höhe nach 2015 |
| | A | 09610.40216 | -103.000,00 | -34,85 | 102.965,15 | |
| Neubau Feuerwehrgarage Reuden OT | A | 09610.40233 | -103.500,00 | 0,00 | 103.500,00 | noch nicht begonnen; Ermächtigungsübertragung in voller Höhe nach 2015 |
| Fahrzeuge - Feuerwehr | A | 07110.40005 | -150.100,00 | 0,00 | 150.100,00 | Beschaffung nicht durchgeführt |
| Beseitigung der Hochwasserschäden aus 2013 | E | 23111.00176 | 1.666.100,00 | 0,00 | -1.666.100,00 | Schäden werden schrittweise beseitigt; in 2014 Beginn der Maßnahme "Grüne Lunge" mit Mittelverbrauch 199.708,12 Euro; Restbetrag als Haushaltsemächtigung nach 2015 übertragen (1.466.391,88 Euro) |
| | A | 09610.40238 | -1.666.100,00 | 0,00 | 1.666.100,00 | |
| Aufwertung Innenstadt - Leinebrücke Berliner Straße OT BTF | E | 23111.00178 | 733.800,00 | 0,00 | -733.800,00 | neutral veranschlagt in 2014 noch nicht begonnen; Ermächtigungsübertragung in voller Höhe nach 2015 |
| | E | 23118.00024 | 367.100,00 | 0,00 | -367.100,00 | |
| | A | 09610.40239 | -1.100.900,00 | 0,00 | 1.100.900,00 | |

Anlage A - 3 zum Rechenschaftsbericht

Investitionstätigkeit der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2014 - erhebliche Abweichungen gemäß § 48 Abs. 1 S. 2 KomHVO

| Maßnahme - Schwerpunkte analog zur Haushaltsanalyse zum 31.12.2014 | USK | fort- geschriebener Ansatz 2014 | Ergebnis 2014 (Ein- bzw. Auszahlung IST am 31.12.2014) | erhebliche Abweichung 2014 | Erläuterung der erheblichen Abweichungen | |
|--|-----|---------------------------------------|--|-------------------------------|--|--|
| | | 1 | 2 | 3 = 2-1 | | |
| Summe der Einzahlungen ausgewählte Maßnahmen | | 4.179.000,00 | 1.881.172,46 | -2.297.827,54 | -2.439.551,08 | Plan/ Ist-Vergleich Einzahlung Investitionstätigkeit gesamt |
| Summe der Auszahlungen ausgewählte Maßnahmen | | -7.576.339,08 | -2.460.734,35 | 5.115.604,73 | 5.514.510,90 | Plan/ Ist-Vergleich Auszahlung Investitionstätigkeit gesamt |
| Saldo der ausgewählten Maßnahmen | | -3.397.339,08 | -579.561,89 | 2.817.777,19 | 3.074.959,82 | Plan/ Ist-Vergleich Saldo Investitionstätigkeit gesamt |

Anlage A - 4 zum Rechenschaftsbericht

Investitionstätigkeit der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2013 - erhebliche Abweichungen gemäß § 48 Abs. 1 S. 2 KomHVO

| Maßnahme - Schwerpunkte analog zur Haushaltsanalyse zum 31.12.2013 | | USK | fort- geschriebener Ansatz 2013 | Ergebnis 2013 (Ein- bzw. Auszahlung IST am 31.12.2013) | erhebliche Abweichung 2013 | Erläuterung der erheblichen Abweichungen |
|--|---|-------------|---------------------------------------|--|----------------------------------|---|
| | | | 1 | 2 | 3 = 2-1 | |
| Aufwertung Wolfen-Nord Rückbau KiTa Knirpsenhausen | E | 23111.00046 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | Baumaßnahme ist abgeschlossen; Beschlüsse zur Umverteilung der restlichen Mittel gefasst: 1. für den Abriss Buratino (036-2013), 2. Finanzierung der "Deckenerneuerung Paracelsusstr." (104-2013) Bestätigungen des Landesverwaltungsamtes zur Umverteilung der Mittel liegen vor |
| | E | 23118.00007 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| | A | 09610.40138 | -262.181,57 | 0,00 | 262.181,57 | |
| Ersatzneubau KiTa "Traumzauberbaum" | E | 23111.00071 | 0,00 | 40.526,59 | 40.526,59 | Baumaßnahme ist abgeschlossen; letzter Fördermittelabruf in 02/2013 |
| | E | 23112.00000 | 0,00 | 158.572,10 | 158.572,10 | |
| | A | 09610.40167 | -10.000,00 | -4.000,92 | 5.999,08 | |
| verlängerte Wiesenstraße bis Parkstraße Erschließung Bitterfeld Süd 1.BA | E | 23111.00042 | 0,00 | 590.023,37 | 590.023,37 | Baumaßnahme ist im Wesentlichen in 2013 abgeschlossen; Ermächtigungsübertragung in voller Höhe nach 2014, um Maßnahmen auch rechnerisch abzuschließen (Bezahlung der Schlußrechnung), Fördermittel in 2012 abgerufen und angeordnet, Zahlungseingang in 04/2013 |
| | A | 09610.40131 | -1.638.191,81 | -1.320.464,90 | 317.726,91 | |
| Schnittstelle Bahnhof OT Wolfen | E | 23111.00040 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | langfristige Maßnahme läuft seit 2009; Ermächtigungsübertragung in voller Höhe nach 2014 |
| | A | 09610.40042 | -785.683,09 | -41.423,68 | 744.259,41 | |
| Alte Ziegelei Holzweißig | E | 23111.00089 | 348.000,00 | 519.047,82 | 171.047,82 | Abriss ist abgeschlossen; Fördermittel auch für Vorjahre in 2013 abgerufen und eingegangen |
| | A | 09610.40187 | -725.058,01 | -679.614,36 | 45.443,65 | |
| Sanierung GS Steinfurth, OT Wolfen | E | 23111.00162 | 390.400,00 | 0,00 | -390.400,00 | die energetische Sanierung soll über das STARK III-Programm durchgeführt werden |
| | A | 09610.40218 | -557.800,00 | 0,00 | 557.800,00 | |

Anlage A - 4 zum Rechenschaftsbericht

Investitionstätigkeit der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2013 - erhebliche Abweichungen gemäß § 48 Abs. 1 S. 2 KomHVO

| Maßnahme - Schwerpunkte analog zur Haushaltsanalyse zum 31.12.2013 | | USK | fort- geschriebener Ansatz 2013 | Ergebnis 2013 (Ein- bzw. Auszahlung IST am 31.12.2013) | erhebliche Abweichung 2013 | Erläuterung der erheblichen Abweichungen | |
|--|------|-------------|---------------------------------------|--|----------------------------------|---|--|
| | | | 1 | 2 | 3 = 2-1 | | |
| Ausbau Hitschkendorfer Straße, OT Wolfen | E | 23210.00081 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | mehrfährige Maßnahme, Ermächtigungsübertragung in voller Höhe nach 2014 | |
| | A | 09610.40211 | -519.467,64 | -82.671,72 | 436.795,92 | | |
| Kita Villa Sonnenkäfer, Bitterfeld | OT E | 23111.00166 | 40.800,00 | 0,00 | -40.800,00 | die energetische Sanierung soll über das STARK III-Programm durchgeführt werden | |
| | A | 09610.40222 | -58.400,00 | 0,00 | 58.400,00 | | |
| Bestuhlung Kulturhaus, OT Wolfen | E | 23111.00157 | 333.300,00 | 176.304,00 | -156.996,00 | Maßnahme läuft weiter Änderung in der Finanzierung vom Stadtrat beschlossen (135-2013) Ermächtigungsübertragung nach 2014 | |
| | E | 23118.00006 | 166.700,00 | 0,00 | -166.700,00 | | |
| | A | 09610.40206 | -500.000,00 | 0,00 | 500.000,00 | | |
| Erschließung Gewerbehof an der A 9, Abfahrt 21 | E | 23111.00168 | 780.000,00 | 0,00 | -780.000,00 | Maßnahme wird ohne kommunale Beteiligung durchgeführt FM-Antrag zurückgenommen | |
| | E | 23117.00005 | 126.400,00 | 0,00 | -126.400,00 | | |
| | A | 09610.40224 | -906.400,00 | 0,00 | 906.400,00 | | |
| Summe der Einzahlungen ausgewählte Maßnahmen | | | 2.185.600,00 | 1.484.473,88 | -701.126,12 | -587.108,66 | Plan/ Ist-Vergleich Einzahlung Investitionstätigkeit gesamt |
| Summe der Auszahlungen ausgewählte Maßnahmen | | | -5.963.182,12 | -2.128.175,58 | 3.835.006,54 | 4.453.758,16 | Plan/ Ist-Vergleich Auszahlung Investitionstätigkeit gesamt |
| Saldo der ausgewählten Maßnahmen | | | -3.777.582,12 | -643.701,70 | 3.133.880,42 | 3.866.649,50 | Plan/ Ist-Vergleich Saldo Investitionstätigkeit gesamt |

209

Anlagen
gemäß
§ 49 KomHVO

Übersicht des Anlagevermögens

Anlagenübersicht

| | | | | | | | | | |
|---------|------|------------|----|--------------|-----|-------------|---|------|------|
| Betrieb | -100 | Bundesland | 15 | Statistikart | 870 | Kennzeichen | H | Jahr | 2015 |
|---------|------|------------|----|--------------|-----|-------------|---|------|------|

| Anlagevermögen | AHK Stand zu Beginn des Haushaltsjahres | Zugänge im Haushaltsjahr | Abgänge im Haushaltsjahr | Umbuchungen im Haushaltsjahr | AHK Stand am Ende des Haushaltsjahres | Abschreibungen, Wertveränderungen Stand am Ende des Vorjahres | Zugänge im Haushaltsjahr | Abgänge im Haushaltsjahr | Zuschreibungen im Haushaltsjahr | Abschreibungen, Wertveränderungen Stand am Ende des Haushaltsjahres | Buchwert Stand zu Beginn des Vorjahres | Buchwert Stand am Ende des Haushaltsjahres |
|---|---|--------------------------|--------------------------|------------------------------|---------------------------------------|---|--------------------------|--------------------------|---------------------------------|---|--|--|
| Immaterielles Vermögen | 557.344,61 | 27.717,48 | 0,00 | 227.350,80 | 812.412,89 | 497.072,89 | 38.838,13 | 0,00 | 0,00 | 535.911,02 | 60.271,72 | 276.501,87 |
| Sachanlagevermögen | 316.726.492,63 | 2.260.428,28 | 2.634.730,03 | -227.350,80 | 316.124.840,08 | 139.169.845,13 | 8.191.334,59 | 1.247.297,54 | 0,00 | 146.113.882,18 | 177.556.647,50 | 170.010.957,90 |
| unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 29.454.960,62 | -114.995,92 | 246.226,01 | 0,00 | 29.093.738,69 | 15.993,10 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 15.993,10 | 29.438.967,52 | 29.077.745,59 |
| bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 109.100.076,42 | 2.478,56 | 2.276.263,97 | 0,00 | 106.826.291,01 | 48.944.385,95 | 1.960.293,00 | 1.246.232,44 | 0,00 | 49.658.446,51 | 60.155.690,47 | 57.167.844,50 |
| Infrastrukturvermögen | 146.084.615,52 | -297,83 | 40,00 | 719.342,75 | 146.803.620,44 | 80.445.297,18 | 5.242.570,56 | 0,00 | 0,00 | 85.687.867,74 | 65.639.318,34 | 61.115.752,70 |
| Bauten auf fremdem Grund und Boden | 69.674,26 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 69.674,26 | 27.869,67 | 1.266,81 | 0,00 | 0,00 | 29.136,48 | 41.804,59 | 40.537,78 |
| Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 3.031.999,36 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.031.999,36 | 1.129.075,02 | 151.403,99 | 0,00 | 0,00 | 1.280.479,01 | 1.902.924,34 | 1.751.520,35 |
| Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 3.390.609,03 | 154.929,79 | 4,00 | 0,00 | 3.545.534,82 | 2.714.774,08 | 98.017,63 | 0,00 | 0,00 | 2.812.791,71 | 675.834,95 | 732.743,11 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 11.139.547,63 | 126.739,76 | 1.066,06 | 78.564,18 | 11.343.785,51 | 5.892.450,13 | 737.782,60 | 1.065,10 | 0,00 | 6.629.167,63 | 5.247.097,50 | 4.714.617,88 |
| Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau | 14.455.009,79 | 2.091.573,92 | 111.129,99 | -1.025.257,73 | 15.410.195,99 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 14.455.009,79 | 15.410.195,99 |
| Finanzanlagevermögen | 12.022.331,20 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 12.022.331,20 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 12.022.331,20 | 12.022.331,20 |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 8.746.784,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 8.746.784,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 8.746.784,00 | 8.746.784,00 |
| Beteiligungen | 3.075.547,20 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.075.547,20 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.075.547,20 | 3.075.547,20 |
| Sondervermögen | 200.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 200.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 200.000,00 | 200.000,00 |
| Anlagevermögen | 329.306.168,44 | 2.288.145,76 | 2.634.730,03 | 0,00 | 328.959.584,17 | 139.666.918,02 | 8.230.172,72 | 1.247.297,54 | 0,00 | 146.649.793,20 | 189.639.250,42 | 182.309.790,97 |

212

Übersicht der Forderungen

Forderungsübersicht

| Art der Forderung | Gesamtbetrag zu Beginn des Haushalts-jahres 2015 | Gesamtbetrag am Ende des Haushalts-jahres 2015 | davon mit einer Restlaufzeit | | |
|---|--|--|------------------------------|------------------------------|---------------------|
| | | | bis zu 1 Jahr | mehr als 1 bis zu fünf Jahre | mehr als fünf Jahre |
| | 01.01.2015 | 31.12.2015 | | | |
| | Euro | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 1. Öffentlich-rechtliche Forderungen | 2.813.764,70 | 3.829.692,95 | 3.689.072,70 | 38.223,09 | 102.397,16 |
| 1.1 öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen | 229.638,32 | 249.159,56 | 205.563,31 | 21.763,09 | 21.833,18 |
| 1.2 sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen | 2.584.126,38 | 3.580.533,39 | 3.483.509,39 | 16.460,00 | 80.564,00 |
| 2. Privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände | 831.463,65 | 227.770,60 | 227.770,60 | 0,00 | 0,00 |
| 2.1 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 647.636,15 | 66.087,14 | 66.087,14 | 0,00 | 0,00 |
| 2.2 Sonstige privatrechtliche Forderungen | 129.016,43 | 109.116,61 | 109.116,61 | 0,00 | 0,00 |
| 2.3 Sonstige Vermögensgegenstände | 54.811,07 | 52.566,85 | 52.566,85 | | 0,00 |
| Summe | 3.645.228,35 | 4.057.463,55 | 3.916.843,30 | 38.223,09 | 102.397,16 |

Übersicht der Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitenübersicht

| Art der Verbindlichkeit | Gesamtbetrag zu Beginn des Haushalts-jahres 2015 | Gesamtbetrag am Ende des Haushalts-jahres 2015 | davon mit einer Restlaufzeit | | |
|---|---|---|------------------------------|------------------------------------|------------------------|
| | | | bis zu 1 Jahr | mehr als 1 bis zu fünf Jahre | mehr als fünf Jahre |
| | 01.01.2015 | 31.12.2015 | Euro | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 1. Anleihen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und zu bilanzierende Investitionsförderungsmaßnahmen | 20.483.684,83 | 17.724.428,75 | 25.564,51 | 3.749.691,43 | 13.949.172,81 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten | 75.000.000,00 | 75.000.000,00 | 50.000.000,00 | 25.000.000,00 | |
| 4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen | | | | | |
| 5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.859.905,87 | 1.586.400,43 | 1.586.400,43 | 0,00 | 0,00 |
| 6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 7. Sonstige Verbindlichkeiten | 4.801.033,38 | 4.726.731,40 | 4.726.731,40 | 0,00 | 0,00 |
| Summe | 102.144.624,08 | 99.037.560,58 | 56.338.696,34 | 28.749.691,43 | 13.949.172,81 |
| Nachrichtlich Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre, sofern sie nicht auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen sind: | | | | | |
| 1. Haftungsverhältnisse | 0,00 | 0,00 | | | |
| 1.1 Bürgschaften | 9.262.247,23 | 8.219.583,24 | | | |
| 1.2 Gewährverträge | 0,00 | 0,00 | | | |
| 1.3 ähnliche Verträge | 0,00 | 0,00 | | | |
| 2. Sonstige Belastungen | 0,00 | 0,00 | | | |

Übersicht der Haushalts- ermächtigungen

Übersicht über die zu übertragenden Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen

| Art der Aufwendungen und Auszahlungen | | Ansatz des Haushaltsjahres 2015* | Ergebnis des Haushaltsjahres 2015** | Übertragene Ansätze |
|---|---|----------------------------------|-------------------------------------|---------------------|
| | | in Euro | | |
| 1. Aufwendungsermächtigungen | | <u>keine</u> | | |
| 2. Auszahlungsermächtigungen | | | | |
| 2.1 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | | <u>keine</u> | | |
| 2.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | | |
| Budget 12 | Soziale Stadt - Jugendclub Roxy OT Wolfen | 45.000,00 | 0,00 | 45.000,00 |
| Budget 13 | Brandschutzmaßnahmen Grundschule "Anhaltsiedlung" OT BTF | 63.034,12 | 26.012,61 | 37.021,51 |
| | Brandschutzmaßnahmen - Grundschule "Steinfurth" OT Wolfen | 210.000,00 | 0,00 | 210.000,00 |
| | STARK III - allgemeine Sanierung Villa Sonnenkäfer OT Bitterfeld | 170.452,56 | 162,50 | 170.290,06 |
| | STARK III - energetische Sanierung Kita "Villa Sonnenkäfer" OT BTF | 33.399,77 | 30,00 | 33.369,77 |
| | Brandschutzmaßnahmen Grundschule Greppin | 7.500,00 | 4.143,15 | 3.356,85 |
| Budget 30 | Neubau Ortsfeuerwehr OT Reuden | 246.000,00 | 770,00 | 245.230,00 |
| Budget 41 | Ankauf unbebauter Grundstücke Bismarckstraße OT BTF | 5.000,00 | 0,00 | 5.000,00 |
| | Schnittstelle Bahnhof OT Wolfen (VJ) | 980.078,29 | 851.780,77 | 128.297,52 |
| | Soziale Stadt - Mehrgenerationenhaus OT Wolfen | 36.000,00 | 0,00 | 36.000,00 |
| | verlängerte Wiesenstraße bis Parkstraße - Erschließung Bitterfeld-Süd 1. BA - OT BTF | 111.287,93 | 0,00 | 80.000,00 |
| | B100 Brehnaer Straße (1. BA Kreuzeck bis Brehnaer Überbau) OT BTF | 426.936,90 | 84.508,36 | 342.428,54 |
| | Jörichauer Straße OT Wolfen | 815.000,00 | 63.528,08 | 751.471,92 |
| | Cäcilienstraße OT Holzweißig | 483.384,61 | 444.804,00 | 5.000,00 |
| | Verbindungsstraße OT Wolfen | 375.000,00 | 49.973,43 | 7.293,94 |

| Art der Aufwendungen und Auszahlungen | | Ansatz des Haushaltsjahres 2015* | Ergebnis des Haushaltsjahres 2015** | Übertragene Ansätze |
|---|--|----------------------------------|-------------------------------------|---------------------|
| | | in Euro | | |
| Budget 42 | Goetheboulevard Dichterviertel OT BTF | 296.000,00 | 33.082,00 | 262.918,00 |
| | Errichtung Lärmschutzwall Dichterviertel OT BTF | 46.504,40 | 13.883,58 | 32.620,82 |
| | Umgestaltung Festplatz OT Greppin | 162.193,27 | 161.020,50 | 1.172,77 |
| | Kreisstraße K 2054 - Ortsdurchfahrt OT BTF | 23.412,82 | 20.368,94 | 3.043,88 |
| | Bereitstellung Eigenmittel für Einzelmaßnahmen Städtebauförderung | 7.707,49 | 0,00 | 7.707,49 |
| | Vermessungskosten (für Baumaßnahme oder Verkauf) Stadt | 73.014,18 | 7.037,83 | 22.410,30 |
| | Auszahlungen für An- und Verkauf von unbebauten Grundstücken Stadt | 15.461,48 | 8.252,69 | 5.984,50 |
| 2.3 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | <u>keine</u> | | | |
| Summe der Ermächtigungen | | 2.435.617,87 | | |

Die Finanzierung der zu übertragenden Ermächtigungen erfolgt über noch zu erwartende sowie bereits in Vorjahren kassenwirksam eingegangene Einnahmen (z. B. aus Fördermitteln, Beteiligungen Dritter, Beiträgen

Ansatz des Haushaltsjahres 2015

* zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus Vorjahren und Ansatzverschiebungen

** Ergebnis des Haushaltsjahres 2015 - entspricht den Anordnungen im SOLL

Übersicht der Verpflichtungs- ermächtigung

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

| Verpflichtungs- ermächtigungen untergliedert nach Teilhaushalten | voraussichtlich fällige Auszahlungen im | | | |
|---|---|----------------------------------|---------|---------|
| | 2015 (Haushaltsjahr) | ersten | zweiten | dritten |
| | | dem Haushaltsjahr folgenden Jahr | | |
| | Euro | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Budget 01 | <u>KEINE</u> | | | |
| | | | | |
| bis | | | | |
| | | | | |
| Budget 90 | | | | |
| | | | | |
| Summe | | | | |
| Nachrichtlich: In künftigen Haushaltsjahren vorgesehene Kreditaufnahmen | | | | |